

Institut für Veterinär-Pathologie

Direktor: Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (0341) 9738271 (schoon@rz.uni-leipzig.de)

1. Bearbeitete Forschungsprojekte 2006

Forschungsschwerpunkte

Ätiologie, Pathogenese und Diagnostik von Reproduktionsstörungen

Endokrinopathien

Herz-Kreislaufkrankungen

Tumorerkrankungen

Forschungsprojekte

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Angiogenese in equinen Ovarialtumoren im Vergleich zum unveränderten Stutenovar

Morpho-functional investigations regarding the angiogenesis in equine ovarian tumors compared with the normal ovary

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kristin Müller, Dr. Christin Ellenberger, Prof. E. Klug (Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Anhand eines umfangreichen Untersuchungsgutes wird der Ablauf der Angiogenese im equinen Ovar morphologisch und immunhistochemisch unter Berücksichtigung des Zyklusstandes und damit einhergehender hormoneller Einflüsse charakterisiert. Insbesondere das Vorkommen von pro- und antiangiogenen Faktoren sowie verschiedene Wachstumsfaktoren werden qualitativ und quantitativ erfasst und bezogen auf die verschiedenen An- und Rückbildungsstadien der einzelnen Funktionskörper charakterisiert. Die Befunde hinsichtlich der ovariellen Angiogenese werden darüber hinaus mit denen in ovariellen Neoplasien, unter besonderer Berücksichtigung der Granulosazelltumoren, verglichen.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologisch-funktionelle Charakterisierung des equinen Ovars

Morpho-functional characterization of the equine ovary

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Mirjam Kiefer, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Axel Sobiraj

3 Detaillierte elektronenmikroskopische Untersuchungen am equinen Ovar die belegen, dass es sich bei den Stromazellen um pluripotente Zellen mit der Fähigkeit zur Vermehrung und Umwandlung in Myofibroblasten handelt, fehlen. Die bei der Stute nur sporadisch existierenden Literaturangaben zu den an der Luteinisierung beteiligten Zellen werden stark kontrovers diskutiert. Anhand eines umfangreichen Untersuchungsgutes werden die ovariellen Strukturelemente bezogen auf die verschiedenen An- und Rückbildungsstadien der einzelnen Funktionskörper sowie die stromale Komponente in Abhängigkeit vom Zyklusstand unter Einbeziehung

endokrinologischer Parameter morphologisch, immunhistochemisch und elektronenmikroskopisch charakterisiert.

Die erhobenen Befunde hinsichtlich der Differenzierung der einzelnen ovariellen Strukturelemente könnten weiterführend mit denen in ovariellen Neoplasien, unter besonderer Berücksichtigung der Granulosazelltumoren, verglichen werden und somit einen Beitrag zur Tumorigenese endokrin aktiver Ovartumoren liefern.

4 ja

5 TG 52

1 Morphologische und immunhistologische Charakterisierung verschiedener Ovarveränderungen der Stute mit besonderer Beachtung der Granulosazelltumoren

Morphological and immunohistochemical characterization of various ovarian disorders in the mare, with a special view on granulosa cell tumours

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, [Dr. Christin Ellenberger \(ellenber@rz.uni-leipzig.de\)](mailto:ellenber@rz.uni-leipzig.de); Prof. Dr. Erich Klug, Prof. H. Sieme (Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Granulosazelltumoren sind die häufigsten Ovartumoren der Stute. Mittels morphologischer und immunhistologischer Methoden werden diese Neoplasien sowie verschiedene andere tumoröse und nicht-neoplastische equine Ovarveränderungen näher charakterisiert. Diese Parameter werden hinsichtlich ihrer diagnostischen Einsetzbarkeit zur Beurteilung der biologischen Wertigkeit und endokrinen Aktivität der Tumoren untersucht.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Pathogenese der equinen Endometrose

Morpho-functional investigations regarding the pathogenesis of the equine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Claudia Severin, Dr. Christin Ellenberger, Prof. H. Sieme (Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Die Ätiopathogenese der Endometrose sowie der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen ist nicht geklärt. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um einen möglichen Einfluss verschiedener Wachstumsfaktoren, Metalloproteinasen und deren Inhibitoren an der Pathogenese der therapeutisch derzeit nicht beeinflussbaren, altersassoziierten, progredienten endometrialen Erkrankung der Stute aufzuzeigen.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei der Stute

Functional morphology of the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger; TÄ Grit Kiesow, Prof. H. Sieme (Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Endokrinopathien im Zuge hormonell aktiver Ovarialtumoren oder ovarieller Funktionsanomalien führen zu endometrialen Fehldifferenzierungen mit daraus resultierenden Fertilitätsstörungen. Ihre Erfassung und Charakterisierung mit Hilfe immunhistologischer Verfahren schaffen die Grundlage einer medizinisch fundierten Therapie und ermöglichen Aussagen hinsichtlich der Prognose.

4 Ja

5 TG 51

1 In vitro Untersuchungen zur Ätiologie und Pathogenese equiner Endometriumerkrankungen

Etiology and pathogenesis of equine endometrial diseases: in vitro investigations

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. A. Kappe, TÄ Sarah Buschatz

3 Anhand einer Primärzellkultur endometrialer Stromazellen sowie glandulärer Epithelien soll unter definierten Versuchsbedingungen der Einfluss endokriner Faktoren sowie alterierender Noxen (z.B. Hypoxidose) auf die Funktionsmorphologie allein oder kokultivierter Zellen definiert werden. Erwartet werden grundlegende Erkenntnisse hinsichtlich der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen (Endometrose) sowie neue Ansätze hinsichtlich Therapie und Prophylaxe.

4 ja

5 TG51

1 Statistische Auswertung eines definierten Untersuchungsmaterials hinsichtlich genetischer Dispositionen für die Entstehung endometrialer Erkrankungen bei der Stute

Statistical analysis of a well defined material in respect to possible genetical influences on the pathogenesis of equine endometrial diseases

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Julia Winter, Prof. Dr. Erich Klug, (Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Anhand eines 30-jährigen Untersuchungszeitraums soll der mögliche Einfluss einer genetischen Disposition für die klinische Manifestation endometrialer Erkrankungen untersucht werden. Hierfür steht ein klinisch, von der Abstammung sowie der Zuchtleistung vollständig dokumentiertes Untersuchungsgut von ca. 2500 Stuten einschließlich Endometriumbiopsien aus der sog. „Herbstuntersuchung“ des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen zur Verfügung.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie der equinen Plazenta

Functional morphology of the equine placenta

2 Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Prof. W. R. (Twink) Allen (University of Cambridge, Dept. of Clinical Vet. Medicine, Equine Fertility Unit, Newmarket, Great Britain)

3 Vor Implantation und Ausbildung der Plazenta erhält der Konzeptus die für seine Entwicklung essentiellen Nährstoffe von der im Uterus sezernierten "Uterinmilch". Das Pferd produziert und sezerniert aufgrund einer langen Präimplantationsperiode eine qualitativ und quantitativ umfangreiche Histotrophe. Die epitheliochoriale Plazentation der Stute bedingt zudem eine kontinuierliche, bis zum Ende der Gravidität bestehende endometriale Sekretion, die der Versorgung des Fetus dient. Im Rahmen dieses Projektes wird erstmals bei der Stute mittels verschiedener immunhistochemischer Verfahren das endometriale und plazentare Sekretionsmuster zu verschiedenen Trächtigkeitszeitpunkten charakterisiert.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen an Endometriumbiopsien von Mulis

Morpho-functional investigations of endometrial biopsies of mules

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Heidrun Huth, TÄ Julia Raas, Dr. Christin Ellenberger, PD Dr. C.P. Bartmann (Einsatz- und Ausbildungszentrum für Gebirgstragtierwesen, Bad Reichenhall)

3 Spezielle Untersuchungen zum Zyklusverlauf und endometrialen Erkrankungen bei Mulis existieren nicht, aus diesem Grund sollen im Rahmen dieses Projektes Endometriumbiopsien von Mulis morphologisch und immunhistochemisch unter Berücksichtigung des klinisch dokumentierten Zyklusstandes und damit einhergehender hormoneller Einflüsse charakterisiert werden. Die Befunde hinsichtlich der endometrialen funktionellen Morphologie bei Mulis werden darüber hinaus mit denen der Stute, unter besonderer Berücksichtigung endometrialer Erkrankungen, verglichen.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei Mulis nach Progestagen-Langzeitmedikation

Functional morphology of the endometrium of mules after progestin long term application

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kathrin Jäger, Dr. Christin Ellenberger; PD Dr. C.P. Bartmann (Einsatz- und Ausbildungszentrum für Gebirgstragtierwesen, Bad Reichenhall)

3 Progestagene finden in der Reproduktionsmedizin des Pferdes eine vielseitige Anwendung. Über die Auswirkung exogen applizierter Progestagene auf die

morphologisch-funktionellen Vorgänge des equinen Endometriums ist jedoch bisher nur wenig bekannt und bei Mulis liegen diesbezüglich keine Kenntnisse vor. Ziel der Studie ist daher, unter Berücksichtigung der klinisch-gynäkologischen und endokrinologischen Befunde, die histomorphologische und immunhistologische Charakterisierung der endometrialen Funktionsmorphologie bei Mulis, die einer Progestagen-Langzeitapplikation unterzogen wurden. Besondere Berücksichtigung hierbei finden immunhistologische Verfahren zum Nachweis sekretorischer endometrialer Proteine.

4 Ja

5 TG 51

1 Plazentareifung - Retentio secundinarum beim Rind

Placental development and retained placenta in the cow

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TA Tobias Winter; Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik der Universität Leipzig)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials wird die Plazentareifung beim Rind mit modernen immunhistologischen Verfahren charakterisiert, um durch die Untersuchung von Biopsien von Rindern, die an einer Retentio secundinarum erkrankten, eine Reifebestimmung vorzunehmen. Ziel ist es, auf diesem Wege einen Beitrag zur Ätiopathogenese dieser in der Rindergynäkologie wirtschaftlich und medizinisch bedeutsamen Erkrankung zu liefern und damit die Grundlage problemorientierter Behandlungsverfahren zu legen.

4 ja

5 TG 51

1 Plazentation und Morphologie der kaninen Plazenta im Rahmen des induzierten und nicht induzierten Fruchttodes

Placentation and morphology of the canine placenta following induced and non-induced fetal death

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, Prof. Dr. A.-R. Günzel-Apel (Institut für Reproduktionsmedizin der Tierärztlichen Hochschule Hannover)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsgutes aus einer experimentellen Studie werden die physiologischen und pathologischen Plazentationsverhältnisse sowie die morphologischen und funktionellen Vorgänge nach experimentell induziertem sowie nicht induziertem Fruchttod bei der Hündin evaluiert und funktionell detailliert charakterisiert.

4 Ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur klinischen Pathologie ausgewählter kaniner Uteropathien

Clinical and pathological investigations of special canine uteropathies

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, TÄ Bettina Lübke, Prof. Dr. A.-R. Günzel Apel (Institut für Reproduktionsmedizin der Tierärztlichen Hochschule Hannover), PD Dr. R. F. Nickel (Tierarztpraxis Dres. Magunna & Nickel, Norderstedt)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials wird das histomorphologische Erscheinungsbild kaniner Uteropathien unter Einbeziehung des Ovarbefundes sowie spezifischer klinischer und endokrinologischer Parameter beim Hund im Vergleich zu gynäkologisch gesunden, zyklischen Tieren charakterisiert. Ziel ist es, auf diesem Wege einen Beitrag zur Ätiopathogenese spezifischer Erkrankungen in der Hundegynäkologie zu liefern und damit die Grundlage problemorientierter Behandlungsverfahren zu legen.

4 ja

5 TG 51

1 Klinisch-sonographische und endokrinologische sowie histopathologische Befunde des Genitaltraktes von Hündinnen unter medikamentöser Läufigkeitsunterdrückung

Clinical, ultrasonographical, endocrinological and histopathological findings in the femal genital tract of dogs with suppression of heat?????

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, TA Thomas Merker, Prof. Dr. A.-R. Günzel Apel (Institut für Reproduktionsmedizin der Tierärztlichen Hochschule Hannover)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials werden klinisch-gynäkologische, endokrinologische, zytologische und histomorphologische Befunde am Genitaltrakt von Hündinnen nach Läufigkeitsunterdrückung im Vergleich zu gynäkologisch gesunden, zyklischen Tieren erhoben und dokumentiert.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologische und funktionelle Untersuchungen zu Endokrinopathien bei verschiedenen Spezies

Morphological and functional investigations of endocrinological diseases in various species

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de); Ziel der Untersuchungen ist die morphologische und funktionelle Charakterisierung unterschiedlicher endokriner Erkrankungen bei verschiedenen Spezies, insbesondere in Folge neoplastischer Veränderungen des Endokriniums mit endokriner Aktivität, sowie Untersuchungen des Endokriniums selbst.

4 ja

5 TG 51

1. Fütterungsversuche an Ferkeln zum Einfluss von Deoxynivalenol- und Zearalenon-belasteten Diäten sowie der protektiven Wirkung eines Detoxifikationsmittels

Experimental mycotoxicosis (Deoxynivalenol, Zearalenon) in pigs and possible effects of protective additives

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, Dr. Anne Reischauer; Dr. Ute Tiemann (Dummerstorf), Kathrin Jäger, Dr. S. Dänicke (FAL Braunschweig-Völkerode)

3. Mittels eines definierten Versuchsansatzes werden im klinischen Kontext die Auswirkungen verschiedener Mykotoxinbelastungen beim Schwein und die potentiellen Effekte des Zusatzes eines Detoxifikationsmittels untersucht. Schwerpunkt bildet eine Analyse der durch Toxine verursachten morphologisch-funktionellen Alterationen im Bereich des Reproduktionstraktes, insbesondere der Achse Hypophyse, Ovar, Uterus.

4. nein

5. TG 51, Drittmittel

1 Anatomische Strukturen des Hunde- und Katzenauges unter besonderer Berücksichtigung metrischer Parameter (mittels MRT und Sonographie) sowie anschließender pathologisch-anatomischer und histologischer Untersuchung

Analysis of geometrical properties in eyes from dogs and cats: value and limits of clinical methods (sonography and MRT) compared with morphological investigations

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), TÄ Frauke von Krosigk, Dr. Andrea Steinmetz

3 In Zusammenarbeit mit der Klinik für Kleintiere sollen, insbesondere mittels Sonographie und MRT, Standardwerte der anatomischen Strukturen des Hunde- und Katzenauges ermittelt werden. Als Material dienen Hunde und Katzen, die euthanasiert werden müssen. Nach der klinischen Diagnostik erfolgt post mortem eine pathologisch-anatomische (inklusive Vermessung) und histologische Beurteilung. Ziel der Untersuchungen ist es, anhand anatomischer Standardwerte des normalen Auges pathologische Prozesse zukünftig klinisch bereits noch besser abgrenzen zu können bzw. eine Grundlage für die klinische Diagnostik und Therapie zu schaffen.

4 ja

5 TG51

1 Vergleichende Pathologie der altersassoziierten Schwerhörigkeit

Comparative Pathology of age related difficulty of hearing

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Katrin Scheil

3 Tierartlich vergleichend (Hund, Katze, Pferd) werden mit Hilfe konventioneller histopathologischer Verfahren sowie der Immunhistologie altersassoziierte Alterationen des Mittel- und Innenohres untersucht. In einem zweiten Schritt sollen diese Befunde dann mit den Resultaten der klinischen Audiometrie (Hund/Katze) korreliert werden. Darüber hinaus wird erwartet, auch anderen bisher ausschließlich

klinisch definierten Entitäten ein morphologisch funktionelles Korrelat zuordnen zu können.

4 ja

5 TG 51

1 Herz-Kreislaufkrankungen bei Hund und Katze

Cardiovascular diseases in dogs and cats

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Durch interdisziplinäre Kooperation wird versucht, bei klinisch vollständig untersuchten Patienten, diese Befunde mit der funktionellen Morphologie des Herz-Kreislaufsystems zu korrelieren. Das Ziel besteht hier einerseits in einer Verbesserung der klinischen Interpretation der Befunde als Grundlage einer problemorientierten Therapie, andererseits soll die Aussagefähigkeit pathomorphologischer Befunde hinsichtlich ihrer Bewertung für einen konkreten Fall verbessert werden.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur Pathogenese der Endokardiose des Hundes

Investigations of the pathogenesis of endocardiosis in dogs

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Im Rahmen dieser interdisziplinären Kooperation wird bei klinisch untersuchten Patienten, die Pathogenese der kaninen Endokardiose mittels immunhistologischer und molekularbiologischer Methoden untersucht. Dabei steht insbesondere die Regulation der Extrazellulärmatrix im Fokus der Forschung. Das Ziel besteht hier einerseits in einem besseren Verständnis der Pathogenese, andererseits soll so möglicherweise ein therapeutischer Ansatz und eine neue klinisch anwendbare Diagnostik etabliert werden..

4 ja

5 TG 51

1 Identifikation und Differenzierung autologer Knochenmarkstammzellen im Myokard und ihre therapeutische Bedeutung bei Herzinsuffizienz am Tiermodell Kaninchen

Identification and differentiation of autologous bone marrow stem cells in the myocardium and their therapeutical relevance in cardiac insufficiency in rabbits

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Mohr, Dr. Jens Garbade, Prof. Stephan Dhein (Klinik für Herzchirurgie des Herzzentrums Leipzig)

3 Am Tiermodell Kaninchen soll die Differenzierung und die therapeutische Wirksamkeit autologer Knochenmarksstammzellen auf eine chronische,

experimentell erzeugte Herzinsuffizienz untersucht werden. Es kommen histologische, immunhistologische und elektronenmikroskopische Methoden zum Einsatz.

4 ja

5 Drittmittel

1 Untersuchung der funktionellen und morphologischen Veränderungen im isoliert schlagenden Schweineherzen im Rahmen einer Langzeitkonservierung mit extrakorporaler Perfusion.

Investigations of the functional and morphological alterations of isolated beating porcine hearts induced by a long-term preservation system for extracorporeal perfusion.

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig); Prof. Dr. Gummert, Dr. Jens Garbade, Prof. Stephan Dhein (Klinik für Herzchirurgie des Herzzentrums Leipzig)

3 Zur Verbesserung der extrakorporalen Konservierung von Spenderherzen wird ein Tiermodell entwickelt und optimiert, dass mit Hilfe eines modifizierten Langendorff-Perfusionsmodells eine verlängerte Zeitspanne für die Transplantation von Spenderherzen ermöglichen soll. Mittels funktioneller und elektronenmikroskopischer Methoden werden die Effekte verschiedener Variationen des Modells untersucht.

4 ja

5 Drittmittel

1 Untersuchungen zum Einfluss klinischer, histomorphologischer und endokrinologischer Parameter auf die prognostische Bewertung kaniner Mammatumoren

Influence of clinical, histomorphological and endocrinological parameters on the prognosis of canine mammary tumors.

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig); TA Stephan Schweizer, Dr. Silvia Blaschzik, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere), Prof. Dr. Almut Einspanier (Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut)

3 Es werden detaillierte klinische, histologische, immunhistologische und endokrinologische Untersuchungsverfahren im Rahmen einer long-term follow-up Studie durchgeführt. Die Möglichkeit, aus Sicht der Pathologie eine aussagekräftige prognostische Bewertung der unterschiedlichen Tumortypen durchzuführen, stellt hierbei den Hauptschwerpunkt dar.

4 ja

5 TG 51

1 Immunhistologische Charakterisierung der unterschiedlichen Differenzierungsstadien kaniner Mammatumoren

Immunohistochemical characterization of the diverse stages of differentiation in canine mammary tumors

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig); Prof. Dr. Thomas Aigner (Institut für Pathologie, Universität Leipzig)

3 Immunhistologische Untersuchungsverfahren sollen einen Beitrag zum besseren Verständnis der Differenzierungsvorgänge in den unterschiedlichen Tumortypen der kaninen Mamma leisten.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Charakterisierung kaniner Hämangiome und Hämangiosarkome unter Berücksichtigung prognostischer Aspekte

Histological and immunohistochemical characterization of canine hemangioma and hemangiosarcoma considering aspects of prognosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Anne Reischauer; Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere), Stephanie Klüter (Klinik für Kleintiere), Maret Ullrich

3 Kanine Hämangiome und Hämangiosarkome werden unter Berücksichtigung ihres histomorphologischen Erscheinungsbildes sowie prognostischer Aspekte mittels detaillierter histologischer und immunhistologischer Verfahren untersucht.

4 ja

5 TG 51

1 Histopathologische Charakterisierung des experimentell erzeugten, ischämischen Hirninfarkts beim Schaf sowie Charakterisierung therapeutischer Effekte

Histopathological characterization of the experimentally induced stroke in sheep as well as characterization of therapeutical effects

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig); Johannes Boltze, apl. Prof. Dr. Uwe Gille (Frauenhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie), Dr. Anke Hoffmann, Dr. Tobias Stahl, Prof. Dr. Johannes Seeger (Veterinär-Anatomisches Institut), Prof. Dr. James Ferguson (Chirurgische Tierklinik)

3 Anhand des Großtier-Schaf-Modells wird ein experimenteller, ischämischer Hirninfarkt erzeugt und die Tiere im Anschluss regelmäßig klinisch sowie mittels MRT untersucht. Nach der Euthanasie erfolgt die histopathologische Charakterisierung der Gehirnläsion. Stammzelltherapierte Tiere werden gleichermaßen untersucht und der therapeutische Effekt dokumentiert.

4 ja

5 Drittmittel

1 Histomorpologische Untersuchungen am Genitaltrakt infertiler / subfertiler weiblicher Rinder unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung einer Endometriumbiopsie

Histomorphological investigations of the female genital tract of infertile / subfertile cattle with special emphasis on the utilization of an endometrial biopsy

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, TÄ Sarah Rodenbusch, Dr. Cathrin Hauffe, Dr. Mirjam Lenz, Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Universität Leipzig), Anke Kießling (Forschungsprojekt der Interessengemeinschaft der Erzeugerzusammenschlüsse (IGE) in Sachsen e.V., Projekt zur Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung der Fruchtbarkeit in Hochleistungsherden der Sächsischen Milcherzeugung, Chemnitz)

3 Ziel dieser Studie ist es, aus Sicht der Pathologie zunächst eine Übersicht über die am Genitaltrakt diagnostizierbaren Alterationen bei geschlachteten Rindern zu geben. Hierbei sollen anamnestische Daten wie das Lebensalter, die Anzahl bisheriger Abkalbungen sowie der Reproduktionsstatus der untersuchten Tiere berücksichtigt werden, um mögliche statistisch zu ermittelnde Zusammenhänge aufzuzeigen.

Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit die Endometriumbiopsie beim Rind als zuverlässiges und aussagekräftiges Verfahren zur Diagnose endometrial bedingter Fertilitätsstörungen dient. Diesbezüglich soll, im Vergleich zur Stute, zunächst ermittelt werden, ob es beim Rind anhand des Endometriumbiopsates ebenfalls möglich ist, aus der aktuellen Befundkonstellation diagnostische und prognostische Rückschlüsse zu ziehen. Damit könnte dem Kliniker anhand der Qualität und Quantität morphologisch nachgewiesener endometrialer Läsionen eine Entscheidungshilfe für gezielte, medizinisch fundierte, ätiologisch orientierte therapeutische Maßnahmen gegeben werden beziehungsweise bei der Entscheidung geholfen werden, ein Rind wegen einer schlechten Prognose aus der Zucht auszuschließen.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur klinischen Pathologie am weiblichen Genitaltrakt von Kaninchen

Clinical and pathological investigations of the female genital tract of rabbits

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, Dr. Anne Reischauer, TÄ Tessa Brockhaus, Prof. Dr. A.-R. Günzel Apel (Institut für Reproduktionsmedizin der Tierärztlichen Hochschule Hannover), Tierarztpraxis Dres. Möhrke und Rösch (Dortmund)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials wird das histomorphologische Erscheinungsbild insbesondere von Uteropathien unter Einbeziehung des Ovarbefundes sowie spezifischer klinischer Parameter beim Kaninchen im Vergleich zu gynäkologisch gesunden Tieren charakterisiert. Ziel ist es, auf diesem Wege eine Klassifizierung spezifischer Erkrankungen in der Gynäkologie beim Kaninchen zu erarbeiten.

4 ja

5 TG 51

1 Detektion und Auswirkungen anabol wirksamer Substanzen an peripubertären Pferdehengsten unter besonderer Berücksichtigung histomorphologisch erfassbarer Befunde am Hoden

Detection and effects of anabolic steroids in peripubertal stallions with emphasis on the histomorphological findings in the testes

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, TÄ Bettina Zingrebe, Dr. Melanie Köllmann, Prof. Dr. Erich Klug, Prof. Dr. Hans-Otto Hoppen (Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Dr. Stephan Schlote (ZeBRA GmbH, Beckedorf)

3 Im Zusammenhang mit Symptomen wie Hodendegeneration bzw. Hypoplasie wird häufig als mögliche Ursache für diese Befunde in der Literatur die Anwendung von anabol wirksamen Steroiden diskutiert. Da vermutet wird, dass anabole Steroide auch in der Pferdepraxis und in der Hengstzucht eingesetzt werden, und beim Menschen die negative Wirkung der Anabolika auf die Fertilität beschrieben wurde, sollen mittels dieser Studie grundlegende Daten für die andrologische Bewertung und Prognose von Hengsten, die neu in der Zucht eingesetzt werden, erarbeitet werden. Durch eine gezielte und kontrollierte Anabolika-Verabreichung bei peripubertären Hengsten wird der Effekt dieser Substanzen auf klinisch zu erfassende (u.a. Hodengröße, Hodengewicht), endokrinologische und histomorphologische (Spermiogeneseleistung) Parameter im Vergleich zu einer Kontrollgruppe von Junghengsten untersucht und durch eine Dopinganalyse (Schweifhaarprobenanalyse; Institut für Dopinganalytik und Sportbiochemie, Kreischa) bei allen Hengsten begleitet.

4 ja

5 TG 51

2. Veröffentlichungen 2006

aus dem Institut für Veterinär-Pathologie

Publikationen

1. Aupperle, H., N. Doll (2006):
Reply to the editor: "Ablation of atrial fibrillation and esophageal injury: Impacts of energy source and ablation technique".
J Thorac Cardiovasc Surg, 31 (1), 213-214
2. Aupperle, H., A. Petermann, S. Buschatz, A. Reischauer, H.-A. Schoon (2006):
Bilaterale Hodenatrophie infolge generalisierter spontaner Atherosklerose bei einem Golden Retriever.
Tierärztl Praxis, 34(K):421-424
3. Baade, S., H. Aupperle, V. Grevel, H.-A. Schoon (2006):
Histopathological and immuno-histochemical investigations of hepatic lesions

associated with congenital portosystemic shunt in dogs.
J Comp Pathol, 134, 84-94

4. Dhein, S., J. Garbade, D. Rouabah, G. Abraham, F.-R. Ungemach, K. Schneider, C. Ullmann, H. Aupperle, J.-F. Gummert, F.-W. Mohr (2006):
Effects of autologous bone marrow stem cell transplantation on beta-adrenoceptor density and electrical activation pattern in a rabbit model of non-ischemic heart failure.
J Cardiothoracic Surg, 1, 17
5. Ehlert, A., S. Buschatz (2006):
Rezidivierende Kolik aufgrund mesenterial-intestinaler Leukose bei einem einjährigen Pferd
Tierärztl Prax; 34 (G), 324; 332-6
6. Ellenberger, C., D. Schoon, H.-A. Schoon (2006):
Außergewöhnliche Befunde bei der Untersuchung von Uterusbiopsien der Stute.
Pferdeheilkd, 22, 171-176
7. Grosche, A., C. Ellenberger, N. Zahn, G.F. Schusser (2006):
Chronisches Nierenversagen infolge renaler Dysplasie bei zwei adulten Pferden.
Tierärztl Prax (G) 34, 180-186
8. Klüter, S., D. Krastel, E. Ludewig, A. Reischauer, F. Heinicke, S. Pohlmann, U. Wolf, V. Grevel und G. Hildebrandt (2006):
High-dose-rate brachytherapy for intranasal tumours in dogs: results of a pilot study.
Vet Comp Oncol, 4(4), 218-231
9. Reischauer, A., A. Grosche, T. Gieseler, K. Jäger, H. Huth, H.-A. Schoon (2006):
Chronische Blutungsanämie bei zwei Pferden mit Hämangiosarkomen.
Pferdeheilkunde; 2:131-9
10. Schuhmacher, A., K. W. Bafundo, K. S. Islam, H. Aupperle, R. Glaser, H.-A. Schoon, J. M. Gropp (2006):
Tiamulin and semduramicin: effects of simultaneous administration on performance and health of growing broilers.
Poult Sci, 85, 441-445
11. Steiger, K., E. Politt, T. Hoefmann, A. Meyer-Lindenberg, H.-A. Schoon, A.-R. Günzel-Apel (2006):
Morphology of canine placental sites after induced embryonic or fetal death.
Theriogenology, 66, 1709-1714
12. Steinmetz, A., K. Eulenberger, J. Thielebein, S. Buschatz, A. Bernhard, A. Wilsdorf, R. Ofri (2006):
Lens-Anomalies and Other Ophthalmic Findings in a Group of Closely-Related Angola Lions (*Panthera leo bleyenberghi*).
Zoo Biol 25; 433-439

Dissertationen

Hoffmann (2006):
Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Pathogenese der equinen Endometrose unter besonderer Berücksichtigung endometrialer Proteine und Kohlenhydrate.

Reischauer (2006):

Zearalenonintoxikation beim prämaturen weiblichen Schwein - Ist die Pathologie ein Hilfsmittel bei der Diagnosestellung.

Stief (2006):

Heilungsvorgänge am Uterus der Stute nach minimalinvasiven chirurgischen Eingriffen.

(in Kooperation mit der Klinik für Pferde der Tierärztlichen Hochschule Hannover)

4. Mitgliedschaft in Redaktionskollegien, Herausgebergremien u.ä.

Prof. Dr. H.-A. Schoon:

Beirat: wissenschaftlicher Beirat der „Pferdeheilkunde“

Gutachter: Equine Vet. J.

Pferdeheilkunde

J. Vet. Med. A

J. Vet. Med. B

J. Vet. Med C (Reischauer)

Dtsch. Tierärztl. Wochenschr.

J. Zoo Wildlife Med (Aupperle)

5. Sonstige Mitgliedschaften

5.1. Netzwerke

Mitglied des Netzwerkes für Regenerative Medizin der Universitäten Leipzig-Halle

Kompetenzverbund ReproTier (www.reprotier.de)

5.4 Stipendienprogramme

Sarah Buschatz: Promotionsstipendium für Frauen gemäß Art. 1 des Hochschul- und Wissenschaftsprogramms"

5.6 Preise

Posterpreis (1. Platz):

Sarah Buschatz, H.-A. Schoon (2006)

Culture of endometrial epithelial and stromal cells of the mare: an in vitro model for studies on equine endometrosis. 39. Jahrestagung über Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung, 16.-17.2.2006 in Hannover

Reprod Dom Anim 41,P 23, S.7

5.9 wissenschaftliche Veranstaltungen

Durchführung des 9. Schnittseminars "Pathologie des Genitale 1" der DVG-Fachgruppe Pathologie in Fulda

Institut für Veterinär-Pathologie

Direktor: Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (0341) 9738271 (schoon@rz.uni-leipzig.de)

1. Bearbeitete Forschungsprojekte 2007

Forschungsschwerpunkte

Ätiologie, Pathogenese und Diagnostik von Reproduktionsstörungen

Endokrinopathien

Herz-Kreislaufferkrankungen

Tumorerkrankungen

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Angiogenese in equinen Ovartumoren im Vergleich zum unveränderten Stutenovar

Morpho-functional investigations regarding the angiogenesis in equine ovarian tumors compared with the normal ovary

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kristin Müller, Dr. Christin Ellenberger; Dr. C.P. Bartmann und Prof. Erich Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Anhand eines umfangreichen Untersuchungsgutes wird der Ablauf der Angiogenese im equinen Ovar morphologisch und immunhistochemisch unter Berücksichtigung des Zyklusstandes und damit einhergehender hormoneller Einflüsse charakterisiert. Insbesondere das Vorkommen von pro- und antiangiogenen Faktoren sowie verschiedene Wachstumsfaktoren werden qualitativ und quantitativ erfasst und bezogen auf die verschiedenen An- und Rückbildungsstadien der einzelnen Funktionskörper charakterisiert. Die Befunde hinsichtlich der ovariellen Angiogenese werden darüber hinaus mit denen in ovariellen Neoplasien, unter besonderer Berücksichtigung der Granulosazelltumoren, verglichen.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologische und immunhistologische Charakterisierung verschiedener Ovarveränderungen der Stute mit besonderer Beachtung der Granulosazelltumoren

Morphological and immunohistochemical characterization of various ovarian disorders in the mare, with a special view on granulosa cell tumours

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de); Dr. C.P. Bartmann und Prof. Dr. Erich Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Granulosazelltumoren sind die häufigsten Ovartumoren der Stute. Mittels morphologischer und immunhistologischer Methoden werden diese Neoplasien sowie verschiedene andere tumoröse und nicht-neoplastische equine Ovarveränderungen näher charakterisiert. Diese Parameter werden hinsichtlich ihrer diagnostischen Einsetzbarkeit zur Beurteilung der biologischen Wertigkeit und endokrinen Aktivität der Tumoren untersucht.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologisch-funktionelle Charakterisierung des equinen Ovars

Morpho-functional characterization of the equine ovary

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Mirjam Kiefer, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de); Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig)

3 Detaillierte elektronenmikroskopische Untersuchungen am equinen Ovar die belegen, dass es sich bei den Stromazellen um pluripotente Zellen mit der Fähigkeit zur Vermehrung und Umwandlung in Myofibroblasten handelt, fehlen. Die bei der Stute nur sporadisch existierenden Literaturangaben zu den an der Luteinisierung beteiligten Zellen werden stark kontrovers diskutiert. Anhand eines umfangreichen Untersuchungsgutes werden die ovariellen Strukturelemente bezogen auf die verschiedenen An- und Rückbildungsstadien der einzelnen Funktionskörper sowie die stromale Komponente in Abhängigkeit vom Zyklusstand unter Einbeziehung endokrinologischer Parameter morphologisch, immunhistochemisch und elektronenmikroskopisch charakterisiert.

Die erhobenen Befunde hinsichtlich der Differenzierung der einzelnen ovariellen Strukturelemente könnten weiterführend mit denen in ovariellen Neoplasien, unter besonderer Berücksichtigung der Granulosazelltumoren, verglichen werden und somit einen Beitrag zur Tumorigenese endokrin aktiver Ovarialtumoren liefern.

4 ja

5 TG 52

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei der Stute

Functional morphology of the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger; Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Endokrinopathien im Zuge hormonell aktiver Ovarialtumoren oder ovarieller Funktionsanomalien führen zu endometrialen Fehldifferenzierungen mit daraus resultierenden Fertilitätsstörungen. Ihre Erfassung und Charakterisierung mit Hilfe immunhistologischer Verfahren schaffen die Grundlage einer medizinisch fundierten Therapie und ermöglichen Aussagen hinsichtlich der Prognose.

4 Ja

5 TG 51

1 In vitro Untersuchungen zur Ätiologie und Pathogenese equiner Endometriumerkrankungen

Etiology and pathogenesis of equine endometrial diseases: in vitro investigations

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Alexander Kappe

3 Anhand einer Primärzellkultur endometrialer Stromazellen sowie glandulärer Epithelien soll unter definierten Versuchsbedingungen der Einfluss endokriner Faktoren sowie alterierender Noxen (z.B. Hypoxidose) auf die Funktionsmorphologie allein oder kokultivierter Zellen definiert werden. Erwartet werden grundlegende Erkenntnisse

hinsichtlich der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen (Endometrose) sowie neue Ansätze hinsichtlich Therapie und Prophylaxe.

4 ja

5 TG51 + „Ernst-Weber-Stiftung“

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Pathogenese der equinen Endometrose

Morpho-functional investigations regarding the pathogenesis of the equine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Claudia Severin, Dr. Christin Ellenberger; Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Die Ätiopathogenese der Endometrose sowie der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen ist nicht geklärt. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um einen möglichen Einfluss verschiedener Wachstumsfaktoren, Metalloproteinasen und deren Inhibitoren an der Pathogenese der therapeutisch derzeit nicht beeinflussbaren, altersassoziierten, progredienten endometrialen Erkrankung der Stute aufzuzeigen.

4 ja

5 TG 51

1 Statistische Auswertung eines definierten Untersuchungsmaterials hinsichtlich genetischer Dispositionen für die Entstehung endometrialer Erkrankungen bei der Stute

Statistical analysis of a well defined material in respect to possible genetical influences on the pathogenesis of equine endometrial diseases

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Julia Winter; Prof. Dr. Erich Klug, (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Anhand eines 30-jährigen Untersuchungszeitraums soll der mögliche Einfluss einer genetischen Disposition für die klinische Manifestation endometrialer Erkrankungen untersucht werden. Hierfür steht ein klinisch, von der Abstammung sowie der Zuchtleistung vollständig dokumentiertes Untersuchungsgut von ca. 2500 Stuten einschließlich Endometriumbiopsien aus der sog. „Herbstuntersuchung“ des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen zur Verfügung.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie der equinen Plazenta

Functional morphology of the equine placenta

2 Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon; Prof. W. R. (Twink) Allen (University of Cambridge, Dept. of Clinical Vet. Medicine, Equine Fertility Unit, Newmarket, Great Britain)

3 Vor Implantation und Ausbildung der Plazenta erhält der Konzeptus die für seine Entwicklung essentiellen Nährstoffe von der im Uterus sezernierten „Uterinmilch“. Das Pferd produziert und sezerniert aufgrund einer langen Präimplantationsperiode eine qualitativ und quantitativ umfangreiche Histotrophe. Die epitheliochoriale Plazentation

der Stute bedingt zudem eine kontinuierliche, bis zum Ende der Gravidität bestehende endometriale Sekretion, die der Versorgung des Fetus dient. Im Rahmen dieses Projektes wird erstmals bei der Stute mittels verschiedener immunhistochemischer Verfahren das endometriale und plazentare Sekretionsmuster zu verschiedenen Trächtigkeitzeitpunkten charakterisiert.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen an Endometriumbiopsien von Maultierstuten

Morpho-functional investigations of endometrial biopsies of mules

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Heidrun Huth, Dr. Christin Ellenberger; TÄ Julia Raas (Tierärztliche Klinik für Kleintiere und Pferde, Starnberg); PD Dr. C.P. Bartmann (Einsatz- und Ausbildungszentrum für Gebirgstragtierwesen, Bad Reichenhall)

3 Spezielle Untersuchungen zum Zyklusverlauf und endometrialen Erkrankungen bei Maultierstuten existieren nicht, aus diesem Grund sollen im Rahmen dieses Projektes Endometriumbiopsien von Maultierstuten morphologisch und immunhistochemisch unter Berücksichtigung des klinisch dokumentierten Zyklusstandes und damit einhergehender hormoneller Einflüsse charakterisiert werden. Die Befunde hinsichtlich der endometrialen funktionellen Morphologie bei Maultierstuten werden darüber hinaus mit denen der Pferdestute, unter besonderer Berücksichtigung endometrialer Erkrankungen, verglichen.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei Maultierstuten nach Progestagen-Langzeitmedikation

Functional morphology of the endometrium of mules after progestin long term application

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kathrin Jäger, Dr. Christin Ellenberger; PD Dr. C.P. Bartmann (Einsatz- und Ausbildungszentrum für Gebirgstragtierwesen, Bad Reichenhall)

3 Progestagene finden in der Reproduktionsmedizin des Pferdes eine vielseitige Anwendung. Über die Auswirkung exogen applizierter Progestagene auf die morphologisch-funktionellen Vorgänge des equinen Endometriums ist jedoch bisher nur wenig bekannt und bei Maultierstuten liegen diesbezüglich keine Kenntnisse vor. Ziel der Studie ist daher, unter Berücksichtigung der klinisch-gynäkologischen und endokrinologischen Befunde, die histomorphologische und immunhistologische Charakterisierung der endometrialen Funktionsmorphologie bei Maultierstuten, die einer Progestagen-Langzeitapplikation unterzogen wurden. Besondere Berücksichtigung hierbei finden immunhistologische Verfahren zum Nachweis sekretorischer endometrialer Proteine.

4 Ja

5 TG 51

1 Plazentation und Morphologie der kaninen Plazenta im Rahmen des induzierten und nicht induzierten Fruchttodes

Placentation and morphology of the canine placenta following induced and non-induced fetal death

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger; Prof. Dr. A.-R. Günzel-Apel (Institut für Reproduktionsmedizin, Stiftung Tierärztlichen Hochschule Hannover)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsgutes aus einer experimentellen Studie werden die physiologischen und pathologischen Plazentationsverhältnisse sowie die morphologischen und funktionellen Vorgänge nach experimentell induziertem sowie nicht induziertem Fruchttod bei der Hündin evaluiert und funktionell detailliert charakterisiert.

4 Ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur klinischen Pathologie ausgewählter kaniner Uteropathien

Clinical and pathological investigations of special canine uteropathies

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger; TÄ Bettina Lübke (Kleintierpraxis Waldenau, Pinneberg); Prof. Dr. A.-R. Günzel Apel (Institut für Reproduktionsmedizin, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover); PD Dr. R. F. Nickel (Tierarztpraxis Dres. Magunna & Nickel, Norderstedt)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials wird das histomorphologische Erscheinungsbild kaniner Uteropathien unter Einbeziehung des Ovarbefundes sowie spezifischer klinischer und endokrinologischer Parameter beim Hund im Vergleich zu gynäkologisch gesunden, zyklischen Tieren charakterisiert. Ziel ist es, auf diesem Wege einen Beitrag zur Ätiopathogenese spezifischer Erkrankungen in der Hundegynäkologie zu liefern und damit die Grundlage problemorientierter Behandlungsverfahren zu legen.

4 ja

5 TG 51

1 Plazentareifung - Retentio secundinarum beim Rind

Placental development and retained placenta in the cow

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TA Tobias Winter; Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials wird die Plazentareifung beim Rind mit modernen immunhistologischen Verfahren charakterisiert, um durch die Untersuchung von Biopsien von Rindern, die an einer Retentio secundinarum erkrankten, eine Reifebestimmung vorzunehmen. Ziel ist es, auf diesem Wege einen Beitrag zur Ätiopathogenese dieser in der Rindergynäkologie wirtschaftlich und medizinisch bedeutsamen Erkrankung zu liefern und damit die Grundlage problemorientierter Behandlungsverfahren zu legen.

4 nein

5 TG 51

1 Histomorpologische Untersuchungen am Genitaltrakt infertiler / subfertiler weiblicher Rinder unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung einer Endometriumbiopsie

Histomorphological investigations of the female genital tract of infertile / subfertile cattle with special emphasis on the utilization of an endometrial biopsy

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, TÄ Sarah Rodenbusch; Dr. Cathrin Hauße, Dr. Mirjam Lenz, Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig), Anke Kießling (Forschungsprojekt der Interessengemeinschaft der Erzeugerzusammenschlüsse (IGE) in Sachsen e.V., Projekt zur Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung der Fruchtbarkeit in Hochleistungsherden der Sächsischen Milcherzeugung, Chemnitz)

3 Das Ziel dieser Studie ist es, aus Sicht der Pathologie zunächst eine Übersicht über die am Genitaltrakt diagnostizierbaren Alterationen bei geschlachteten Rindern zu geben. Hierbei sollen anamnestische Daten wie das Lebensalter, die Anzahl bisheriger Abkalbungen sowie der Reproduktionsstatus der untersuchten Tiere berücksichtigt werden, um mögliche statistisch zu ermittelnde Zusammenhänge aufzuzeigen. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit die Endometriumbiopsie beim Rind als zuverlässiges und aussagekräftiges Verfahren zur Diagnose endometrial bedingter Fertilitätsstörungen dient. Diesbezüglich soll, im Vergleich zur Stute, zunächst ermittelt werden, ob es beim Rind anhand des Endometriumbiopsates ebenfalls möglich ist, aus der aktuellen Befundkonstellation diagnostische und prognostische Rückschlüsse zu ziehen. Damit könnte dem Kliniker anhand der Qualität und Quantität morphologisch nachgewiesener endometrialer Läsionen eine Entscheidungshilfe für gezielte, medizinisch fundierte, ätiologisch orientierte therapeutische Maßnahmen gegeben werden beziehungsweise bei der Entscheidung geholfen werden, ein Rind wegen einer schlechten Prognose aus der Zucht auszuschließen.

4 ja

5 TG 51 / Drittmittel Industrie

1 Prognostische Bewertung histopathologischer endometrialer Befunde bei klinisch gesunden Rindern

Prognostic assessment of endometrial biopsy findings in clinically healthy cattle

2 Prof. Dr. H-A Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Doris Schoon, TÄ Sabine Merbach, Dr. Christin Ellenberger; TÄ Jacquelin Schult, Prof. Dr. Martina Hoedemaker (Klinik für Rinder, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover); Dr. Thomas Heilkenbrinker (Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Tiergesundheit); Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig)

3 Aus aktuellen Studien ist bekannt, dass die Endometriumbiopsie beim Rind als aussagekräftiges Verfahren zur Diagnose fertilitätsrelevanter Alterationen (z.B. subklinische nicht eitriges Endometritis, Endometrose und Angiosklerose) dient. Zur prognostischen Bewertung anhand der aktuellen Befundkonstellation liegen jedoch bisher keine gesicherten Erkenntnisse vor. Daher soll mittels Endometriumbiopsie der endometriale Zustand klinisch gesunder Rinder mit mindestens einer Abkalbung, die im weiteren Verlauf erneut besamt worden sind, histopathologisch dokumentiert werden. Anhand der erhobenen Trächtigkeitsdaten sollen die Rinder 2 Gruppen (tragend/nicht

tragend) zugeordnet werden. Mittels vergleichender Untersuchungen soll ermittelt werden, welche endometrialen Befunde, unter Berücksichtigung ihrer graduellen Ausprägung, mit einer Gravidität vereinbar sind.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur klinischen Pathologie am weiblichen Genitaltrakt von Kaninchen

Clinical and pathological investigations of the female genital tract of rabbits

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), Dr. Anne Reischauer, TÄ Tessa Brockhaus, Prof. Dr. A.-R. Günzel Apel (Institut für Reproduktionsmedizin, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Tierarztpraxis Dres. Möhrke und Rösch (Dortmund)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials wird das histomorphologische Erscheinungsbild insbesondere von Uteropathien unter Einbeziehung des Ovarbefundes sowie spezifischer klinischer Parameter beim Kaninchen im Vergleich zu gynäkologisch gesunden Tieren charakterisiert. Ziel ist es, auf diesem Wege eine Klassifizierung spezifischer Erkrankungen in der Gynäkologie beim Kaninchen zu erarbeiten.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologische und funktionelle Untersuchungen zu Endokrinopathien bei verschiedenen Spezies

Morphological and functional investigations of endocrinological diseases in various species

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de)

3 Ziel der Untersuchungen ist die morphologische und funktionelle Charakterisierung unterschiedlicher endokriner Erkrankungen bei verschiedenen Spezies, insbesondere in Folge neoplastischer Veränderungen des Endokriniums mit endokriner Aktivität, sowie Untersuchungen des Endokriniums selbst.

4 ja

5 TG 51

1. Einfluss definierter Belastungen von tragenden Sauen mit Deoxynivalenol auf histomorphologische und immunhistologische Parameter in den fetalen Organen am 70. Trächtigkeitstag.

Influence of the exposure of pregnant sows to Deoxynivalenol on morphofunctional and immunohistochemical parameters in fetal organs at day 70 post conceptionem.

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, TA Wolf Wippermann, Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kathrin Jäger; Dr. Ute Tiemann (Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere, Dummerstorf); Dr. S. Dänicke (Institut für Tierernährung, Friedrich-Löffler-Institut, Braunschweig)

3. Mittels eines definierten Versuchsansatzes wurden 6 tragende Sauen vom 35.-70. Trächtigkeitstag mit natürlich Deoxynivalenol (DON) kontaminiertem Futter (4,42mg/kg Trockenmasse Futter) gefüttert und die Feten am letzten Versuchstag mittels

Kaiserschnitt entwickelt. Als Kontrollgruppe dienen die, ebenfalls am 70. Trächtigkeitstag mittels Kaiserschnitt entwickelten Feten von 6 Sauen mit konventioneller Fütterung. Unter Verwendung histomorphologischer und immunhistologischer Untersuchungsverfahren soll der Einfluss von DON auf die Pathomorphologie vor allem im Bereich des Gastrointestinaltraktes und des Immunsystems (Lymphknoten, Milz, Thymus) untersucht werden.

4. nein

5. TG 51

1 Das Auftreten von Tumorerkrankungen beim Schlachtrind und Schlachtschwein im Schlachthof Landshut über einen Zeitraum von 1 Jahr

The occurrence of tumor diseases in pigs and cattle for slaughter in the slaughterhouse Landshut over a one-year period

Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig); TÄ Nicole Forst, Dr. A. Vallant (Fleischhygieneamt Stadt Landshut)

3 In Zusammenarbeit mit dem Fleischhygieneamt Landshut und dem dort ansässigen Schlachthof wird eine statistische Erhebung über die Häufigkeit des Auftretens von Tumorerkrankungen im Rahmen der routinemäßig durchgeführten Fleischuntersuchung im Zeitraum April 2007 bis April 2008 durchgeführt. Die Untersuchung der als tumorverdächtig übermittelten Gewebeproben am hiesigen Institut erfolgt mittels konventioneller Histologie sowie im Bedarfsfall mittels Immunhistologie. Neben der quantitativen Erhebung von Tumorerkrankungen erfolgt eine Klassifizierung der Tumoren nach aktuell gängiger WHO-Tumorklassifikation.

4 ja

5 TG51

1 Untersuchungen zur Biologie, Epidemiologie und Pathologie von trichinelloiden Nematoden bei Buntbarschen des Tanganjikasees

Investigation on the biology, epidemiology and pathology of trichinelloid nematodes of cichlid of Lake Tanganjika

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Alexander Kappe (kappe@vetmed.uni-leipzig.de)

3 Sowohl bei Wildfängen als auch in Deutschland nachgezogenen Buntbarschen der Gattung *Tropheus* werden in regelmäßigen Abständen unter den Schuppen Nematoden als auch Parasiteneier nachgewiesen. Ihrer Morphologie entspricht am ehesten der von trichinelloiden Nematoden der Gattung *Huffmanella*. Bisher ist nur wenig zu ihrer Biologie, Epidemiologie und Pathologie bekannt, so dass durch die Auswertung von eingesandtem Tiermaterial sowie von Feldbeobachtungen grundlegende Erkenntnisse gewonnen werden sollen.

4 ja

5 TG51

1 Vergleichende Pathologie der altersassoziierten Schwerhörigkeit

Comparative Pathology of age related difficulty of hearing

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Katrin Scheil

3 Tierartlich vergleichend (Hund, Katze, Pferd) werden mit Hilfe konventioneller histopathologischer Verfahren sowie der Immunhistologie altersassoziierte Alterationen des Mittel- und Innenohres untersucht. In einem zweiten Schritt sollen diese Befunde dann mit den Resultaten der klinischen Audiometrie (Hund/Katze) korreliert werden. Darüber hinaus wird erwartet, auch anderen bisher ausschließlich klinisch definierten Entitäten ein morphologisch funktionelles Korrelat zuordnen zu können.

4 ja

5 TG 51

1 Anatomische Strukturen des Hunde- und Katzenauges unter besonderer Berücksichtigung metrischer Parameter (mittels MRT und Sonographie) sowie anschließender pathologisch-anatomischer und histologischer Untersuchung

Analysis of geometrical properties in eyes from dogs and cats: value and limits of clinical methods (sonography and MRT) compared with morphological investigations

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), TÄ Frauke von Krosigk und Dr. Andrea Steinmetz (Klinik für Kleintiere, Veterinärmedizinische Fakultät, Universität Leipzig)

3 In Zusammenarbeit mit der Klinik für Kleintiere sollen, insbesondere mittels Sonographie und MRT, Standardwerte der anatomischen Strukturen des Hunde- und Katzenauges ermittelt werden. Als Material dienen Hunde und Katzen, die euthanasiert werden müssen. Nach der klinischen Diagnostik erfolgt post mortem eine pathologisch-anatomische (inklusive Vermessung) und histologische Beurteilung. Ziel der Untersuchungen ist es, anhand anatomischer Standardwerte des normalen Auges pathologische Prozesse zukünftig klinisch bereits noch besser abgrenzen zu können bzw. eine Grundlage für die klinische Diagnostik und Therapie zu schaffen.

4 ja

5 TG51

1 Pathogene Pflanzen: Epidemiologie, Virulenzmerkmale und morphologische Charakterisierung von Prototheken humaner und tierischer Herkunft

Pathogenic plants: Epidemiology, virulence characteristics and morphological characterisation of human and animal Prototheca

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kathrin Jäger, TÄ Katja Roth, PD Dr. Uwe Roesler, TA Andreas Sommerfeld (Institut für Tierhygiene und öffentliches Veterinärwesen, Universität Leipzig), Diplombiologin Hilke Gräfe

3 Auf Grund der Therapieresistenz einer durch *P. zopfii* verursachten Mastitis, verursacht die Erkrankung in den betroffenen Beständen hohe wirtschaftliche Verluste. Ziel der geplanten Arbeiten ist daher unter anderem die Untersuchung der Frage, ob den klinischen Protothekosen bei Menschen und Tieren ein bestimmter Bio- oder Genotyp von *P. zopfii* und *P. wickerhamii* zugeordnet werden kann. Hierzu erfolgen epidemiologische Untersuchungen mittels Bio- und Serotypisierung sowie durch Analysen der 18S und 26S rDNA. Ein weiteres

Hauptanliegen der geplanten Arbeiten ist eine erste grundlegende Charakterisierung von Virulenzmerkmalen und Erreger-Wirt-Interaktionen innerhalb der beiden pathogenen Protothekenspezies *P. zopfii* und *P. wickerhamii*. Ziel ist es dabei, *in vitro* mittels Phagozyten-Zellkulturen sowie *in vivo* anhand von experimentell infizierten Rindern das Invasionsverhalten und die Phagozytoseresistenz der Prototheken sowie die humorale und zelluläre Immunantwort am Ort des Infektionsgeschehens zu charakterisieren. Darüber hinaus erfolgt die pathohistologische Untersuchung der durch eine definierte Infektion mit *P. zopfii*- und *P. blaschkeae*-Isolaten verursachten Veränderungen im Euter von Milchkühen sowie die immunhistologische Lokalisation der Erreger in der Milchdrüse und die Überprüfung einer metastatischen Ausbreitung in andere Organe. Ultrastrukturelle Untersuchungen zur weiteren morphologischen Charakterisierung der Prototheken in Euter und weiteren Organen sind geplant

4 ja

5 Drittmittel DFG

1 Herz-Kreislaufkrankungen bei Hund und Katze

Cardiovascular diseases in dogs and cats

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Durch interdisziplinäre Kooperation wird versucht, bei klinisch vollständig untersuchten Patienten, diese Befunde mit der funktionellen Morphologie des Herz-Kreislaufsystems zu korrelieren. Das Ziel besteht hier einerseits in einer Verbesserung der klinischen Interpretation der Befunde als Grundlage einer problemorientierten Therapie, andererseits soll die Aussagefähigkeit pathomorphologischer Befunde hinsichtlich ihrer Bewertung für einen konkreten Fall verbessert werden.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur Pathogenese der Endokardiose des Hundes

Investigations of the pathogenesis of endocardiosis in dogs

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Im Rahmen dieser interdisziplinären Kooperation wird bei klinisch untersuchten Patienten, die Pathogenese der kaninen Endokardiose mittels immunhistologischer und molekularbiologischer Methoden untersucht. Dabei steht insbesondere die Regulation der Extrazellulärmatrix im Fokus der Forschung. Das Ziel besteht hier einerseits in einem besseren Verständnis der Pathogenese, andererseits soll so möglicherweise ein therapeutischer Ansatz und eine neue klinisch anwendbare Diagnostik etabliert werden..

4 ja

5 TG 51

1 Identifikation und Differenzierung autologer Knochenmarkstammzellen im Myokard und ihre therapeutische Bedeutung bei Herzinsuffizienz am Tiermodell Kaninchen

Identification and differentiation of autologous bone marrow stem cells in the myocardium and their therapeutical relevance in cardiac insufficiency in rabbits

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); Prof. Dr. F.-W. Mohr, Dr. J. Garbade, Prof. S. Dhein (Klinik für Herzchirurgie des Herzzentrums Leipzig)

3 Am Tiermodell Kaninchen soll die Differenzierung und die therapeutische Wirksamkeit autologer Knochenmarksstammzellen auf eine chronische, experimentell erzeugte Herzinsuffizienz untersucht werden. Es kommen histologische, immunhistologische und elektronenmikroskopische Methoden zum Einsatz.

4 ja

5 Drittmittel

1 Untersuchung der funktionellen und morphologischen Veränderungen im isoliert schlagenden Schweineherzen im Rahmen einer Langzeitkonservierung mit extrakorporaler Perfusion.

Investigations of the functional and morphological alterations of isolated beating porcine hearts induced by a long-term preservation system for extracorporeal perfusion.

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig); Prof. Dr. J. Gummert, Dr. J. Garbade, Prof. S. Dhein (Klinik für Herzchirurgie des Herzzentrums Leipzig)

3 Zur Verbesserung der extrakorporalen Konservierung von Spenderherzen wird ein Tiermodell entwickelt und optimiert, dass mit Hilfe eines modifizierten Langendorff-Perfusionsmodells eine verlängerte Zeitspanne für die Transplantation von Spenderherzen ermöglichen soll. Mittels funktioneller und elektronenmikroskopischer Methoden werden die Effekte verschiedener Variationen des Modells untersucht.

4 ja

5 Drittmittel

1 Untersuchungen zum Einfluss klinischer, histomorphologischer und endokrinologischer Parameter auf die prognostische Bewertung kaniner Mammatumoren

Influence of clinical, histomorphological and endocrinological parameters on the prognosis of canine mammary tumors.

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig); TA Stephan Schweizer, Dr. Silvia Blaschzik, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere), Prof. Dr. Almut Einspanier (Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut)

3 Im Rahmen einer long-term follow-up Studie werden detaillierte klinische, histologische, immunhistologische und endokrinologische Untersuchungsverfahren durchgeführt. Die Möglichkeit, aus Sicht der Pathologie, jedoch unter Berücksichtigung von allen erhobenen Parametern, eine aussagekräftige prognostische Bewertung der unterschiedlichen Tumortypen zu erarbeiten, stellt hierbei den Hauptschwerpunkt dar.

4 ja

5 TG 51

1 Immunhistologische Charakterisierung der unterschiedlichen Differenzierungsstadien kaniner Mammatumoren

Immunohistochemical characterization of the diverse stages of differentiation in canine mammary tumors

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig); Prof. Dr. Thomas Aigner (Institut für Pathologie, Universität Leipzig)

3 Immunhistologische Untersuchungsverfahren sollen einen Beitrag zum besseren Verständnis der Differenzierungsvorgänge in den unterschiedlichen Tumortypen der kaninen Mamma leisten.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Charakterisierung kaniner Hämangiome und Hämangiosarkome unter Berücksichtigung prognostischer Aspekte

Histological and immunohistochemical characterization of canine hemangioma and hemangiosarcoma considering aspects of prognosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Anne Reischauer; Kristin Müller, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere), Stephanie Florian (Klinik für Kleintiere)

3 In dieser retrospektiven Studie werden kanine Hämangiome und Hämangiosarkome mittels detaillierter histologischer und immunhistologischer Verfahren untersucht und hinsichtlich ihrer Wachstumseigenschaften und immunhistologischen Expressionsmuster charakterisiert. Soweit möglich sollen diese Ergebnisse mit den Überlebenszeiten der Tiere ab dem Zeitpunkt der operativen Entnahme der Tumoren korreliert werden um die Möglichkeit einer aussagekräftigeren prognostischen Bewertung zu eruieren.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Untersuchungen an caninen Hodentumoren

Histomorphological and immunohistochemical investigations on canine testicular tumours

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Anna Remiezowicz, TÄ Kristin Müller

3 Anhand eines umfangreichen Untersuchungsgutes erfolgt eine morphologische sowie immunhistologische Untersuchung des Differenzierungsgrades caniner Hodentumoren. In diesem Zusammenhang soll geklärt werden, inwiefern immunhistologische Methoden einen Beitrag zur Ermittlung der biologischen Wertigkeit dieser Neoplasien leisten können. Die Untersuchungen erfolgen unter Einbeziehung der detaillierten klinischen Vorberichte und des weiteren postoperativen Krankheitsverlaufes. Darüber hinaus erfolgt eine kritische Beurteilung der Befunde unter Einbeziehung der aus der human- und veterinärmedizinischen Literatur bekannten immunhistologischen Beschreibungen von Hodentumoren.

4. ja

5. TG 51

1 Histopathologische Charakterisierung des experimentell erzeugten, ischämischen Hirninfarkts beim Schaf sowie Charakterisierung therapeutischer Effekte

Histopathological characterization of the experimentally induced stroke in sheep as well as characterization of therapeutic effects

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig), TA Björn Nitzsche; Johannes Boltze (Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie, Leipzig); apl. Prof. Dr. Uwe Gille (VITA 34 Inc., Leipzig); Dr. Anke Hoffmann, Dr. Tobias Stahl, Prof. Dr. Johannes Seeger (Veterinär-Anatomisches Institut); Dr. Axel Goldammer (Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Leipzig); Dr. Wolfgang Hartig (Paul-Flechsig-Institut für Hirnforschung, Universitätsklinikum Leipzig); Dr. Henryk Barthel (Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Universitätsklinikum Leipzig)

3 Im Rahmen einer interdisziplinären Kooperation wird anhand des Großtier-Schaf-Modells experimentell (transkraniale Okklusion der Arteria cerebralis medialis) ein ischämischer Hirninfarkt erzeugt und die Tiere im Anschluss über einen Zeitraum von 42 Tagen regelmäßig klinisch sowie mittels MRT und PET untersucht. Nach der Euthanasie erfolgt die histopathologische und immunhistologische Charakterisierung der Gehirnläsion. Darüber hinaus werden bei der Therapiegruppe nach der Operation aus dem Knochenmark gewonnene Stammzellen intra venös appliziert Diese Tiere werden im Folgenden gleichermaßen untersucht und der histomorphologisch erfassbare therapeutische Effekt dokumentiert.

4 ja

5 Drittmittel

1 Detektion und Auswirkungen anabol wirksamer Substanzen an peripubertären Pferdehengsten unter besonderer Berücksichtigung histomorphologisch erfassbarer Befunde am Hoden

Detection and effects of anabolic steroids in peripubertal stallions with emphasis on the histomorphological findings in the testes

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger; TÄ Bettina Zingrebe, Dr. Melanie Köllmann, Prof. Dr. Erich Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover); Prof. Dr. Hans-Otto Hoppen (Zentrumsabteilung für Chemische Analytik und Endokrinologie, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Dr. Stephan Schlote (ZeBRA GmbH, Beckedorf)

3 Im Zusammenhang mit Symptomen wie Hodendegeneration bzw. Hypoplasie wird häufig als mögliche Ursache für diese Befunde in der Literatur die Anwendung von anabol wirksamen Steroiden diskutiert. Da vermutet wird, dass anabole Steroide auch in der Pferdepraxis und in der Hengstzucht eingesetzt werden, und beim Menschen die negative Wirkung der Anabolika auf die Fertilität beschrieben wurde, sollen mittels dieser Studie grundlegende Daten für die andrologische Bewertung und Prognose von Hengsten, die neu in der Zucht eingesetzt werden, erarbeitet werden. Durch eine gezielte und kontrollierte Anabolika-Verabreichung bei peripubertären Hengsten wird der Effekt dieser Substanzen auf klinisch zu erfassende (u.a. Hodengröße, Hodengewicht), endokrinologische und histomorphologische (Spermiogeneseleistung) Parameter im Vergleich zu einer Kontrollgruppe von Junghengsten untersucht und durch eine Dopinganalyse (Schweifhaarprobenanalyse; Institut für Dopinganalytik und Sportbiochemie, Kreischa) bei allen Hengsten begleitet.

4 ja

5 Drittmittel

1 Der Einfluss von p38-MAPK auf die Mikrozirkulation und das Überleben von adipokutanen Lappentransplantaten bei ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung

Influence of p38-MAPK on microcirculation and survival of adipocutaneous flaps with ischemic pre- and respectively postconditioning

2 Dr. Andreas Dacho (andreas.dacho@medizin.uni-leipzig.de) (Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Plastische Chirurgie, Universität Leipzig), Stephan Lutensky; TÄ Kristin Müller, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Ziel der Studie ist es am Beispiel von Haut-Fett-Lappen zu zeigen, ob und wie in die Abläufe der ischämischen Prä- bzw. Postkonditionierung entweder durch die Applikation von Gefäßklemmen oder durch pharmakologisch stimulierte Blockierung oder Aktivierung der MAPKs eingegriffen werden kann, um eine verbesserte Überlebensrate von Lappentransplantaten zu gewährleisten. Im Institut für Veterinär-Pathologie erfolgt im Rahmen dieser Studie eine histomorphologische und immunhistologische Untersuchung der Angiogenese sowie angiogener Faktoren und Rezeptoren in den adipokutanen Lappentransplantaten nach ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung im Vergleich zu den Kontrolltieren.

2. Veröffentlichungen 2007

aus dem Institut für Veterinär-Pathologie

Publikationen

1. Aupperle H, N Doll, C Ullmann, K Schneider, FW Mohr, HA Schoon (2007) Experimentelle Untersuchungen zur chirurgischen Therapie des Vorhofflimmerns am Tiermodell Schaf. Tierärztl Prax 35 (G), 273-280
2. Aupperle H, J Garbade, C Ullmann, K Schneider, C Krautz, S Dhein, FJ Gummert, H-A Schoon (2007) Comparison of the ultrastructural effects of two different cardiac preparation- and perfusion-techniques in a porcine model of extracorporeal long term preservation. Europ J Cardio-Thorac Surg 31, 214-221
3. Aupperle H, J Garbade, C Ullmann, C Krautz, MJ Barten, S Dhein, H-A Schoon, F J Gummert (2007) Ultrastructural findings in porcine hearts after extracorporeal long term preservation with a modified Langendorff perfusion system. Vet Med A 54, 230-237
4. Aupperle H, J Garbade, A Schubert, M Barten, S Dhein, HA Schoon, FW Mohr (2007) Effects of autologous stem cells on immunohistochemical patterns and gene expression of metalloproteinases and their tissue inhibitors in doxorubicin cardiomyopathy in a rabbit model. Vet Pathol 44, 494-503
5. Aupperle H, I März, C Ellenberger, S Buschatz, A Reischauer, H-A Schoon (2007) Primary and secondary heart tumours in dogs and cats -clinical and pathological evaluations of a two years period-. J Comp Pathol 136, 18-26
6. Aupperle H, J Thielebein, B Kiefer, I März, G Dinges, H-A Schoon (2007) An immunohistochemical study of the role of matrix metalloproteinases and their tissue inhibitors in chronic mitral valve disease (valvular endocardiosis) in dogs. Vet J, *in press* doi:10.1016/j.tvjl.2007.11.011
7. Bock P, F Seehusen, H Müller, H Aupperle, M Hewicker-Trautwein, P Wohlsein (2007) Subcutaneous leiomyosarcoma in a captive European wolf (*Canis lupus*). Vet Rec 161, 429-430
8. Day, M.J, H-A Schoon, J-P Magnol, J Saik, P Devauchelle, U Truyen, T.J Gruffydd-Jones, V Cozette, D Jas, H Poulet, M Pollmeier, JC Thibault (2007) A kinetic study of histopathological changes in the subcutis of cats injected with non-adjuvanted and adjuvanted multi-component vaccines. Vaccine 25, 4073-4084
9. Dietzel, J., H. Kuhrt, T. Stahl, J. Kacza, J. Seeger, M. Weber, A. Uhlig, A. Reichenbach, A. Grosche, T. Pannicke (2007) Morphometric Analysis of the Retina from Horses Infected with the Borna Disease Virus. Vet Pathol 44: 57-63
10. Doll N, H Aupperle, M Borger, M Czesla, FW Mohr (2007) Experimentelle Evaluierung verschiedener Energiequellen und Applikationsverfahren zur chirurgischen Therapie des Vorhofflimmerns. Herzschr Elektrophys 18, 83-91

11. Ellenberger C, CP Bartmann, H-O Hoppen, J Kratzsch, H Aupperle, E Klug, D Schoon, H-A Schoon (2007) Histomorphological and immunohistochemical characterization of equine granulosa cell tumours.
J Comp Pathol 136, 167-176
12. Hoelzle LE, K Hoelzle, A Harder, M Ritzmann, H Aupperle, H-A Schoon, K Heinritzi, MM Wittenbrink (2007) First identification and functional characterization of an immunogenic protein in unculturable haemotrophic Mycoplasmas (*Mycoplasma suis* HspA1).
FEMS Immunol Med Microbiol 49, 215-223
13. Hoelzle LE, K Hoelzle, M Helbling, H Aupperle, H-A Schoon, M Ritzmann, K Heinritzi, KM Felder, MM Wittenbrink (2007) MSG1, a surface-localised protein of *Mycoplasma suis* is involved in the adhesion to erythrocytes.
Microbes Infect 9, 466-474
14. Moser, I, WM Prodingler, H Hotzel, R Greenwald, KP Lyashchenko, D Bakker, D Gomis, T Seidler, C Ellenberger, U Hetzel, K Wuennemann, P Moisson (2007) *Mycobacterium pinnipedii*: Transmission from South American sea lion (*Otaria byronia*) to Bactrian camel (*Camelus bactrianus bactrianus*) and Malayan tapirs (*Tapirus indicus*).
Vet Microbiol, in press: [doi:10.1016/j.vetmic.2007.08.028](https://doi.org/10.1016/j.vetmic.2007.08.028)
15. Raila J, H Aupperle, G Raila, H-A Schoon, FJ Schweigert (2007) Renal pathology and urinary protein excretion in a 14-month-old Bernese Mountain Dog with chronic renal failure.
J Vet Med A 54, 131-135
16. Schmidt V, V Dyachenko, H Aupperle, M Pees, M-E Krautwald-Junghanns, A Dauschies (2007) Case report of systemic coccidiosis in radiated tortoise (*Geochelone radiata*).
Parasitol Res, in press DOI 10.1007/s00436-007-0781-7
17. Schönfelder A, H-A Schoon, A Sobiraj (2007) Pathologisch-anatomische Veränderungen am torquierten Uterus des Rindes zum Zeitpunkt der operativen Geburtshilfe.
Tierärztl Prax 2007; 35 (G): 325-334

Bücher-Buchbeiträge

Aupperle H (2007) Kompendium der Bienenkunde, Bienenhaltung und Bienenkrankheiten.
Verlag wissenschaftliche Skripten, Zwickau, 4. Auflage, S. 1-148

Dissertationen

1. Buschatz (2007):
Etablierung und Charakterisierung einer Zellkultur equiner endometrialer Epithel- und Stromazellen.
2. Müller (2007):
Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Angiogenese in equinen Granulosazelltumoren im Vergleich zum unveränderten Stutenovar.

3. Winter (2007):
Plazentareifung beim Rind und Retentio secundinarum – Morphologische und funktionelle Untersuchungen.

4. Mitgliedschaft in Redaktionskollegien, Herausbergremien u.ä.

Beirat: wissenschaftlicher Beirat der „Pferdeheilkunde“ (Prof. Dr. H.-A. Schoon)

Gutachter:

Pferdeheilkunde (Prof. Dr. H.-A. Schoon)

Kleintierpraxis (Prof. Dr. H.-A. Schoon)

Deutsche Tierärztliche Wochenschrift (Prof. Dr. H.-A. Schoon)

J Vet Med (Prof. Dr. H.-A. Schoon)

Equine Vet J (Prof. Dr. H.-A. Schoon)

Reprod Dom Anim (Prof. Dr. H.-A. Schoon)

Deutscher Preis für Wildtierforschung (Prof. Dr. H.-A. Schoon)

Cancer Therapy (Dr. H. Aupperle)

Histology and Histopathology (Dr. H. Aupperle)

International Journal of Cardiology (Dr. H. Aupperle)

Deutsche Tierärztliche Wochenschrift (Dr. H. Aupperle)

Veterinary Journal (Dr. H. Aupperle)

Research in Veterinary Science (Dr. H. Aupperle)

International Journal of Clinical and Experimental Pathology (Dr. H. Aupperle)

Journal of Cellular and Molecular Medicine (Dr. H. Aupperle)

Herausgeber/fachliche Leitung:

Pferdeheilkunde – Schwerpunkt Equine Reproduktion (Prof. Dr. H.-A. Schoon)

5. Sonstige Mitgliedschaften

5.1. Netzwerke

Mitglied des Netzwerkes für Regenerative Medizin der Universitäten Leipzig-Halle
Kompetenzverbund ReproTier (www.reprotier.de)

5.4 Stipendienprogramme

Keine

5.6 Preise

Ellenberger Preis 2007

Dissertation: Dr. Anne Reischauer: Zearalenonintoxikation beim prämaturnen weiblichen Schwein – Ist die Pathologie ein Hilfsmittel bei der Diagnosestellung?

Forschungspreis Equine Reproduktion 2007

Dissertation: Sarah Buschatz (2007): Etablierung und Charakterisierung einer Zellkultur equiner endometrialer Epithel- und Stromazellen.

Posterpreis 2007

40. Jahrestagung Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung 22./23.2.2007 in Berlin
Ellenberger, C., Hoffmann, C., Kölling, M., Wilsher, S., Allen, W.R., Bazer, F.W., Klug, J., Schoon, D., Schoon, H.-A. (2007): Uterine secretory proteins in the mare during oestrous cycle and pregnancy – immunohistochemical studies.

5.9 wissenschaftliche Veranstaltungen

Durchführung des 10. Schnittseminars „Pathologie des Genitale 2“ der DVG Fachgruppe Pathologie in Fulda

Durchführung der 5. Internationale Konferenz Equine Reproduktionsmedizin „Schwerpunkt „Die güste Stute“

Durchführung des 4th Leipzig Expert workshop on Equine Reproductive Medicine „The barren mare“.

Institut für Veterinär-Pathologie

Direktor: Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (0341) 9738271 (schoon@rz.uni-leipzig.de)

1. Bearbeitete Forschungsprojekte 2008

Forschungsschwerpunkte

Ätiologie, Pathogenese und Diagnostik von Reproduktionsstörungen

Endokrinopathien

Herz-Kreislaufferkrankungen

Tumorerkrankungen

Tiermodell Schlaganfall

1 Morphologisch-funktionelle Charakterisierung des equinen Ovars

Morpho-functional characterization of the equine ovary

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Mirjam Kiefer, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de); Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig)

3 Detaillierte elektronenmikroskopische Untersuchungen am equinen Ovar die belegen, dass es sich bei den Stromazellen um pluripotente Zellen mit der Fähigkeit zur Vermehrung und Umwandlung in Myofibroblasten handelt, fehlen. Die bei der Stute nur sporadisch existierenden Literaturangaben zu den an der Luteinisierung beteiligten Zellen werden stark kontrovers diskutiert. Anhand eines umfangreichen Untersuchungsgutes werden die ovariellen Strukturelemente bezogen auf die verschiedenen An- und Rückbildungsstadien der einzelnen Funktionskörper sowie die stromale Komponente in Abhängigkeit vom Zyklusstand unter Einbeziehung endokrinologischer Parameter morphologisch, immunhistochemisch und elektronenmikroskopisch charakterisiert.

Die erhobenen Befunde hinsichtlich der Differenzierung der einzelnen ovariellen Strukturelemente könnten weiterführend mit denen in ovariellen Neoplasien, unter besonderer Berücksichtigung der Granulosazelltumoren, verglichen werden und somit einen Beitrag zur Tumorigenese endokrin aktiver Ovarialtumoren liefern.

4 nein

5 TG 51

1 Morphologische und immunhistologische Charakterisierung verschiedener Ovarveränderungen der Stute mit besonderer Beachtung der Granulosazelltumoren

Morphological and immunohistochemical characterization of various ovarian disorders in the mare, with a special view on granulosa cell tumours

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de); Dr. C.P. Bartmann und Prof. Dr. Erich Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Granulosazelltumoren sind die häufigsten Ovarien Tumoren der Stute. Mittels morphologischer und immunhistologischer Methoden werden diese Neoplasien sowie verschiedene andere tumoröse und nicht-neoplastische equine Ovarveränderungen näher charakterisiert. Diese Parameter werden hinsichtlich ihrer diagnostischen Einsetzbarkeit zur Beurteilung der biologischen Wertigkeit und endokrinen Aktivität der Tumoren untersucht.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei der Stute

Functional morphology of the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger; Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Endokrinopathien im Zuge hormonell aktiver Ovarien Tumoren oder ovarieller Funktionsanomalien führen zu endometrialen Fehldifferenzierungen mit daraus resultierenden Fertilitätsstörungen. Ihre Erfassung und Charakterisierung mit Hilfe immunhistologischer Verfahren schaffen die Grundlage einer medizinisch fundierten Therapie und ermöglichen Aussagen hinsichtlich der Prognose.

4 Ja

5 TG 51

1 In vitro Untersuchungen zur Ätiologie und Pathogenese equiner Endometriumkrankungen

Etiology and pathogenesis of equine endometrial diseases: in vitro investigations

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Alexander Kappe, TA Tobias Theuß, TA Denny Böttcher

3 Anhand einer Primärzellkultur endometrialer Stromazellen sowie glandulärer Epithelien soll unter definierten Versuchsbedingungen der Einfluss endokriner Faktoren sowie alterierender Noxen (z.B. Hypoxidose) auf die Funktionsmorphologie allein oder kokultivierter Zellen definiert werden. Erwartet werden grundlegende Erkenntnisse hinsichtlich der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen (Endometrose) sowie neue Ansätze hinsichtlich Therapie und Prophylaxe.

4 ja

5 TG51 + „Ernst-Weber-Stiftung“

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Pathogenese und Prognose der equinen Endometrose

Morpho-functional investigations regarding the pathogenesis of the equine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Julia Lehmann, Dr. Christin Ellenberger; Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Die Ätiopathogenese der Endometrose sowie der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen ist nicht geklärt. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um einen möglichen Einfluss verschiedener Wachstumsfaktoren, Metalloproteinasen und deren Inhibitoren an der Pathogenese der therapeutisch derzeit nicht beeinflussbaren, altersassoziierten, progredienten endometrialen Erkrankung der Stute aufzuzeigen.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Endometrose bei der Stute: Immunhistologie; SDS-PAGE

Morpho-functionel investigations regarding the equine endometrosis: immunohistology, SDS-PAGE

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Frauke Ennen; Dr. Christin Ellenberger; PD Dr. Andreas Herrler, Prof. Dr. Dr. H.M. Beier (Universitätsklinikum RWTH Aachen); Prof. Dr. Harald Sieme (Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Mittels vorangegangener Untersuchungen konnte aufgezeigt werden, dass es infolge der equinen Endometrose zu einer gestörten Sekretion ausgewählter uteriner Proteine kommt. Hieraus resultiert eine Beeinträchtigung des uterinen Mikromilieus, so dass infolge einer inadäquaten Ernährung eines Konzeptus die klinisch dokumentierten Fertilitätsstörungen bei den betroffenen Tieren erklärbar sind. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene Verfahren (Immunhistochemie an Biopaten; SDS-PAGE an Uterusspülproben) zur Charakterisierung der endometrialen Sekretion bei Stuten mit unterschiedlichen Endometroseformen eingesetzt, um mögliche prognostische Rückschlüsse anhand spezifischer histomorphologischer Charakteristika der degenerativen Erkrankung geben zu können. Im Anschluss daran, soll entschieden werden, inwieweit die etablierten Verfahren als diagnostische Hilfsmittel im Rahmen der Routinediagnostik eingesetzt werden können.

4 ja

5 TG 51

1 Statistische Auswertung eines definierten Untersuchungsmaterials hinsichtlich genetischer Dispositionen für die Entstehung endometrialer Erkrankungen bei der Stute
Statistical analysis of a well defined material in respect to possible genetical influences on the pathogenesis of equine endometrial diseases

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Julia Winter; Prof. Dr. Erich Klug, (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Anhand eines 30-jährigen Untersuchungszeitraums soll der mögliche Einfluss einer genetischen Disposition für die klinische Manifestation endometrialer Erkrankungen untersucht werden. Hierfür steht ein klinisch, von der Abstammung sowie der Zuchtleistung vollständig dokumentiertes Untersuchungsgut von ca. 2500 Stuten einschließlich Endometriumbiopsien aus der sog. „Herbstuntersuchung“ des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen zur Verfügung.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie der equinen Plazenta

Functional morphology of the equine placenta

2 Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon; Prof. W. R. (Twink) Allen (University of Cambridge, Dept. of Clinical Vet. Medicine, Equine Fertility Unit, Newmarket, Great Britain)

3 Vor Implantation und Ausbildung der Plazenta erhält der Konzeptus die für seine Entwicklung essentiellen Nährstoffe von der im Uterus sezernierten „Uterinmilch“. Das Pferd produziert und sezerniert aufgrund einer langen Präimplantationsperiode eine qualitativ und quantitativ umfangreiche Histotrophe. Die epitheliochoriale Plazentation der Stute bedingt zudem eine kontinuierliche, bis zum Ende der Gravidität bestehende endometriale Sekretion, die der Versorgung des Fetus dient. Im Rahmen dieses Projektes wird erstmals bei der Stute mittels verschiedener immunhistochemischer Verfahren das endometriale und plazentare Sekretionsmuster zu verschiedenen Trächtigkeitzeitpunkten charakterisiert.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen an Endometriumbiopsien von Maultierstuten

Morpho-functional investigations of endometrial biopsies of mules

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Heidrun Huth, Dr. Christin Ellenberger; TÄ Julia Raas (Tierärztliche Klinik für Kleintiere und Pferde, Starnberg); PD Dr. C.P. Bartmann (Einsatz- und Ausbildungszentrum für Gebirgstragtierwesen, Bad Reichenhall)

3 Spezielle Untersuchungen zum Zyklusverlauf und endometrialen Erkrankungen bei Maultierstuten existieren nicht, aus diesem Grund sollen im Rahmen dieses Projektes Endometriumbiopsien von Maultierstuten morphologisch und immunhistochemisch unter Berücksichtigung des klinisch dokumentierten Zyklusstandes und damit

einhergehender hormoneller Einflüsse charakterisiert werden. Die Befunde hinsichtlich der endometrialen funktionellen Morphologie bei Maultierstuten werden darüber hinaus mit denen der Pferdestute, unter besonderer Berücksichtigung endometrialer Erkrankungen, verglichen.

4 nein

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei Maultierstuten nach Progestagen-Langzeitmedikation

Functional morphology of the endometrium of mules after progestin long term application

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kathrin Jäger, Dr. Christin Ellenberger; PD Dr. C.P. Bartmann (Einsatz- und Ausbildungszentrum für Gebirgstragtierwesen, Bad Reichenhall)

3 Progestagene finden in der Reproduktionsmedizin des Pferdes eine vielseitige Anwendung. Über die Auswirkung exogen applizierter Progestagene auf die morphologisch-funktionellen Vorgänge des equinen Endometriums ist jedoch bisher nur wenig bekannt und bei Maultierstuten liegen diesbezüglich keine Kenntnisse vor. Ziel der Studie ist daher, unter Berücksichtigung der klinisch-gynäkologischen und endokrinologischen Befunde, die histomorphologische und immunhistologische Charakterisierung der endometrialen Funktionsmorphologie bei Maultierstuten, die einer Progestagen-Langzeitapplikation unterzogen wurden. Besondere Berücksichtigung hierbei finden immunhistologische Verfahren zum Nachweis sekretorischer endometrialer Proteine.

4 nein

5 TG 51

1 Untersuchungen zur klinischen Pathologie ausgewählter kaniner Uteropathien

Clinical and pathological investigations of special canine uteropathies

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger; TÄ Bettina Lübke (Kleintierpraxis Waldenau, Pinneberg); Prof. Dr. A.-R. Günzel Apel (Institut für Reproduktionsmedizin, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover); PD Dr. R. F. Nickel (Tierarztpraxis Dres. Magunna & Nickel, Norderstedt)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials wird das histomorphologische Erscheinungsbild kaniner Uteropathien unter Einbeziehung des Ovarbefundes sowie spezifischer klinischer und endokrinologischer Parameter beim Hund im Vergleich zu gynäkologisch gesunden, zyklischen Tieren charakterisiert. Ziel ist es, auf diesem Wege einen Beitrag zur Ätiopathogenese spezifischer Erkrankungen in der Hundegynäkologie zu liefern und damit die Grundlage problemorientierter Behandlungsverfahren zu legen.

4 ja

5 TG 51

1 Histomorpologische Untersuchungen am Genitaltrakt infertiler / subfertiler weiblicher Rinder unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung einer Endometriumbiopsie

Histomorphological investigations of the female genital tract of infertile / subfertile cattle with special emphasis on the utilization of an endometrial biopsy

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, TÄ Sarah Rodenbusch; Dr. Cathrin Hauffe, Dr. Mirjam Lenz, Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig), Anke Kießling (Forschungsprojekt der Interessengemeinschaft der Erzeugerzusammenschlüsse (IGE) in Sachsen e.V., Projekt zur Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung der Fruchtbarkeit in Hochleistungsherden der Sächsischen Milcherzeugung, Chemnitz)

3 Das Ziel dieser Studie ist es, aus Sicht der Pathologie zunächst eine Übersicht über die am Genitaltrakt diagnostizierbaren Alterationen bei geschlachteten Rindern zu geben. Hierbei sollen anamnestische Daten wie das Lebensalter, die Anzahl bisheriger Abkalbungen sowie der Reproduktionsstatus der untersuchten Tiere berücksichtigt werden, um mögliche statistisch zu ermittelnde Zusammenhänge aufzuzeigen. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit die Endometriumbiopsie beim Rind als zuverlässiges und aussagekräftiges Verfahren zur Diagnose endometrial bedingter Fertilitätsstörungen dient. Diesbezüglich soll, im Vergleich zur Stute, zunächst ermittelt werden, ob es beim Rind anhand des Endometriumbiopsates ebenfalls möglich ist, aus der aktuellen Befundkonstellation diagnostische und prognostische Rückschlüsse zu ziehen. Damit könnte dem Kliniker anhand der Qualität und Quantität morphologisch nachgewiesener endometrialer Läsionen eine Entscheidungshilfe für gezielte, medizinisch fundierte, ätiologisch orientierte therapeutische Maßnahmen gegeben werden beziehungsweise bei der Entscheidung geholfen werden, ein Rind wegen einer schlechten Prognose aus der Zucht auszuschließen.

4 ja

5 TG 51 / Drittmittel Industrie

1 Prognostische Bewertung histopathologischer endometrialer Befunde bei klinisch gesunden Rindern

Prognostic assessment of endometrial biopsy findings in clinically healthy cattle

2 Prof. Dr. H-A Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Doris Schoon, TÄ Sabine Merbach, Dr. Christin Ellenberger; TÄ Jacquelin Schult, Prof. Dr. Martina Hoedemaker (Klinik für Rinder, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover); Dr. Thomas Heilkenbrinker (Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Tiergesundheit); Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig)

3 Aus aktuellen Studien ist bekannt, dass die Endometriumbiopsie beim Rind als aussagekräftiges Verfahren zur Diagnose fertilitätsrelevanter Alterationen (z.B. subklinische nicht eitrig Endometritis, Endometrose und Angiosklerose) dient. Zur prognostischen Bewertung anhand der aktuellen Befundkonstellation liegen jedoch bisher keine gesicherten Erkenntnisse vor. Daher soll mittels Endometriumbiopsie der endometriale Zustand klinisch gesunder Rinder mit mindestens einer Abkalbung, die im weiteren Verlauf erneut besamt worden sind, histopathologisch dokumentiert werden. Anhand der erhobenen Trächtigkeitsdaten sollen die Rinder 2 Gruppen (tragend/nicht tragend) zugeordnet werden. Mittels vergleichender Untersuchungen soll ermittelt werden, welche endometrialen Befunde, unter Berücksichtigung ihrer graduellen Ausprägung, mit einer Gravidität vereinbar sind.

4 ja

5 TG 51

1 Histomorphologische und immunhistochemische Charakterisierung der bovinen Endometrose

Histomorphological and immunohistochemical characterization of the bovine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ María del Carmen Espejel del Moral, Dr. Christin Ellenberger

3 Die Ätiologie der Endometrose ist nicht geklärt, der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen durch vergleichbare Untersuchungen zur equinen Endometrose ist zum Teil verstanden. Bei der Stute ist bereits bekannt, dass insbesondere mittelgradige und destruierende Formen der Endometrose mit einer ungünstigen prognose versehen sind. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um die Endometrose des Rindes detailliert zu charakterisieren und mögliche auftretende histomorphologische Unterschiede in den Erscheinungsbildern dieser irreversibel degenerativen Erkrankung mit einer prognostischen Aussage versehen zu können.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur klinischen Pathologie am weiblichen Genitaltrakt von Kaninchen

Clinical and pathological investigations of the female genital tract of rabbits

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), Dr. Anne Reischauer, TÄ Tessa Brockhaus, Prof. Dr. A.-R. Günzel Apel (Institut für Reproduktionsmedizin, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Tierarztpraxis Dres. Möhrke und Rösch (Dortmund)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials wird das histomorphologische Erscheinungsbild insbesondere von Uteropathien unter Einbeziehung des Ovarbefundes sowie spezifischer klinischer Parameter beim Kaninchen im Vergleich zu gynäkologisch gesunden Tieren charakterisiert. Ziel ist es, auf diesem Wege eine Klassifizierung spezifischer Erkrankungen in der Gynäkologie beim Kaninchen zu erarbeiten.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologische und funktionelle Untersuchungen zu Endokrinopathien bei verschiedenen Spezies

Morphological and functional investigations of endocrinological diseases in various species

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de)

3 Ziel der Untersuchungen ist die morphologische und funktionelle Charakterisierung unterschiedlicher endokriner Erkrankungen bei verschiedenen Spezies, insbesondere in Folge neoplastischer Veränderungen des Endokriniums mit endokriner Aktivität, sowie Untersuchungen des Endokriniums selbst.

4 ja

5 TG 51

1. Einfluss definierter Belastungen von tragenden Sauen mit Deoxynivalenol auf histomorphologische und immunhistologische Parameter in den fetalen Organen am 70. Trächtigkeitstag.

Influence of the exposure of pregnant sows to Deoxynivalenol on morphofunctional and immunohistochemical parameters in fetal organs at day 70 post conceptionem.

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, TA Wolf Wippermann, Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig), TÄ Kathrin Jäger; Dr. Ute Tiemann (Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere, Dummerstorf); Dr. S. Dänicke (Institut für Tierernährung, Friedrich-Löffler-Institut, Braunschweig)

3. Mittels eines definierten Versuchsansatzes wurden 6 tragende Sauen vom 35.-70. Trächtigkeitstag mit natürlich Deoxynivalenol (DON) kontaminiertem Futter (4,42mg/kg Trockenmasse Futter) gefüttert und die Feten am letzten Versuchstag mittels Kaiserschnitt entwickelt. Als Kontrollgruppe dienen die, ebenfalls am 70. Trächtigkeitstag mittels Kaiserschnitt entwickelten Feten von 6 Sauen mit konventioneller Fütterung. Unter Verwendung histomorphologischer und immunhistologischer Untersuchungsverfahren soll der Einfluss von DON auf die Pathomorphologie vor allem im Bereich des Gastrointestinaltraktes und des Immunsystems (Lymphknoten, Milz, Thymus) untersucht werden.

4. nein

5. TG 51

1 Das Auftreten von Tumorerkrankungen beim Schlachtrind und Schlachtschwein im Schlachthof Landshut über einen Zeitraum von 1 Jahr

The occurrence of tumor diseases in pigs and cattle for slaughter in the slaughterhouse Landshut over a one-year period

Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig); TÄ Nicole Forst, Dr. A. Vallant (Fleischhygieneamt Stadt Landshut)

3 In Zusammenarbeit mit dem Fleischhygieneamt Landshut und dem dort ansässigen Schlachthof wird eine statistische Erhebung über die Häufigkeit des Auftretens von Tumorerkrankungen im Rahmen der routinemäßig durchgeführten Fleischuntersuchung im Zeitraum April 2007 bis April 2008 durchgeführt. Die Untersuchung der als tumorverdächtig übermittelten Gewebeproben am hiesigen Institut erfolgt mittels konventioneller Histologie sowie im Bedarfsfall mittels Immunhistologie. Neben der quantitativen Erhebung von Tumorerkrankungen erfolgt eine Klassifizierung der Tumoren nach aktuell gängiger WHO-Tumorklassifikation.

4 ja

5 TG51

1 Untersuchungen zur Biologie, Epidemiologie und Pathologie von trichinelloiden Nematoden bei Buntbarschen des Tanganjikasees

Investigation on the biology, epidemiology and pathology of trichinelloid nematodes of cichlid of Lake Tanganjika

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Alexander Kappe (kappe@vetmed.uni-leipzig.de)

3 Sowohl bei Wildfängen als auch in Deutschland nachgezogenen Buntbarschen der Gattung *Tropheus* werden in regelmäßigen Abständen unter den Schuppen Nematoden als auch Parasiteneier nachgewiesen. Ihrer Morphologie entspricht am ehesten der von trichinelloiden Nematoden der Gattung *Huffmanella*. Bisher ist nur wenig zu ihrer Biologie, Epidemiologie und Pathologie bekannt, so dass durch die Auswertung von eingesandtem Tiermaterial sowie von Feldbeobachtungen grundlegende Erkenntnisse gewonnen werden sollen.

4 ja

5 TG51

1 Vergleichende Pathologie der altersassoziierten Schwerhörigkeit

Comparative Pathology of age related difficulty of hearing

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Katrin Scheil

3 Tierartlich vergleichend (Hund, Katze, Pferd) werden mit Hilfe konventioneller histopathologischer Verfahren sowie der Immunhistologie altersassoziierte Alterationen des Mittel- und Innenohres untersucht. In einem zweiten Schritt sollen diese Befunde dann mit den Resultaten der klinischen Audiometrie (Hund/Katze) korreliert werden. Darüber hinaus wird erwartet, auch anderen bisher ausschließlich klinisch definierten Entitäten ein morphologisch funktionelles Korrelat zuordnen zu können.

4 nein

5 TG 51

1 Pathogene Pflanzen: Epidemiologie, Virulenzmerkmale und morphologische Charakterisierung von Prototheken humaner und tierischer Herkunft

Pathogenic plants: Epidemiology, virulence characteristics and morphological characterisation of human and animal Prototheca

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kathrin Jäger, TÄ Katja Roth, PD Dr. Uwe Roesler, TA Andreas Sommerfeld (Institut für Tierhygiene und öffentliches Veterinärwesen, Universität Leipzig), Diplombiologin Hilke Gräfe

3 Auf Grund der Therapieresistenz einer durch *P. zopfii* verursachten Mastitis, verursacht die Erkrankung in den betroffenen Beständen hohe wirtschaftliche Verluste. Ziel der geplanten Arbeiten ist daher unter anderem die Untersuchung der Frage, ob den klinischen Protothekosen bei Menschen und Tieren ein bestimmter Bio- oder Genotyp von *P. zopfii* und *P. wickerhamii* zugeordnet werden kann. Hierzu erfolgen epidemiologische Untersuchungen mittels Bio- und Serotypisierung sowie durch Analysen der 18S und 26S rDNA. Ein weiteres

Hauptanliegen der geplanten Arbeiten ist eine erste grundlegende Charakterisierung von Virulenzmerkmalen und Erreger-Wirt-Interaktionen innerhalb der beiden pathogenen Protothekenspezies *P. zopfii* und *P. wickerhamii*. Ziel ist es dabei, *in vitro* mittels Phagozyten-Zellkulturen sowie *in vivo* anhand von experimentell infizierten Rindern das Invasionsverhalten und die Phagozytoseresistenz der Prototheken sowie die humorale und zelluläre Immunantwort am Ort des Infektionsgeschehens zu charakterisieren. Darüber hinaus erfolgt die pathohistologische Untersuchung der durch eine definierte Infektion mit *P. zopfii*- und *P. blaschkeae*-Isolaten verursachten Veränderungen im Euter von Milchkühen sowie die immunhistologische Lokalisation der Erreger in der Milchdrüse und die Überprüfung einer metastatischen Ausbreitung in andere Organe. Ultrastrukturelle Untersuchungen zur weiteren morphologischen Charakterisierung der Prototheken in Euter und weiteren Organen sind geplant

4 ja

5 Drittmittel DFG

1 Herz-Kreislaufkrankungen bei Hund und Katze

Cardiovascular diseases in dogs and cats

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Durch interdisziplinäre Kooperation wird versucht, bei klinisch vollständig untersuchten Patienten, diese Befunde mit der funktionellen Morphologie des Herz-Kreislaufsystems zu korrelieren. Das Ziel besteht hier einerseits in einer Verbesserung der klinischen Interpretation der Befunde als Grundlage einer problemorientierten Therapie, andererseits soll die Aussagefähigkeit pathomorphologischer Befunde hinsichtlich ihrer Bewertung für einen konkreten Fall verbessert werden.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur Pathogenese der Endokardiose des Hundes

Investigations of the pathogenesis of endocardiosis in dogs

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Im Rahmen dieser interdisziplinären Kooperation wird bei klinisch untersuchten Patienten, die Pathogenese der kaninen Endokardiose der Atrioventrikularklappen mittels immunhistologischer und molekularbiologischer Methoden untersucht. Dabei steht insbesondere die Regulation der Extrazellulärmatrix und die Differenzierung der valvulären Stromazellen im Fokus der Forschung. Das Ziel besteht hier vor allem in einem besseren Verständnis der Pathogenese.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur Pathogenese der idiopathischen dilatativen Kardiomyopathie des Hundes

Investigations of the pathogenesis of idiopathic dilative cardiomyopathy in dogs

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Im Rahmen dieser interdisziplinären Kooperation wird bei klinisch untersuchten Patienten, die Pathogenese der idiopathischen kaninen dilatativen Kardiomyopathie (DCM) mittels immunhistologischer und molekularbiologischer Methoden untersucht. Dabei steht insbesondere die Rolle der Extrazellulärmatrix im Fokus der Forschung. Das Ziel besteht hier einerseits in einem besseren Verständnis der Pathogenese, andererseits soll so möglicherweise ein therapeutischer Ansatz etabliert werden..

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen der pathologischen Befunde des Respirationstraktes von Hunden mit einem Brachycephalie-Syndrom Hundes

Investigations of the pathological findings in the respiratory tract of dogs with brachcephalic syndrome

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); Dr. Claudia Nöller, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Im Rahmen dieser interdisziplinären Kooperation wird bioptisch entnommenes Material aus dem oberen Respirationstrakt mittels histomorphologischer Methoden untersucht. Die Struktur des Knorpels und die reaktiven Veränderungen sind hierbei von besonderem Interesse, um zu einem besseren Verständnis der Pathogenese beizutragen und möglicherweise die therapeutischen Ansätze zu modifizieren.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zum Einfluss klinischer, histomorphologischer und endokrinologischer Parameter auf die prognostische Bewertung kaniner Mammatumoren

Influence of clinical, histomorphological and endocrinological parameters on the prognosis of canine mammary tumors.

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig); TA Stephan Schweizer, Dr. Silvia Blaschzik, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere), Prof. Dr. Almut Einspanier (Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut)

3 Im Rahmen einer long-term follow-up Studie werden detaillierte klinische, histologische, immunhistologische und endokrinologische Untersuchungsverfahren durchgeführt. Die Möglichkeit, aus Sicht der Pathologie, jedoch unter Berücksichtigung von allen erhobenen Parametern, eine aussagekräftige prognostische Bewertung der unterschiedlichen Tumortypen zu erarbeiten, stellt hierbei den Hauptschwerpunkt dar.

4 ja

5 TG 51

1 Immunhistologische Charakterisierung der unterschiedlichen Differenzierungsstadien kaniner Mammatumoren

Immunohistochemical characterization of the diverse stages of differentiation in canine mammary tumors

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig); Prof. Dr. Thomas Aigner (Institut für Pathologie, Universität Leipzig)

3 Immunhistologische Untersuchungsverfahren sollen einen Beitrag zum besseren Verständnis der Differenzierungsvorgänge in den unterschiedlichen Tumortypen der kaninen Mamma leisten.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Charakterisierung kaniner Hämangiome und Hämangiosarkome unter Berücksichtigung prognostischer Aspekte

Histological and immunohistochemical characterization of canine hemangioma and hemangiosarcoma considering aspects of prognosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Mariana Göritz, Dr. Kristin Müller, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 In dieser retrospektiven Studie werden kanine Hämangiome und Hämangiosarkome mittels detaillierter histologischer und immunhistologischer Verfahren untersucht und hinsichtlich ihrer Wachstumseigenschaften und immunhistologischen Expressionsmuster, unter besonderer Berücksichtigung angiogener Faktoren, charakterisiert. Soweit möglich sollen diese Ergebnisse mit den Überlebenszeiten der Tiere ab dem Zeitpunkt der operativen Entnahme der Tumoren korreliert werden um die Möglichkeit einer aussagekräftigeren prognostischen Bewertung zu eruieren.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Untersuchungen an kaninen Hodentumoren

Histomorphological and immunohistochemical investigations on canine testicular tumours

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Anna Remiezowicz, Dr. Kristin Müller

3 Anhand eines umfangreichen Untersuchungsgutes erfolgt eine morphologische sowie immunhistologische Untersuchung des Differenzierungsgrades caniner Hodentumoren. In diesem Zusammenhang soll geklärt werden, inwiefern immunhistologische Methoden einen Beitrag zur Ermittlung der biologischen Wertigkeit dieser Neoplasien leisten können. Die Untersuchungen erfolgen unter Einbeziehung der detaillierten klinischen Vorberichte und des weiteren postoperativen Krankheitsverlaufes. Darüber hinaus erfolgt eine kritische Beurteilung der Befunde unter Einbeziehung der aus der human- und veterinärmedizinischen Literatur bekannten immunhistologischen Beschreibungen von Hodentumoren.

4. ja

5. TG 51

1 Detektion und Auswirkungen anabol wirksamer Substanzen an peripubertären Pferdehengsten unter besonderer Berücksichtigung histomorphologisch erfassbarer Befunde am Hoden

Detection and effects of anabolic steroids in peripubertal stallions with emphasis on the histomorphological findings in the testes

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger; TÄ Bettina Zingrebe, PD Dr. C.P. Bartmann, Dr. Melanie Köllmann, Prof. Dr. Erich Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover); Prof. Dr. Hans-Otto Hoppen (Zentrumsabteilung für Chemische Analytik und Endokrinologie, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Dr. Stephan Schlote (ZeBRA GmbH, Beckedorf)

3 Im Zusammenhang mit Symptomen wie Hodendegeneration bzw. Hypoplasie wird häufig als mögliche Ursache für diese Befunde in der Literatur die Anwendung von anabol wirksamen Steroiden diskutiert. Da vermutet wird, dass anabole Steroide auch in der Pferdepraxis und in der Hengstzucht eingesetzt werden, und beim Menschen die negative Wirkung der Anabolika auf die Fertilität beschrieben wurde, sollen mittels dieser Studie grundlegende Daten für die andrologische Bewertung und Prognose von Hengsten, die neu in der Zucht eingesetzt werden, erarbeitet werden. Durch eine gezielte und kontrollierte Anabolika-Verabreichung bei peripubertären Hengsten wird der Effekt dieser Substanzen auf klinisch zu erfassende (u.a. Hodengröße, Hodengewicht), endokrinologische und histomorphologische (Spermiogeneseleistung) Parameter im Vergleich zu einer Kontrollgruppe von Junghengsten untersucht und durch eine Dopinganalyse (Schweifhaarprobenanalyse; Institut für Dopinganalytik und Sportbiochemie, Kreischa) bei allen Hengsten begleitet.

4 nein

5 Drittmittel

1 Der Einfluss von p38-MAPK auf die Mikrozirkulation und das Überleben von adipokutanen Lappentransplantaten bei ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung

Influence of p38-MAPK on microcirculation and survival of adipocutaneous flaps with ischemic pre- and respectively postconditioning

2 Dr. Andreas Dacho (andreas.dacho@medizin.uni-leipzig.de) (Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Plastische Chirurgie, Universität Leipzig), Stephan Lutensky; Dr. Kristin Müller, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Ziel der Studie ist es am Beispiel von Haut-Fett-Lappen zu zeigen, ob und wie in die Abläufe der ischämischen Prä- bzw. Postkonditionierung entweder durch die Applikation von Gefäßklemmen oder durch pharmakologisch stimulierte Blockierung oder Aktivierung der MAPKs eingegriffen werden kann, um eine verbesserte Überlebensrate von Lappentransplantaten zu gewährleisten. Im Institut für Veterinär-Pathologie erfolgt im Rahmen dieser Studie eine histomorphologische und immunhistologische Untersuchung der Angiogenese sowie angiogener Faktoren und Rezeptoren in den adipokutanen Lappentransplantaten nach ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung im Vergleich zu den Kontrolltieren.

4 nein

5 Drittmittel

1 Histopathologische Charakterisierung des experimentell erzeugten, ischämischen Hirninfarkts beim Schaf sowie Charakterisierung therapeutischer Effekte

Histopathological characterization of the experimentally induced stroke in sheep as well as characterization of therapeutic effects

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig), Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TA Björn Nitzsche, TÄ Theresa Geymüller; Johannes Boltze (Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie, Leipzig); apl. Prof. Dr. Uwe Gille (VITA 34 Inc., Leipzig); Dr. Anke Hoffmann, Dr. Tobias Stahl, Prof. Dr. Johannes Seeger (Veterinär-Anatomisches Institut); Dr. Axel Goldammer (Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Leipzig); Dr. Wolfgang Hartig (Paul-Flechsig-Institut für Hirnforschung, Leipzig); Dr. Henryk Barthel (Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Leipzig)

3 Im Rahmen einer interdisziplinären Kooperation wird anhand des Großtier-Schaf-Modells experimentell (transkraniale Okklusion der Arteria cerebialis medialis) ein ischämischer Hirninfarkt erzeugt und die Tiere im Anschluss über einen Zeitraum von 42 Tagen regelmäßig klinisch sowie mittels MRT und PET untersucht. Nach der Euthanasie erfolgt die histopathologische und immunhistologische Charakterisierung der Gehirnläsion. Darüber hinaus werden bei der Therapiegruppe nach der Operation aus dem Knochenmark gewonnene Stammzellen intravenös appliziert. Diese Tiere werden im Folgenden gleichermaßen untersucht und der histomorphologisch erfassbare therapeutische Effekt dokumentiert. Diesbezüglich erfolgt im Rahmen einer weiterführenden Untersuchung insbesondere eine histomorphologische und immunhistologische Dokumentation hinsichtlich des Auftretens vaskulärer Strukturen, welche über das Auftreten einer Angiogenese Aufschluss geben soll.

4 ja

5 Drittmittel

2 Wissenschaftliche Veröffentlichungen 2008

1. Aupperle H, I März, H-A Schoon (2008): Detection and characterization of chondroid metaplasia in canine atrioventricular valves.
J Comp Pathol, 139, 113-120
2. Aupperle H, I März, J Thielebein, H-A Schoon (2008): Expression of transforming growth factor- β 1, - β 2, and - β 3 in normal and diseased canine mitral valves.
J Comp Pathol, 139, 97-107
3. Aupperle H, I März, J Thielebein, G Dinges, H-A Schoon (2008): The expression of matrix metalloproteinases (MMPs) and their tissue specific inhibitors (TIMPs) in normal tricuspid valves and in chronic tricuspid valvular disease in dogs.
Vet J, in press, doi:10.1016/j.tvjl.2008.09.010
4. Aupperle H, J Thielebein, B Kiefer, I März, G Dinges, H-A Schoon (2008): An immunohistochemical study of the role of matrix metalloproteinases and their tissue inhibitors in chronic mitral valve disease (valvular endocardiosis) in dogs.
Vet J, in press, doi:10.1016/j.tvjl.2007.11.011
5. Aupperle H, I März, A Schubert, G Dinges, J Thielebein, H-A Schoon (2008) Störung des Metabolismus der Extrazellulärmatrix des Herzens bei der kaninen idiopathischen dilatativen Kardiomyopathie.
Prakt Tierarzt, 89, 998-1005
6. Aupperle H, H Huth, T Kühn, A Uhlig (2008): Ein atypischer Fall einer Mycobacterium avium avium Infektion bei einem Arabischen Vollblutfohlen.
Prakt Tierarzt, 89, 558-562
7. Aupperle H, A Reischauer, F Bach, T Hildebrandt, K Jäger, R Scheller, HJ Klaue, H-A Schoon (2008): Chronic endometritis in an Asian elephant (*Elephas maximus*).
J Zoo Wildlife Med, 39, 107-110
8. Boltze J, A Förchler, B Nitzsche, D Waldmin, A Hoffmann, CM Boltze, AY Dreyer, A Goldammer, A Reischauer, W Härtig, KG Geiger, H Barthel, F Emmrich, U Gille (2008): Permanent middle cerebral artery occlusion in sheep: a novel large animal model of focal cerebral ischemia
J Cereb Blood Flow Metab, 28, 1951-1964
9. Doll N, P Sulawski, H Aupperle, T Walther, M Borger, H-A Schoon, F Mohr (2008): Endocardial laser ablation for the treatment of atrial fibrillation in an acute sheep model.
J Cardiac Surg, 23, 198-203
10. Ellenberger C, S Wilsher, WR Allen, C Hoffmann, M Kölling, FW Bazer, J Klug, D Schoon, H-A Schoon (2008): Immunolocalisation of the uterine secretory proteins uterocalin, uteroferrin and uteroglobin in the mare's uterus and placenta throughout pregnancy.
Theriogenology, 70, 746-757
11. Ellenberger C, K Müller, H-A Schoon, S Wilsher, WR Allen (2008): Histological and immunohistochemical characterization of equine anovulatory haemorrhagic follicles (AHFs).
Reprod Dom Anim, in press, doi 10.1111/j.1439-0531.2008.01085.x, ISSN 0936-6768

12. Flegel T, D Henke, I Boettcher, H Aupperle, G Oechtering, K Matiasek (2008): Magnetic resonance imaging and pathological findings in pug dog encephalitis. *Vet Radiol Ultrasound*, 49, 419-424
13. Garbade J, A Schubert, MJ Barten, H Aupperle, M Arsalan, MA Borger, S Jacobs, S Dhein, FW Mohr (2008): Stem cell transplantation modulates mRNA gene expression profile in doxorubicin-induced cardiomyopathy. *J Stem Cell*, 3, 235-244
14. Günzel-Apel AR, M Fehr, A Seefeldt, A Reischauer, H-A Schoon (2008): Case report: Prolonged foetal retention in a bitch resulting in trichogranulomatous panmetritis and re-establishment of fertility after unilateral ovariohysterectomy. *Reprod. Dom. Anim*, 43: 117-120
15. Günzel-Apel AR, M Fehr, A Seefeldt, A Reischauer, H-A Schoon (2008): Fallbericht: Trichogranulomatöse Metritis infolge verlängerter Fruchttretention bei einer Hündin und Wiederherstellung der Fruchtbarkeit nach unilateraler Ovariohysterektomie. *Kleintierpraxis*, 3, 53, 172-177
16. Herzog, K, I Höffmann, Ch Ellenberger, H Bollwein, (2008): Multizystischer Granulosazelltumor bei einer Milchkuh. *Tierärztl Prax*, 36(G), 384, 393-398
17. Hoffmann C, C Ellenberger, RC Mattos, H Aupperle, S Dhein, B Stief, H-A Schoon (2008): The equine endometrosis: new insights into the pathogenesis. *Anim Reprod Sci*, in press, doi:10.1016/j.anireprosci.2008.03.019
18. Huth H, C Ellenberger, CP Bartmann, J Rass, H-O Hoppen, H-A Schoon (2008): Morphological and immunohistochemical investigations of endometrial biopsies in mule mares. *Pferdeheilkunde*, 24, 38-43
19. Islam KMS, A Schuhmacher, H Aupperle, JM Gropp (2008): Fumaric acid in broiler nutrition: A dose tritration study and safety aspects. *Int J Poultry Sci*, 7, in press
20. Islam KMS, A Schuhmacher, C Ellenberger, H-A Schoon, JM Gropp (2008): Effect of dietary humic acid on the performance and health status of broiler chicks. *Indian J Anim Sci*, 78, 873-878
21. Jäger K, C Ellenberger, CP Bartmann, J Rass, FW Bazer, J Klug, WR Allen, H-O Hoppen, C Hoffmann, H-A Schoon (2008): Histopathological and immunohistochemical findings during the sexual cycle in female mules and effects of long-term Regumate® administration. *Pferdeheilkunde*, 24, 44-52
22. Köllmann M, CP Bartmann, V Schiemann, E Klug, C Ellenberger, H-A Schoon (2008): Hysteroscopic removal of uterine cysts in mares II – Follow-up and long term fertility analysis with regard to pathohistological findings. *Pferdeheilkunde*, 24, 35-37
23. Lauscher M, S Hempel, K Wingold, M Weber, H Huth, H Aupperle (2008): Massenzunahme der Schädelknochen bei einem männlichen Bullmastiff – craniomandibuläre Osteopathie (CMO) versus Calvarial Hyperostotic Syndrom (CHS). *Kleintier Medizin*, 3/4, 98-102

24. Lempe A, E Ludewig, A Reischauer, D Scharner (2008): Erfolgreiche operative Entfernung eines Hämangiosarkoms bei einem Fohlen.
Pferdeheilkunde, 24, 680-687
25. Schmidt V, V Dyachenko, H Aupperle, M Pees, M-E Krautwald-Junghanns, A Dauschies (2008): Case report of systemic coccidiosis in radiated tortoise (*Geochelone radiata*).
Parasitol Res, 102, 431-436
26. Schusser G-F, A Konrath, A Reischauer, A Richter, A Uhlig (2008): Borna´sche Krankheit beim Pferd: Sensitivität und Spezifität eines serologischen Tests.
Tierärztl Prax, 36 (Suppl 1), 45-48
27. Shibeshi W, G Abraham, C Kneuer, C Ellenberger, J Seeger, H-A Schoon, FR Ungemach (2008): Isolation and culture of primary equine tracheal epithelial cells.
In Vitro Cell Dev Biol Anim, 44, 179-184
28. Tiemann U, KP Brüssow, U Küchenmeister, L Jonas, R Pöhland, A Reischauer, K Jäger, S Dänicke (2008): Changes in spleen and liver of pregnant sows and full-term piglets after feeding diets naturally contaminated with Deoxynivalenol and Zearalenone.
Vet J, 176, 188-196

3 Weitere Informationen

3.1. Netzwerke

*Mitglied des Netzwerkes für Regenerative Medizin der Universitäten Leipzig-Halle
Kompetenzverbund ReproTier (www.reprotier.de)*

3.2 Stipendienprogramme

DAAD Stipendiatin

3.7 Beirat: wissenschaftlicher Beirat der „Pferdeheilkunde“ (Prof. Dr. H.-A. Schoon)

Herausgeber/fachliche Leitung:

Pferdeheilkunde – Schwerpunkt Equine Reproduktion (Prof. Dr. H.-A. Schoon)

Institut für Veterinär-Pathologie

Direktor: Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (0341) 9738271 (schoon@rz.uni-leipzig.de)

1. Bearbeitete Forschungsprojekte 2009

Forschungsschwerpunkte

Ätiologie, Pathogenese und Diagnostik von Reproduktionsstörungen

Endokrinopathien

Herz-Kreislaufkrankungen

Tumorerkrankungen

Tiermodell Schlaganfall

1 Morphologisch-funktionelle Charakterisierung des equinen Ovars

Morpho-functional characterization of the equine ovary

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Mirjam Kiefer, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de); Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig)

3 Detaillierte elektronenmikroskopische Untersuchungen am equinen Ovar die belegen, dass es sich bei den Stromazellen um pluripotente Zellen mit der Fähigkeit zur Vermehrung und Umwandlung in Myofibroblasten handelt, fehlen. Die bei der Stute nur sporadisch existierenden Literaturangaben zu den an der Luteinisierung beteiligten Zellen werden stark kontrovers diskutiert. Anhand eines umfangreichen Untersuchungsgutes werden die ovariellen Strukturelemente bezogen auf die verschiedenen An- und Rückbildungsstadien der einzelnen Funktionskörper sowie die stromale Komponente in Abhängigkeit vom Zyklusstand unter Einbeziehung endokrinologischer Parameter morphologisch, immunhistochemisch und elektronenmikroskopisch charakterisiert.

Die erhobenen Befunde hinsichtlich der Differenzierung der einzelnen ovariellen Strukturelemente könnten weiterführend mit denen in ovariellen Neoplasien, unter besonderer Berücksichtigung der Granulosazelltumoren, verglichen werden und somit einen Beitrag zur Tumorigenese endokrin aktiver Ovarien liefern.

4 nein

5 TG 51

1 Morphologische und immunhistologische Charakterisierung verschiedener Ovarveränderungen der Stute mit besonderer Beachtung der Granulosazelltumoren

Morphological and immunohistochemical characterization of various ovarian disorders in the mare, with a special view on granulosa cell tumours

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de); Dr. C.P. Bartmann und Prof. Dr. Erich Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Granulosazelltumoren sind die häufigsten Ovarienneoplasien der Stute. Mittels morphologischer und immunhistologischer Methoden werden diese Neoplasien sowie

verschiedene andere tumoröse und nicht-neoplastische equine Ovarveränderungen näher charakterisiert. Diese Parameter werden hinsichtlich ihrer diagnostischen Einsetzbarkeit zur Beurteilung der biologischen Wertigkeit und endokrinen Aktivität der Tumoren untersucht.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei der Stute

Functional morphology of the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger; Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Endokrinopathien im Zuge hormonell aktiver Ovarumoren oder ovarieller Funktionsanomalien führen zu endometrialen Fehldifferenzierungen mit daraus resultierenden Fertilitätsstörungen. Ihre Erfassung und Charakterisierung mit Hilfe immunhistologischer Verfahren schaffen die Grundlage einer medizinisch fundierten Therapie und ermöglichen Aussagen hinsichtlich der Prognose.

4 Ja

5 TG 51

1 In vitro Untersuchungen zur Ätiologie und Pathogenese equiner Endometriumkrankungen

Etiology and pathogenesis of equine endometrial diseases: in vitro investigations

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Alexander Kappe, Dr. Christin Ellenberger, TA Tobias Theuß, TA Denny Böttcher

3 Anhand einer Primärzellkultur endometrialer Stromazellen sowie glandulärer Epithelien soll unter definierten Versuchsbedingungen der Einfluss endokriner Faktoren sowie alterierender Noxen (z.B. Hypoxidose) auf die Funktionsmorphologie allein oder kokultivierter Zellen definiert werden. Erwartet werden grundlegende Erkenntnisse hinsichtlich der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen (Endometrose) sowie neue Ansätze hinsichtlich Therapie und Prophylaxe.

4 ja

5 TG51 + „Ernst-Weber-Stiftung“

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Pathogenese und Prognose der equinen Endometrose

Morpho-functional investigations regarding the pathogenesis of the equine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Julia Lehmann, Dr. Christin Ellenberger; Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Die Ätiopathogenese der Endometrose sowie der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen ist nicht geklärt. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um einen möglichen Einfluss verschiedener Wachstumsfaktoren, Metalloproteinasen und deren Inhibitoren an der Pathogenese der therapeutisch derzeit nicht beeinflussbaren, altersassoziierten, progredienten endometrialen Erkrankung der Stute aufzuzeigen.

4 ja

5 TG 51

1 Qualität und Altersabhängigkeit der Angiopathien bei Maidenstuten in Relation zur equinen Endometrose

Angiopathies and endometrosis in maiden mares

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Frauke Ennen; Dr. Christin Ellenberger; Prof. Dr. Harald Sieme (Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Die equine Endometrose ist eine altersassoziierte, progredient fortschreitende, degenerative endometriale, fertilitätsmindernde Erkrankung, deren Ätiopathogenese bisher noch nicht vollständig aufgeklärt ist. Bei den degenerativen Gefäßwandläsionen im Endometrium der Stute handelt es sich vorwiegend um graviditätsassoziierte Veränderungen, die insbesondere durch das Auftreten von Elastosen gekennzeichnet sind. Ältere Maidenstuten zeigen dagegen altersabhängige Alterationen in Form von Intima- und Perisklerosen. Nach bisherigen Erfahrungen wird eine positive Korrelation zwischen dem Auftreten von Endometrosen und graviditätsassoziierten Angiosklerosen hinsichtlich Schweregrad und Häufigkeit beobachtet. Inwieweit die equine Endometrose mit den degenerativen Gefäßwandveränderungen bei Maidenstuten in Verbindung steht, soll die vorliegende Arbeit genauer untersuchen. Durch eine detaillierte Charakterisierung der altersassoziierten Angiosen bei Maidenstuten unterschiedlichen Alters soll festgestellt werden, inwieweit Übereinstimmungen / Abweichungen zu der Graviditätssklerose bestehen. Hierfür stehen insgesamt Endometriumbiopsate von 242 klinisch-gynäkologisch gut dokumentierten Maidenstuten im Alter von drei bis 22 Jahren zur Verfügung.

4 ja

5 TG 51

1 Statistische Auswertung eines definierten Untersuchungsmaterials hinsichtlich genetischer Dispositionen für die Entstehung endometrialer Erkrankungen bei der Stute

Statistical analysis of a well defined material in respect to possible genetical influences on the pathogenesis of equine endometrial diseases

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Julia Winter; Prof. Dr. Erich Klug, (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Anhand eines 30-jährigen Untersuchungszeitraums soll der mögliche Einfluss einer genetischen Disposition für die klinische Manifestation endometrialer Erkrankungen untersucht werden. Hierfür steht ein klinisch, von der Abstammung sowie der Zuchtleistung vollständig dokumentiertes Untersuchungsgut von ca. 2500 Stuten

einschließlich Endometriumbiopsien aus der sog. „Herbstuntersuchung“ des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen zur Verfügung.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie der equinen Plazenta

Functional morphology of the equine placenta

2 Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon; Prof. W. R. (Twink) Allen (University of Cambridge, Dept. of Clinical Vet. Medicine, Equine Fertility Unit, Newmarket, Great Britain)

3 Vor Implantation und Ausbildung der Plazenta erhält der Konzeptus die für seine Entwicklung essentiellen Nährstoffe von der im Uterus sezernierten "Uterinmilch". Das Pferd produziert und sezerniert aufgrund einer langen Präimplantationsperiode eine qualitativ und quantitativ umfangreiche Histotrophe. Die epitheliochoriale Plazentation der Stute bedingt zudem eine kontinuierliche, bis zum Ende der Gravidität bestehende endometriale Sekretion, die der Versorgung des Fetus dient. Im Rahmen dieses Projektes wird erstmals bei der Stute mittels verschiedener immunhistochemischer Verfahren das endometriale und plazentare Sekretionsmuster zu verschiedenen Trächtigkeitszeitpunkten charakterisiert.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen an Endometriumbiopsien von Maultierstuten

Morpho-functional investigations of endometrial biopsies of mules

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Heidrun Huth, Dr. Christin Ellenberger; TÄ Julia Raas (Tierärztliche Klinik für Kleintiere und Pferde, Starnberg); PD Dr. C.P. Bartmann (Einsatz- und Ausbildungszentrum für Gebirgstragtierwesen, Bad Reichenhall)

3 Spezielle Untersuchungen zum Zyklusverlauf und endometrialen Erkrankungen bei Maultierstuten existieren nicht, aus diesem Grund sollen im Rahmen dieses Projektes Endometriumbiopsien von Maultierstuten morphologisch und immunhistochemisch unter Berücksichtigung des klinisch dokumentierten Zyklusstandes und damit einhergehender hormoneller Einflüsse charakterisiert werden. Die Befunde hinsichtlich der endometrialen funktionellen Morphologie bei Maultierstuten werden darüber hinaus mit denen der Pferdestute, unter besonderer Berücksichtigung endometrialer Erkrankungen, verglichen.

4 nein

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei Maultierstuten nach Progestagen-Langzeitmedikation

Functional morphology of the endometrium of mules after progestin long term application

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kathrin Jäger, Dr. Christin Ellenberger; PD Dr. C.P. Bartmann (Einsatz- und Ausbildungszentrum für Gebirgstragtierwesen, Bad Reichenhall)

3 Progestagene finden in der Reproduktionsmedizin des Pferdes eine vielseitige Anwendung. Über die Auswirkung exogen applizierter Progestagene auf die morphologisch-funktionellen Vorgänge des equinen Endometriums ist jedoch bisher nur wenig bekannt und bei Maultierstuten liegen diesbezüglich keine Kenntnisse vor. Ziel der Studie ist daher, unter Berücksichtigung der klinisch-gynäkologischen und endokrinologischen Befunde, die histomorphologische und immunhistologische Charakterisierung der endometrialen Funktionsmorphologie bei Maultierstuten, die einer Progestagen-Langzeitapplikation unterzogen wurden. Besondere Berücksichtigung hierbei finden immunhistologische Verfahren zum Nachweis sekretorischer endometrialer Proteine.

4 nein

5 TG 51

1 Untersuchungen zur klinischen Pathologie ausgewählter kaniner Uteropathien

Clinical and pathological investigations of special canine uteropathies

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger; TÄ Bettina Lübke (Kleintierpraxis Waldenau, Pinneberg); Prof. Dr. A.-R. Günzel Apel (Institut für Reproduktionsmedizin, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover); PD Dr. R. F. Nickel (Tierarztpraxis Dres. Magunna & Nickel, Norderstedt)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials wird das histomorphologische Erscheinungsbild kaniner Uteropathien unter Einbeziehung des Ovarbefundes sowie spezifischer klinischer und endokrinologischer Parameter beim Hund im Vergleich zu gynäkologisch gesunden, zyklischen Tieren charakterisiert. Ziel ist es, auf diesem Wege einen Beitrag zur Ätiopathogenese spezifischer Erkrankungen in der Hundegynäkologie zu liefern und damit die Grundlage problemorientierter Behandlungsverfahren zu legen.

4 ja

5 TG 51

1 Histomorphologische Untersuchungen am Genitaltrakt infertiler / subfertiler weiblicher Rinder unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung einer Endometriumbiopsie

Histomorphological investigations of the female genital tract of infertile / subfertile cattle with special emphasis on the utilization of an endometrial biopsy

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, TÄ Sarah Rodenbusch; Dr. Cathrin Hauße, Dr. Mirjam Lenz, Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig), Anke Kießling (Forschungsprojekt der Interessengemeinschaft der

Erzeugerzusammenschlüsse (IGE) in Sachsen e.V., Projekt zur Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung der Fruchtbarkeit in Hochleistungsherden der Sächsischen Milcherzeugung, Chemnitz)

3 Das Ziel dieser Studie ist es, aus Sicht der Pathologie zunächst eine Übersicht über die am Genitaltrakt diagnostizierbaren Alterationen bei geschlachteten Rindern zu geben. Hierbei sollen anamnestische Daten wie das Lebensalter, die Anzahl bisheriger Abkalbungen sowie der Reproduktionsstatus der untersuchten Tiere berücksichtigt werden, um mögliche statistisch zu ermittelnde Zusammenhänge aufzuzeigen. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit die Endometriumbiopsie beim Rind als zuverlässiges und aussagekräftiges Verfahren zur Diagnose endometrial bedingter Fertilitätsstörungen dient. Diesbezüglich soll, im Vergleich zur Stute, zunächst ermittelt werden, ob es beim Rind anhand des Endometriumbiopsates ebenfalls möglich ist, aus der aktuellen Befundkonstellation diagnostische und prognostische Rückschlüsse zu ziehen. Damit könnte dem Kliniker anhand der Qualität und Quantität morphologisch nachgewiesener endometrialer Läsionen eine Entscheidungshilfe für gezielte, medizinisch fundierte, ätiologisch orientierte therapeutische Maßnahmen gegeben werden beziehungsweise bei der Entscheidung geholfen werden, ein Rind wegen einer schlechten Prognose aus der Zucht auszuschließen.

4 ja

5 TG 51 / Drittmittel Industrie

1 Prognostische Bewertung histopathologischer endometrialer Befunde bei klinisch gesunden Rindern

Prognostic assessment of endometrial biopsy findings in clinically healthy cattle

2 Prof. Dr. H-A Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Doris Schoon, TÄ Sabine Merbach, Dr. Christin Ellenberger; TÄ Jacquelin Schult, Prof. Dr. Martina Hoedemaker (Klinik für Rinder, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover); Dr. Thomas Heilkenbrinker (Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Tiergesundheit); Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig)

3 Aus aktuellen Studien ist bekannt, dass die Endometriumbiopsie beim Rind als aussagekräftiges Verfahren zur Diagnose fertilitätsrelevanter Alterationen (z.B. subklinische nicht eitriges Endometritis, Endometrose und Angiosklerose) dient. Zur prognostischen Bewertung anhand der aktuellen Befundkonstellation liegen jedoch bisher keine gesicherten Erkenntnisse vor. Daher soll mittels Endometriumbiopsie der endometriale Zustand klinisch gesunder Rinder mit mindestens einer Abkalbung, die im weiteren Verlauf erneut besamt worden sind, histopathologisch dokumentiert werden. Anhand der erhobenen Trächtigkeitsdaten sollen die Rinder 2 Gruppen (tragend/nicht tragend) zugeordnet werden. Mittels vergleichender Untersuchungen soll ermittelt werden, welche endometrialen Befunde, unter Berücksichtigung ihrer graduellen Ausprägung, mit einer Gravidität vereinbar sind.

4 ja

5 TG 51

1 Charakterisierung und prognostische Bewertung mittels Biopsie erfassbarer endometrialer Veränderungen beim Rind

Characterisation and prognostic assessment of endometrial biopsy findings in cattle

2 Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon), TÄ María del Carmen Espejel del Moral, TÄ Kirsten Busenbach

3 In bisherigen Studien konnte gezeigt werden, dass die Endometriumbiopsie beim Rind ein sicheres und repräsentatives Verfahren ist, das dem Tierarzt Informationen über den endometrialen „Gesundheitszustand“ liefert. Insbesondere subklinische Erkrankungen, wie nicht eitrige Endometritiden, Angiopathien sowie die Endometrose können mittels Biopsie problemlos diagnostiziert werden, während sie mit konventionellen Techniken, inkl. Zytologie, nicht erfassbar sind.

Um detaillierte Informationen zur prognostischen Bewertung der mittels Endometriumbiopsie nachweisbaren Erkrankungen zu erlangen, soll bei Milchkühen im Rahmen einer Verlaufsuntersuchung über mehrere Jahre der Einfluss von Trächtigkeit und Alter auf den Zustand des Endometriums untersucht werden. Hier sollen insbesondere der Zustand der endometrialen Gefäße und die bovine Endometrose berücksichtigt werden. Zudem erfolgt eine (immun-)histologische Charakterisierung der beim Rind vorliegenden unterschiedlichen Endometroseformen, um festzustellen, inwieweit diese eine prognostische Relevanz besitzen.

Als Kontrolle dienen die über einen Zyklus hinweg entnommenen Biopate von sieben klinisch genitalgesunden Färsen bzw. Kühen. Hier sollen zyklusbedingte endometriale Variationen aufgezeigt werden, die bei der Befundinterpretation von Endometriumbiopataten berücksichtigt werden sollen.

4 ja

5 Förderverein Biotechnologieforschung e.V., Adenauerallee 174, 53113 Bonn

1 Histomorphologische und immunhistochemische Charakterisierung der bovinen Endometrose

Histomorphological and immunohistochemical characterization of the bovine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ María del Carmen Espejel del Moral, Dr. Christin Ellenberger

3 Die Ätiologie der Endometrose ist nicht geklärt, der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen durch vergleichbare Untersuchungen zur equinen Endometrose ist zum Teil verstanden. Bei der Stute ist bereits bekannt, dass insbesondere mittelgradige und destruirende Formen der Endometrose mit einer ungünstigen prognose versehen sind. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um die Endometrose des Rindes detailliert zu charakterisieren und mögliche auftretende histomorphologische Unterschiede in den Erscheinungsbildern dieser irreversibel degenerativen Erkrankung mit einer prognostischen Aussage versehen zu können.

4 ja

5 TG 51 + Förderverein Biotechnologieforschung e.V., Adenauerallee 174, 53113 Bonn

1 Untersuchungen zur klinischen Pathologie am weiblichen Genitaltrakt von Kaninchen

Clinical and pathological investigations of the female genital tract of rabbits

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), Dr. Anne Reischauer, TÄ Tessa Brockhaus, Prof. Dr. A.-R. Günzel Apel (Institut für Reproduktionsmedizin, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Tierarztpraxis Dres. Möhrke und Rösch (Dortmund)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials wird das histomorphologische Erscheinungsbild insbesondere von Uteropathien unter Einbeziehung des Ovarbefundes sowie spezifischer klinischer Parameter beim Kaninchen im Vergleich zu gynäkologisch gesunden Tieren charakterisiert. Ziel ist es, auf diesem Wege eine Klassifizierung spezifischer Erkrankungen in der Gynäkologie beim Kaninchen zu erarbeiten.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologische und funktionelle Untersuchungen zu Endokrinopathien bei verschiedenen Spezies

Morphological and functional investigations of endocrinological diseases in various species

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de)

3 Ziel der Untersuchungen ist die morphologische und funktionelle Charakterisierung unterschiedlicher endokriner Erkrankungen bei verschiedenen Spezies, insbesondere in Folge neoplastischer Veränderungen des Endokriniums mit endokriner Aktivität, sowie Untersuchungen des Endokriniums selbst.

4 ja

5 TG 51

1 Einfluss definierter Belastungen von tragenden Sauen mit Deoxynivalenol auf histomorphologische und immunhistologische Parameter in den fetalen Organen am 70. Trächtigkeitstag.

Influence of the exposure of pregnant sows to Deoxynivalenol on morphofunctional and immunohistochemical parameters in fetal organs at day 70 post conceptionem.

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TA Wolf Wippermann, Dr. Anne Reischauer, TÄ Kathrin Jäger; Dr. Ute Tiemann (Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere, Dummerstorf); Dr. S. Dänicke (Institut für Tierernährung, Friedrich-Löffler-Institut, Braunschweig)

3. Mittels eines definierten Versuchsansatzes wurden 6 tragende Sauen vom 35.-70. Trächtigkeitstag mit natürlich Deoxynivalenol (DON) kontaminiertem Futter (4,42mg/kg Trockenmasse Futter) gefüttert und die Feten am letzten Versuchstag mittels Kaiserschnitt entwickelt. Als Kontrollgruppe dienen die, ebenfalls am 70. Trächtigkeitstag mittels Kaiserschnitt entwickelten Feten von 6 Sauen mit konventioneller Fütterung. Unter Verwendung histomorphologischer und immunhistologischer Untersuchungsverfahren soll der Einfluss von DON auf die

Pathomorphologie vor allem im Bereich des Gastrointestinaltraktes und des Immunsystems (Lymphknoten, Milz, Thymus) untersucht werden.

4. nein

5. TG 51

1 Das Auftreten von Tumorerkrankungen beim Schlachtrind und Schlachtschwein im Schlachthof Landshut über einen Zeitraum von 1 Jahr

The occurrence of tumor diseases in pigs and cattle for slaughter in the slaughterhouse Landshut over a one-year period

Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Anne Reischauer; TÄ Nicole Forst, Dr. A. Vallant (Fleischhygieneamt Stadt Landshut)

3 In Zusammenarbeit mit dem Fleischhygieneamt Landshut und dem dort ansässigen Schlachthof wird eine statistische Erhebung über die Häufigkeit des Auftretens von Tumorerkrankungen im Rahmen der routinemäßig durchgeführten Fleischuntersuchung im Zeitraum April 2007 bis April 2008 durchgeführt. Die Untersuchung der als tumorverdächtig übermittelten Gewebeproben am hiesigen Institut erfolgt mittels konventioneller Histologie sowie im Bedarfsfall mittels Immunhistologie. Neben der quantitativen Erhebung von Tumorerkrankungen erfolgt eine Klassifizierung der Tumoren nach aktuell gängiger WHO-Tumorklassifikation.

4 ja

5 TG51

1 Untersuchungen zur Biologie, Epidemiologie und Pathologie von trichinelloiden Nematoden bei Buntbarschen des Tanganjikasees

Investigation on the biology, epidemiology and pathology of trichinelloid nematodes of cichlid of Lake Tanganjika

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Alexander Kappe (kappe@vetmed.uni-leipzig.de)

3 Sowohl bei Wildfängen als auch in Deutschland nachgezogenen Buntbarschen der Gattung Tropheus werden in regelmäßigen Abständen unter den Schuppen Nematoden als auch Parasiteneier nachgewiesen. Ihrer Morphologie entspricht am ehesten der von trichinelloiden Nematoden der Gattung Huffmanella. Bisher ist nur wenig zu ihrer Biologie, Epidemiologie und Pathologie bekannt, so dass durch die Auswertung von eingesandtem Tiermaterial sowie von Feldbeobachtungen grundlegende Erkenntnisse gewonnen werden sollen.

4 nein

5 TG51

1 Vergleichende Pathologie der altersassozierten Schwerhörigkeit

Comparative Pathology of age related difficulty of hearing

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Katrin Scheil

3 Tierartlich vergleichend (Hund, Katze, Pferd) werden mit Hilfe konventioneller histopathologischer Verfahren sowie der Immunhistologie altersassoziierte Alterationen des Mittel- und Innenohres untersucht. In einem zweiten Schritt sollen diese Befunde dann mit den Resultaten der klinischen Audiometrie (Hund/Katze) korreliert werden. Darüber hinaus wird erwartet, auch anderen bisher ausschließlich klinisch definierten Entitäten ein morphologisch funktionelles Korrelat zuzuordnen zu können.

4 nein

5 TG 51

1 Pathogene Pflanzen: Epidemiologie, Virulenzmerkmale und morphologische Charakterisierung von Prototheken humaner und tierischer Herkunft

Pathogenic plants: Epidemiology, virulence characteristics and morphological characterisation of human and animal Prototheca

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Katja Roth, PD Dr. Uwe Roesler, TÄ Andreas Sommerfeld (Institut für Tierhygiene und öffentliches Veterinärwesen, Universität Leipzig), Diplombiologin Hilke Gräfe

Formatiert: Deutsch (Deutschland)

3 Auf Grund der Therapieresistenz einer durch *P. zopfii* verursachten Mastitis verursacht die Erkrankung in den betroffenen Beständen hohe wirtschaftliche Verluste. Ziel der geplanten Arbeiten ist daher unter anderem die Untersuchung der Frage, ob den klinischen Protothekosen bei Menschen und Tieren ein bestimmter Bio- oder Genotyp von *P. zopfii* und *P. wickerhamii* zugeordnet werden kann. Hierzu erfolgen epidemiologische Untersuchungen mittels Bio- und Serotypisierung sowie durch Analysen der 18S und 26S rDNA. Ein weiteres

Hauptanliegen der geplanten Arbeiten ist eine erste grundlegende Charakterisierung von Virulenzmerkmalen und Erreger-Wirt-Interaktionen innerhalb der beiden pathogenen Protothekenspezies *P. zopfii* und *P. wickerhamii*. Ziel ist es dabei, *in vitro* mittels Phagozyten-Zellkulturen sowie *in vivo* anhand von experimentell infizierten Rindern das Invasionsverhalten und die Phagozytoseresistenz der Prototheken sowie die humorale und zelluläre Immunantwort am Ort des Infektionsgeschehens zu charakterisieren. Darüber hinaus erfolgt die pathohistologische Untersuchung der durch eine definierte Infektion mit *P. zopfii*- und *P. blaschkeae*-Isolaten verursachten Veränderungen im Euter von Milchkühen sowie die immunhistologische Lokalisation der Erreger in der Milchdrüse und die Überprüfung einer metastatischen Ausbreitung in andere Organe. Ultrastrukturelle Untersuchungen zur weiteren morphologischen Charakterisierung der Prototheken in Euter und weiteren Organen sind geplant

4 ja

5 Drittmittel DFG

1 Herz-Kreislaufkrankungen bei Hund und Katze

Cardiovascular diseases in dogs and cats

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Durch interdisziplinäre Kooperation wird versucht, bei klinisch vollständig untersuchten Patienten, diese Befunde mit der funktionellen Morphologie des Herz-Kreislaufsystems zu korrelieren. Das Ziel besteht hier einerseits in einer Verbesserung der klinischen Interpretation der Befunde als Grundlage einer problemorientierten Therapie, andererseits soll die Aussagefähigkeit pathomorphologischer Befunde hinsichtlich ihrer Bewertung für einen konkreten Fall verbessert werden.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur Pathogenese der Endokardiose des Hundes

Investigations of the pathogenesis of endocardiosis in dogs

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Im Rahmen dieser interdisziplinären Kooperation wird bei klinisch untersuchten Patienten, die Pathogenese der kaninen Endokardiose der Atrioventrikularklappen mittels immunhistologischer und molekularbiologischer Methoden untersucht. Dabei steht insbesondere die Regulation der Extrazellulärmatrix und die Differenzierung der valvulären Stromazellen im Fokus der Forschung. Das Ziel besteht hier vor allem in einem besseren Verständnis der Pathogenese.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zur Pathogenese der idiopathischen dilatativen Kardiomyopathie des Hundes

Investigations of the pathogenesis of idiopathic dilative cardiomyopathy in dogs

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Im Rahmen dieser interdisziplinären Kooperation wird bei klinisch untersuchten Patienten, die Pathogenese der idiopathischen kaninen dilatativen Kardiomyopathie (DCM) mittels immunhistologischer und molekularbiologischer Methoden untersucht. Dabei steht insbesondere die Rolle der Extrazellulärmatrix im Fokus der Forschung. Das Ziel besteht hier einerseits in einem besseren Verständnis der Pathogenese, andererseits soll so möglicherweise ein therapeutischer Ansatz etabliert werden..

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen der pathologischen Befunde des Respirationstraktes von Hunden mit einem Brachyzephalie-Syndrom Hundes

Investigations of the pathological findings in the respiratory tract of dogs with brachcephalic syndrome

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); Dr. Claudia Nöller, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Im Rahmen dieser interdisziplinären Kooperation wird bioptisch entnommenes Material aus dem oberen Respirationstrakt mittels histomorphologischer Methoden untersucht. Die Struktur des Knorpels und die reaktiven Veränderungen sind hierbei von besonderem Interesse, um zu einem besseren Verständnis der Pathogenese beizutragen und möglicherweise die therapeutischen Ansätze zu modifizieren.

4 ja

5 TG 51

1 Untersuchungen zum Einfluss klinischer, histomorphologischer und endokrinologischer Parameter auf die prognostische Bewertung kaniner Mammatumoren

Influence of clinical, histomorphological and endocrinological parameters on the prognosis of canine mammary tumors.

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig); TA Stephan Schweizer, Dr. Silvia Blaschzik, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere), Prof. Dr. Almut Einspanier (Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut)

3 Im Rahmen einer long-term follow-up Studie werden detaillierte klinische, histologische, immunhistologische und endokrinologische Untersuchungsverfahren durchgeführt. Die Möglichkeit, aus Sicht der Pathologie, jedoch unter Berücksichtigung von allen erhobenen Parametern, eine aussagekräftige prognostische Bewertung der unterschiedlichen Tumortypen zu erarbeiten, stellt hierbei den Hauptschwerpunkt dar.

4 ja

5 TG 51

1 Vergleichende immunhistologische Charakterisierung kaniner komplexer Tumoren der Hautanhangsdrüsen und unterschiedlicher Differenzierungsstadien kaniner Mammatumoren

Immunohistochemical characterization complex tumors of glandular structures of the canine skin in comparison to diverse stages of differentiation of canine mammary tumors

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), Dr. Anne Reischauer; TÄ Kerstin Riedel, Prof. Dr. Thomas Aigner (Institut für Pathologie, Universität Leipzig)

3 Mittels immunhistologischer Untersuchungsverfahren soll die Differenzierung komplexer Tumoren der Hautanhangsdrüsen (Schweiß- und Speicheldrüsen) näher charakterisiert werden. Diese Ergebnisse werden auf unterschiedliche Tumoren (Zusammensetzung, Differenzierungsgrad) der modifizierten Hautanhangsdrüse „Mamma“ transferiert. Dies soll einen Beitrag zum besseren Verständnis der

Differenzierungsvorgänge in den unterschiedlichen Tumortypen der kaninen Mamma leisten.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Charakterisierung kaniner Hämangiome und Hämangiosarkome unter Berücksichtigung prognostischer Aspekte

Histological and immunohistochemical characterization of canine hemangioma and hemangiosarcoma considering aspects of prognosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Mariana Göritz, Dr. Kristin Müller, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 In dieser retrospektiven Studie werden kanine Hämangiome und Hämangiosarkome mittels detaillierter histologischer und immunhistologischer Verfahren untersucht und hinsichtlich ihrer Wachstumseigenschaften und immunhistologischen Expressionsmuster, unter besonderer Berücksichtigung angiogener Faktoren, charakterisiert. Soweit möglich sollen diese Ergebnisse mit den Überlebenszeiten der Tiere ab dem Zeitpunkt der operativen Entnahme der Tumoren korreliert werden um die Möglichkeit einer aussagekräftigeren prognostischen Bewertung zu eruieren.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Untersuchungen an kaninen Hodentumoren

Histomorphological and immunohistochemical investigations on canine testicular tumours

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Anna Remiezowicz, Dr. Kristin Müller

3 Anhand eines umfangreichen Untersuchungsgutes erfolgt eine morphologische sowie immunhistologische Untersuchung des Differenzierungsgrades caniner Hodentumoren. In diesem Zusammenhang soll geklärt werden, inwiefern immunhistologische Methoden einen Beitrag zur Ermittlung der biologischen Wertigkeit dieser Neoplasien leisten können. Die Untersuchungen erfolgen unter Einbeziehung der detaillierten klinischen Vorberichte und des Weiteren postoperativen Krankheitsverlaufes. Darüber hinaus erfolgt eine kritische Beurteilung der Befunde unter Einbeziehung der aus der human- und veterinärmedizinischen Literatur bekannten immunhistologischen Beschreibungen von Hodentumoren.

4. ja

5. TG 51

1 Detektion und Auswirkungen anabol wirksamer Substanzen an peripubertären Pferdehengsten unter besonderer Berücksichtigung histomorphologisch erfassbarer Befunde am Hoden

Detection and effects of anabolic steroids in peripubertal stallions with emphasis on the histomorphological findings in the testes

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger; TÄ Bettina Zingrebe, PD Dr. C.P. Bartmann, Dr. Melanie Köllmann, Prof. Dr. Erich Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover); Prof. Dr. Hans-Otto Hoppen (Zentrumsabteilung für Chemische Analytik und Endokrinologie, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Dr. Stephan Schlote (ZeBRA GmbH, Beckedorf)

3 Im Zusammenhang mit Symptomen wie Hodendegeneration bzw. Hypoplasie wird häufig als mögliche Ursache für diese Befunde in der Literatur die Anwendung von anabol wirksamen Steroiden diskutiert. Da vermutet wird, dass anabole Steroide auch in der Pferdepraxis und in der Hengstzucht eingesetzt werden, und beim Menschen die negative Wirkung der Anabolika auf die Fertilität beschrieben wurde, sollen mittels dieser Studie grundlegende Daten für die andrologische Bewertung und Prognose von Hengsten, die neu in der Zucht eingesetzt werden, erarbeitet werden. Durch eine gezielte und kontrollierte Anabolika-Verabreichung bei peripubertären Hengsten wird der Effekt dieser Substanzen auf klinisch zu erfassende (u.a. Hodengröße, Hodengewicht), endokrinologische und histomorphologische (Spermiogeneseleistung) Parameter im Vergleich zu einer Kontrollgruppe von Junghengsten untersucht und durch eine Dopingsanalyse (Schweifhaarprobenanalyse; Institut für Dopingsanalytik und Sportbiochemie, Kreischa) bei allen Hengsten begleitet.

4 nein

5 Drittmittel

1 Der Einfluss von p38-MAPK auf die Mikrozirkulation und das Überleben von adipokutanen Lappentransplantaten bei ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung

Influence of p38-MAPK on microcirculation and survival of adipocutaneous flaps with ischemic pre- and respectively postconditioning

2 Dr. Andreas Dacho (andreas.dacho@medizin.uni-leipzig.de) (Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Plastische Chirurgie, Universität Leipzig), Stephan Lutensky; Dr. Kristin Müller, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Ziel der Studie ist es am Beispiel von Haut-Fett-Lappen zu zeigen, ob und wie in die Abläufe der ischämischen Prä- bzw. Postkonditionierung entweder durch die Applikation von Gefäßklemmen oder durch pharmakologisch stimulierte Blockierung oder Aktivierung der MAPKs eingegriffen werden kann, um eine verbesserte Überlebensrate von Lappentransplantaten zu gewährleisten. Im Institut für Veterinär-Pathologie erfolgt im Rahmen dieser Studie eine histomorphologische und immunhistologische Untersuchung der Angiogenese sowie angiogener Faktoren und Rezeptoren in den adipokutanen Lappentransplantaten nach ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung im Vergleich zu den Kontrolltieren.

4 nein

5 Drittmittel

1 Histopathologische Charakterisierung des experimentell erzeugten, ischämischen Hirninfarkts beim Schaf sowie Charakterisierung therapeutischer Effekte

Histopathological characterization of the experimentally induced stroke in sheep as well as characterization of therapeutic effects

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig), Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TA Björn Nitzsche, TÄ Theresa Geymüller; Johannes Boltze (Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie, Leipzig); apl. Prof. Dr. Uwe Gille (VITA 34 Inc., Leipzig); Dr. Anke Hoffmann, Dr. Tobias Stahl, Prof. Dr. Johannes Seeger (Veterinär-Anatomisches Institut); Dr. Axel Goldammer (Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Leipzig); Dr. Wolfgang Hartig (Paul-Flehsig-Institut für Hirnforschung, Leipzig); Dr. Henryk Barthel (Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Leipzig)

3 Im Rahmen einer interdisziplinären Kooperation wird anhand des Großtier-Schaf-Modells experimentell (transkraniale Okklusion der Arteria cerebialis medialis) ein ischämischer Hirninfarkt erzeugt und die Tiere im Anschluss über einen Zeitraum von 42 Tagen regelmäßig klinisch sowie mittels MRT und PET untersucht. Nach der Euthanasie erfolgt die histopathologische und immunhistologische Charakterisierung der Gehirnläsion. Darüber hinaus werden bei der Therapiegruppe nach der Operation aus dem Knochenmark gewonnene Stammzellen intravenös appliziert Diese Tiere werden im Folgenden gleichermaßen untersucht und der histomorphologisch erfassbare therapeutische Effekt dokumentiert. Diesbezüglich erfolgt im Rahmen einer weiterführenden Untersuchung insbesondere eine histomorphologische und immunhistologische Dokumentation hinsichtlich des Auftretens vaskulärer Strukturen, welche über das Auftreten einer Angiogenese Aufschluss geben soll.

4 ja

5 Drittmittel

1 Nachweis genitalpathogener bakterieller Erreger am Endometrium von Pferdestuten mittels Fluoreszenz In situ-Hybridisierung (FISH) im Vergleich zur bakteriologischen Untersuchung

Detection of genitopathogenic bacteria in the endometrium of mares by means of fluorescence in situ-hybridisation (FISH) in comparison to the results of bacteriological culture

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), Diplombiologin Hilke Gräfe, Prof. Dr. Erich Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Dr. Regina Scheller (Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen, Standort Leipzig)

3 Durch eine Untersuchung von Endometriumbiopsaten nachgewiesenermaßen keimbelasteter Pferdestuten mittels FISH soll versucht werden, die Erreger im Endometrium zu lokalisieren, zu charakterisieren und mögliche räumliche Interaktionsmuster der Bakterien zu erfassen. Die Interpretation der Befunde erfolgt unter Einbezug der klinisch-gynäkologischen Daten sowie der Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchung von Zervixtupferproben mit dem Ziel, weiteren Aufschluss über die Pathogenesemechanismen bakteriell bedingter Endometritiden bei Stuten zu erlangen.

4 ja

5 TG 51

Institut für Veterinär-Pathologie

Direktor: Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (0341) 9738271 (schoon@rz.uni-leipzig.de)

1. Bearbeitete Forschungsprojekte 2010

Forschungsschwerpunkte

Ätiologie, Pathogenese und Diagnostik von Reproduktionsstörungen

Reproduktionspathologie

Endokrinopathien

Herz-Kreislaufferkrankungen

Tumorerkrankungen

Tiermodell Schlaganfall

Übergreifende Forschungsprojekte

keine

Forschungsprojekte des Institutes

1 Untersuchungen zur Koi-Herpesvirus Infektion mit dem Schwerpunkt auf potentielle Infektion von Carrierfischen und der Weiterentwicklung der serologischen Diagnostik basierend auf dem ELISA-Verfahren

Investigations on koi herpesvirus infection with regard to the potential infection of carrier fish and further development of a serological testing based on the ELISA-method

2 Prof. Dr. U. Truyen, Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen, Universität Leipzig, An den Tierkliniken 1, 04103 Leipzig (Truyen@vmf.uni-leipzig.de), TÄ Juliane Straube, TÄ Jenny Steinbrück, Dr. Kathrin Jäger, Dipl. Biologin Hilke Gräfe, Prof. Dr. H.-A.Schoon

3 Die Infektion mit dem Koi-Herpesvirus ist eine bedeutende Erkrankung. Das Virus verursacht Erkrankungen bei Nutz- (*Cyprinus carpio carpio*) und Koi-Karpfen (*Cyprinus carpio koi*) mit hohen Morbiditäts- und Mortalitätsraten. Andere Fischarten sind bisher nicht von klinischen Erkrankungen betroffen, spielen aber als Träger (Carrier) eine wichtige Rolle. Im Projekt sollen daher Untersuchungen zur Infizierbarkeit und Infektionskinetik bei anderen Fischarten durchgeführt werden. Es werden PCR und in-situ Hybridisierung angewandt.

4 ja, Laufzeit bis 2012

5 Drittmittel, Förderung über den Europäischen Sozialfond (ESF) bzw. das Sächsische Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

1 Morphologische und immunhistologische Charakterisierung verschiedener Ovarveränderungen der Stute mit besonderer Beachtung der Granulosazelltumoren

Morphological and immunohistochemical characterization of various ovarian disorders in the mare, with a special view on granulosa cell tumours

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de); Dr. C.P. Bartmann und Prof. Dr. Erich Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Granulosazelltumoren sind die häufigsten Ovarialtumoren der Stute. Mittels morphologischer und immunhistologischer Methoden werden diese Neoplasien sowie verschiedene andere tumoröse und nicht-neoplastische equine Ovarialveränderungen näher charakterisiert. Diese Parameter werden hinsichtlich ihrer diagnostischen Einsetzbarkeit zur Beurteilung der biologischen Wertigkeit und endokrinen Aktivität der Tumoren untersucht.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei der Stute

Functional morphology of the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger; Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Endokrinopathien im Zuge hormonell aktiver Ovarialtumoren oder ovarieller Funktionsanomalien führen zu endometrialen Fehldifferenzierungen mit daraus resultierenden Fertilitätsstörungen. Ihre Erfassung und Charakterisierung mit Hilfe immunhistologischer Verfahren schaffen die Grundlage einer medizinisch fundierten Therapie und ermöglichen Aussagen hinsichtlich der Prognose.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Bedeutung des eCG/LH im zyklischen und erkrankten equinen Endometrium

Functional importance of eCG/LH in cyclic and altered equine endometrium

2 Dr. C. Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), Diplombiologin Hilke Gräfe (Graefe@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. H. Alexander und Dr. G. Zimmermann (Zentrum für Reproduktionsmedizin, gynäkologische Endokrinologie und Sexualmedizin Universitätsfrauenklinik Leipzig), Prof. Dr. H.-A. Schoon

3 In der Humanmedizin stellt das hCG einen wichtigen funktionellen, fertilitätsprognostischen Marker für ein gesundes Endometrium dar. Im Rahmen funktioneller Untersuchungen (PCR, Immunhistologie) soll an zyklischen gesunden Endometrien und veränderten Endometrien der Pferdestute verglichen werden, ob eCG/LH ebenfalls für prognostische, fertilitätsrelevante Rückschlüsse bei der Stute genutzt werden kann.

4 ja

5 TG 51

1 In vitro Untersuchungen zur Ätiologie und Pathogenese equiner Endometriumerkrankungen

Etiology and pathogenesis of equine endometrial diseases: in vitro investigations

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, TA Tobias Theuß, TA Denny Böttcher

3 Anhand einer Primärzellkultur endometrialer Stromazellen sowie glandulärer Epithelien soll unter definierten Versuchsbedingungen der Einfluss endokriner Faktoren sowie alterierender Noxen (z.B. Hypoxidose) auf die Funktionsmorphologie allein oder kokultivierter Zellen definiert werden. Erwartet werden grundlegende Erkenntnisse hinsichtlich der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen (Endometrose) sowie neue Ansätze hinsichtlich Therapie und Prophylaxe.

4 ja

5 TG51 + „Ernst-Weber-Stiftung“

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Pathogenese und Prognose der equinen Endometrose

Morpho-functional investigations regarding the pathogenesis of the equine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kristin Klose, TÄ Julia Lehmann, Dr. Christin Ellenberger; Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Die Ätiopathogenese der Endometrose sowie der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen ist nicht geklärt. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um einen möglichen Einfluss verschiedener Wachstumsfaktoren, Metalloproteinasen und deren Inhibitoren an der Pathogenese der therapeutisch derzeit nicht beeinflussbaren, altersassoziierten, progredienten endometrialen Erkrankung der Stute aufzuzeigen.

4 ja

5 TG 51

1 Qualität und Altersabhängigkeit der Angiopathien bei Maidenstuten in Relation zur equinen Endometrose

Angiopathies and endometrosis in maiden mares

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Frauke Ennen; Dr. Christin Ellenberger; Prof. Dr. Harald Sieme (Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Die equine Endometrose ist eine altersassoziierte, fertilitätsmindernde Erkrankung, deren Ätiopathogenese bisher nicht vollständig aufgeklärt ist. Bei den degenerativen Gefäßwandläsionen im Endometrium der Stute handelt es sich v.a. um graviditätsassoziierte Veränderungen. Ältere Maidenstuten zeigen dagegen altersabhängige Alterationen. Inwieweit die Endometrose mit den Gefäßwandveränderungen bei Maidenstuten in Verbindung steht, soll die vorliegende Arbeit genauer untersuchen. Durch eine Charakterisierung der altersassoziierten Angiosen bei Maidenstuten unterschiedlichen Alters soll festgestellt werden, inwieweit

Übereinstimmungen/Abweichungen zu der Graviditätssklerose bestehen. Hierfür stehen insgesamt Endometriumbiopsate von 242 klinisch-gynäkologisch gut dokumentierten Maidenstuten im Alter von drei bis 22 Jahren zur Verfügung.

4 ja

5 TG 51

1 Statistische Auswertung eines definierten Untersuchungsmaterials hinsichtlich genetischer Dispositionen für die Entstehung endometrialer Erkrankungen bei der Stute

Statistical analysis of a well defined material in respect to possible genetical influences on the pathogenesis of equine endometrial diseases

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Julia Winter; Prof. Dr. Erich Klug, (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Anhand eines 30-jährigen Untersuchungszeitraums soll der mögliche Einfluss einer genetischen Disposition für die klinische Manifestation endometrialer Erkrankungen untersucht werden. Hierfür steht ein klinisch, von der Abstammung sowie der Zuchtleistung vollständig dokumentiertes Untersuchungsgut von ca. 2500 Stuten einschließlich Endometriumbiopsien aus der sog. „Herbstuntersuchung“ des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen zur Verfügung.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie der equinen Plazenta

Functional morphology of the equine placenta

2 Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon; Prof. W. R. (Twink) Allen (University of Cambridge, Dept. of Clinical Vet. Medicine, Equine Fertility Unit, Newmarket, Great Britain)

3 Vor Implantation und Ausbildung der Plazenta erhält der Konzeptus die für seine Entwicklung essentiellen Nährstoffe von der im Uterus sezernierten „Uterinmilch“. Das Pferd produziert und sezerniert aufgrund einer langen Präimplantationsperiode eine qualitativ und quantitativ umfangreiche Histotrophe. Die epitheliochoriale Plazentation der Stute bedingt zudem eine kontinuierliche, bis zum Ende der Gravidität bestehende endometriale Sekretion, die der Versorgung des Fetus dient. Im Rahmen dieses Projektes wird erstmals bei der Stute mittels verschiedener immunhistochemischer Verfahren das endometriale und plazentare Sekretionsmuster zu verschiedenen Trächtigkeitzeitpunkten charakterisiert.

4 nein

5 TG 51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen an Endometriumbiopsien von Maultierstuten

Morpho-functional investigations of endometrial biopsies of mules

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Heidrun Huth, Dr. Christin Ellenberger; TÄ Julia Raas (Tierärztliche Klinik für Kleintiere und Pferde, Starnberg); PD Dr. C.P. Bartmann (Einsatz- und Ausbildungszentrum für Gebirgstragtierwesen, Bad Reichenhall)

3 Spezielle Untersuchungen zum Zyklusverlauf und endometrialen Erkrankungen bei Maultierstuten existieren nicht, aus diesem Grund sollen im Rahmen dieses Projektes Endometriumbiopsien von Maultierstuten morphologisch und immunhistochemisch unter Berücksichtigung des klinisch dokumentierten Zyklusstandes und damit einhergehender hormoneller Einflüsse charakterisiert werden. Die Befunde hinsichtlich der endometrialen funktionellen Morphologie bei Maultierstuten werden darüber hinaus mit denen der Pferdestute, unter besonderer Berücksichtigung endometrialer Erkrankungen, verglichen.

4 nein

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei Maultierstuten nach Progestagen-Langzeitmedikation

Functional morphology of the endometrium of mules after progestin long term application

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kathrin Jäger, Dr. Christin Ellenberger; PD Dr. C.P. Bartmann (Einsatz- und Ausbildungszentrum für Gebirgstragtierwesen, Bad Reichenhall)

3 Progestagene finden in der Reproduktionsmedizin des Pferdes eine vielseitige Anwendung. Über die Auswirkung exogen applizierter Progestagene auf die morphologisch-funktionellen Vorgänge des equinen Endometriums ist jedoch bisher nur wenig bekannt und bei Maultierstuten liegen diesbezüglich keine Kenntnisse vor. Ziel der Studie ist daher, unter Berücksichtigung der klinisch-gynäkologischen und endokrinologischen Befunde, die histomorphologische und immunhistologische Charakterisierung der endometrialen Funktionsmorphologie bei Maultierstuten, die einer Progestagen-Langzeitapplikation unterzogen wurden. Besondere Berücksichtigung hierbei finden immunhistologische Verfahren zum Nachweis sekretorischer endometrialer Proteine.

4 nein

5 TG 51

1 Auswirkung intrauteriner Plastikbälle („small uterine device“) auf die histomorphologischen Befunde des equinen Endometriums

Effects of intrauterin plastic balls (“small uterine device“) on the histomorphological findings in the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller (mueller.kristin@vetmed.uni-leipzig.de) T Katila (Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Helsinki)

3 Die Doping-Bestimmungen in vielen Ländern der EU verbieten die Gabe von Hormonen zur Unterdrückung der Rosse im Pferdesport. Als Alternative werden intrauterin Glasbälle eingesetzt, welche zu einer verlängerten lutealen Phase führen.

Der exakte Mechanismus hierfür ist nicht bekannt. Es wird angenommen, dass die Glaskugeln im Uterus entweder als Embryo erkannt werden oder aber durch Induktion einer chronischen Endometritis zu einer fehlenden bzw. anhaltend niedrigen Prostaglandinfreisetzung führen, wodurch die luteale Phase verlängert wird. Ziel der Studie ist eine histomorphologische Untersuchung von Endometriumbiopsaten künstlich besamter Stuten (trächtig/nicht trächtig) im Vergleich zu Stuten mit uterinen Plastikbällchen (mit bzw. ohne verlängerte luteale Phase).

1 Histomorpologische Untersuchungen am Genitaltrakt in-/subfertiler Rinder unter Verwendung einer Endometriumbiopsie

Histomorphological investigations of the female genital tract of infertile / subfertile cattle with special emphasis on the utilization of an endometrial biopsy

2 Prof. Dr. H.-A. Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, TÄ Sarah Rodenbusch; Dr. Cathrin Hauffe, Dr. Mirjam Lenz, Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig), Anke Kießling (Forschungsprojekt der Interessengemeinschaft der Erzeugerzusammenschlüsse (IGE) in Sachsen e.V., Projekt zur Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung der Fruchtbarkeit in Hochleistungsherden der Sächsischen Milcherzeugung, Chemnitz)

3 Ziel dieser Studie ist es, eine Übersicht über die am Genitaltrakt diagnostizierbaren Alterationen bei geschlachteten Rindern zu geben. Hierbei sollen anamnestische Daten berücksichtigt werden, um mögliche statistisch zu ermittelnde Zusammenhänge aufzuzeigen. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit die Endometriumbiopsie beim Rind als zuverlässiges und aussagekräftiges Verfahren zur Diagnose endometrial bedingter Fertilitätsstörungen dient.

4 ja

5 TG 51 / Drittmittel Industrie

1 Prognostische Bewertung histopathologischer endometrialer Befunde bei klinisch gesunden Rindern

Prognostic assessment of endometrial biopsy findings in clinically healthy cattle

2 Prof. Dr. H-A Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. D. Schoon, TÄ S. Merbach, Dr. C. Ellenberger; TÄ J. Schult, Prof. Dr. M. Hoedemaker (Klinik für Rinder, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover); Dr. T. Heilkenbrinker (Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Tiergesundheit); Prof. Dr. A. Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Universität Leipzig)

3 Es ist bekannt, dass die Endometriumbiopsie beim Rind als sicheres Verfahren zur Diagnose fertilitätsrelevanter Läsionen dient. Zur prognostischen Bewertung liegen keine gesicherten Erkenntnisse vor. Daher soll mittels Endometriumbiopsie der endometriale Zustand klinisch gesunder Rinder mit ≥ 1 Abkalbung, die erneut besamt worden, histopathologisch dokumentiert werden. Anhand der erhobenen Trächtigkeitsdaten sollen die Tiere 2 Gruppen (tragend/nicht tragend) zugeordnet werden. Mittels vergleichender Untersuchung wird ermittelt, welche Befunde, unter Berücksichtigung ihrer graduellen Ausprägung, mit einer Gravidität vereinbar sind.

4 ja

5 TG 51

1 Charakterisierung und prognostische Bewertung mittels Biopsie erfassbarer endometrialer Veränderungen beim Rind

Characterisation and prognostic assessment of endometrial biopsy findings in cattle

2 Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon), TÄ María del Carmen Espejel del Moral, TÄ Kirsten Busenbach

3 Subklinische Erkrankungen, wie nicht eitriges Endometritiden, Angiopathien sowie die Endometrose können mittels Biopsie beim Rind problemlos diagnostiziert werden, während sie mit konventionellen Techniken, inkl. Zytologie, nicht erfassbar sind. Um detaillierte Informationen zur prognostischen Bewertung der mittels Endometriumbiopsie nachweisbaren Erkrankungen zu erlangen, soll bei Milchkühen im Rahmen einer Verlaufsuntersuchung über mehrere Jahre der Einfluss von Trächtigkeit und Alter auf den Zustand des Endometriums untersucht werden. Hier sollen insbesondere der Zustand der endometrialen Gefäße und die bovine Endometrose berücksichtigt werden.

4 ja

5 Förderverein Biotechnologieforschung e.V., Adenauerallee 174, 53113 Bonn

1 Histomorphologische und immunhistochemische Charakterisierung der bovinen Endometrose

Histomorphological and immunohistochemical characterization of the bovine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ María del Carmen Espejel del Moral, Dr. Christin Ellenberger

3 Die Ätiologie der Endometrose ist nicht geklärt, der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen durch vergleichbare Untersuchungen zur equinen Endometrose ist zum Teil verstanden. Bei der Stute ist bereits bekannt, dass insbesondere mittelgradige und destruierende Formen der Endometrose mit einer ungünstigen prognose versehen sind. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um die Endometrose des Rindes detailliert zu charakterisieren und mögliche auftretende histomorphologische Unterschiede in den Erscheinungsbildern dieser irreversibel degenerativen Erkrankung mit einer prognostischen Aussage versehen zu können.

4 ja

5 TG 51 + Förderverein Biotechnologieforschung e.V., Adenauerallee 174, 53113 Bonn

1 Untersuchungen zur klinischen Pathologie am weiblichen Genitaltrakt von Kaninchen
Clinical and pathological investigations of the female genital tract of rabbits

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), TÄ Tessa Brockhaus, Prof. Dr. A.-R. Günzel Apel (Institut für Reproduktionsmedizin,

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Tierarztpraxis Dres. Möhrke und Rösch (Dortmund)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials wird das histomorphologische Erscheinungsbild insbesondere von Uteropathien unter Einbeziehung des Ovarbefundes sowie spezifischer klinischer Parameter beim Kaninchen im Vergleich zu gynäkologisch gesunden Tieren charakterisiert. Ziel ist es, auf diesem Wege eine Klassifizierung spezifischer Erkrankungen in der Gynäkologie beim Kaninchen zu erarbeiten.

4 ja

5 TG 51

1 Morphologische und funktionelle Untersuchungen zu Endokrinopathien bei verschiedenen Spezies

Morphological and functional investigations of endocrinological diseases in various species

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de)

3 Ziel der Untersuchungen ist die morphologische und funktionelle Charakterisierung unterschiedlicher endokriner Erkrankungen bei verschiedenen Spezies, insbesondere in Folge neoplastischer Veränderungen des Endokriniums mit endokriner Aktivität, sowie Untersuchungen des Endokriniums selbst.

4 nein

5 TG 51

1 Einfluss definierter Belastungen von tragenden Sauen mit Deoxynivalenol auf histomorphologische und immunhistologische Parameter in den fetalen Organen am 70. Trächtigkeitstag.

Influence of the exposure of pregnant sows to Deoxynivalenol on morphofunctional and immunohistochemical parameters in fetal organs at day 70 post conceptionem.

2 Prof. Dr. H.-A. Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TA Wolf Wippermann, Dr. Anne Reischauer, TÄ Kathrin Jäger; Dr. Ute Tiemann (Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere, Dummerstorf); Dr. S. Dänicke (Institut für Tierernährung, Friedrich-Löffler-Institut, Braunschweig)

3. Mittels eines Versuchsansatzes wurden 6 tragende Sauen vom 35.-70. Trächtigkeitstag mit natürlich Deoxynivalenol (DON) kontaminiertem Futter (4,42mg/kg Trockenmasse Futter) gefüttert und die Feten am letzten Versuchstag mittels Kaiserschnitt entwickelt. Als Kontrollgruppe dienen die, auch am 70. Trächtigkeitstag entwickelten Feten von 6 Sauen mit konventioneller Fütterung. Unter Verwendung histo- und immunhistologischer Verfahren soll der Einfluss von DON auf die Pathomorphologie des Gastrointestinaltraktes und des Immunsystems untersucht werden.

4. nein

5. TG 51

1 Das Auftreten von Tumorerkrankungen beim Schlachtrind und Schlachtschwein im Schlachthof Landshut über einen Zeitraum von 1 Jahr

The occurrence of tumor diseases in pigs and cattle for slaughter in the slaughterhouse Landshut over a one-year period

Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Nicole Forst, Dr. A. Vallant (Fleischhygieneamt Stadt Landshut)

3 In Zusammenarbeit mit dem Fleischhygieneamt Landshut und dem dort ansässigen Schlachthof wird eine statistische Erhebung über die Häufigkeit des Auftretens von Tumorerkrankungen im Rahmen der routinemäßig durchgeführten Fleischuntersuchung im Zeitraum April 2007 bis April 2008 durchgeführt. Die Untersuchung der als tumorverdächtig übermittelten Gewebeproben am hiesigen Institut erfolgt mittels konventioneller Histologie sowie im Bedarfsfall mittels Immunhistologie. Neben der quantitativen Erhebung von Tumorerkrankungen erfolgt eine Klassifizierung der Tumoren nach aktuell gängiger WHO-Tumorklassifikation.

4 nein

5 TG51

1 Vergleichende Pathologie der altersassoziierten Schwerhörigkeit

Comparative Pathology of age related difficulty of hearing

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Katrin Scheil

3 Tierartlich vergleichend (Hund, Katze, Pferd) werden mit Hilfe konventioneller histopathologischer Verfahren sowie der Immunhistologie altersassoziierte Alterationen des Mittel- und Innenohres untersucht. In einem zweiten Schritt sollen diese Befunde dann mit den Resultaten der klinischen Audiometrie (Hund/Katze) korreliert werden. Darüber hinaus wird erwartet, auch anderen bisher ausschließlich klinisch definierten Entitäten ein morphologisch funktionelles Korrelat zuordnen zu können.

4 nein

5 TG 51

1 Pathogene Pflanzen: Epidemiologie, Virulenzmerkmale und morphologische Charakterisierung von Prototheken humaner und tierischer Herkunft

Pathogenic plants: Epidemiology, virulence characteristics and morphological characterisation of human and animal Prototheca

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Katja Roth, PD Dr. Uwe Roesler, TA Andreas Sommerfeld (Institut für Tierhygiene und öffentliches Veterinärwesen, Universität Leipzig), Diplombiologin Hilke Gräfe

3 Auf Grund der Therapieresistenz einer durch *P. zopfii* verursachten Mastitis verursacht die Erkrankung in den betroffenen Beständen hohe wirtschaftliche Verluste. Ziel der geplanten Arbeiten ist daher unter anderem die Untersuchung der Frage, ob den klinischen Protothekosen bei Menschen und Tieren ein bestimmter Bio- oder Genotyp von *P. zopfii* und *P. wickerhamii* zugeordnet werden kann. Hierzu erfolgen

epidemiologische Untersuchungen mittels Bio- und Serotypisierung sowie durch Analysen der 18S und 26S rDNA. Ein weiteres

4 nein

5 Drittmittel DFG

1 Herz-Kreislaufkrankungen bei Hund und Katze

Cardiovascular diseases in dogs and cats

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Durch interdisziplinäre Kooperation wird versucht, bei klinisch vollständig untersuchten Patienten, diese Befunde mit der funktionellen Morphologie des Herz-Kreislaufsystems zu korrelieren. Das Ziel besteht hier einerseits in einer Verbesserung der klinischen Interpretation der Befunde als Grundlage einer problemorientierten Therapie, andererseits soll die Aussagefähigkeit pathomorphologischer Befunde hinsichtlich ihrer Bewertung für einen konkreten Fall verbessert werden.

4 nein

5 TG 51

1 Untersuchungen zur Pathogenese der Endokardiose des Hundes

Investigations of the pathogenesis of endocardiosis in dogs

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Im Rahmen dieser interdisziplinären Kooperation wird bei klinisch untersuchten Patienten, die Pathogenese der kaninen Endokardiose der Atrioventrikularklappen mittels immunhistologischer und molekularbiologischer Methoden untersucht. Dabei steht insbesondere die Regulation der Extrazellulärmatrix und die Differenzierung der valvulären Stromazellen im Fokus der Forschung. Das Ziel besteht hier vor allem in einem besseren Verständnis der Pathogenese.

4 nein

5 TG 51

1 Untersuchungen zur Pathogenese der idiopathischen dilatativen Kardiomyopathie des Hundes

Investigations of the pathogenesis of idiopathic dilative cardiomyopathy in dogs

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); TÄ Imke März, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Im Rahmen dieser interdisziplinären Kooperation wird bei klinisch untersuchten Patienten, die Pathogenese der idiopathischen kaninen dilatativen Kardiomyopathie (DCM) mittels immunhistologischer und molekularbiologischer Methoden untersucht. Dabei steht insbesondere die Rolle der Extrazellulärmatrix im Fokus der Forschung.

Das Ziel besteht hier einerseits in einem besseren Verständnis der Pathogenese, andererseits soll so möglicherweise ein therapeutischer Ansatz etabliert werden..

4 nein

5 TG 51

1 Untersuchungen der pathologischen Befunde des Respirationstraktes von Hunden mit einem Brachycephalie-Syndrom Hundes

Investigations of the pathological findings in the respiratory tract of dogs with brachcephalic syndrome

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Heike Aupperle (aupperle@rz.uni-leipzig.de); Dr. Claudia Nöller, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 Im Rahmen dieser interdisziplinären Kooperation wird bioptisch entnommenes Material aus dem oberen Respirationstrakt mittels histomorphologischer Methoden untersucht. Die Struktur des Knorpels und die reaktiven Veränderungen sind hierbei von besonderem Interesse, um zu einem besseren Verständnis der Pathogenese beizutragen und möglicherweise die therapeutischen Ansätze zu modifizieren.

4 nein

5 TG 51

1 Untersuchungen zum Einfluss klinischer, histomorphologischer und endokrinologischer Parameter auf die prognostische Bewertung kaniner Mammatumoren

Influence of clinical, histomorphological and endocrinological parameters on the prognosis of canine mammary tumors.

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Anne Reischauer (reischauer@rz.uni-leipzig); TA Stephan Schweizer, Dr. Silvia Blaschzik, Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere), Prof. Dr. Almut Einspanier (Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut)

3 Im Rahmen einer long-term follow-up Studie werden detaillierte klinische, histologische, immunhistologische und endokrinologische Untersuchungsverfahren durchgeführt. Die Möglichkeit, aus Sicht der Pathologie, jedoch unter Berücksichtigung von allen erhobenen Parametern, eine aussagekräftige prognostische Bewertung der unterschiedlichen Tumortypen zu erarbeiten, stellt hierbei den Hauptschwerpunkt dar.

4 ja

5 TG 51

1 Differenzierung von Myoepithelzellen in einfachen/ komplexen Adenomen/ Karzinom und Mischtumoren der Schweißdrüsentumoren des Hundes und der Katze

Differentiation of myoepithelial cells in canine and feline simple/complex adenomas/ carcinomas and mixed tumours of the sweat glands

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Kerstin Riedel, Prof. Dr. Thomas Aigner (Institut für Pathologie, Universität Leipzig)

3 Mittels Spezialverfahren (p63, Zytokeratin 14, Aggrecan, Kollagen Typ II, Alzianblau-Färbung, Safranin-Orange-Färbung) soll untersucht werden, ob Myoepithelzellen in Schweißdrüsentumoren (SDT) den Ursprung der Knorpelbildung darstellen.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Charakterisierung kaniner Hämangiome und Hämangiosarkome unter Berücksichtigung prognostischer Aspekte

Histological and immunohistochemical characterization of canine hemangioma and hemangiosarcoma considering aspects of prognosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, TÄ Mariana Göritz, Dr. Kristin Müller (mueller.kristin@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere)

3 In dieser retrospektiven Studie werden kanine Hämangiome und Hämangiosarkome mittels detaillierter histologischer und immunhistologischer Verfahren untersucht und hinsichtlich ihrer Wachstumseigenschaften und immunhistologischen Expressionsmuster, unter besonderer Berücksichtigung angiogener Faktoren, charakterisiert. Soweit möglich sollen diese Ergebnisse mit den Überlebenszeiten der Tiere ab dem Zeitpunkt der operativen Entnahme der Tumoren korreliert werden um die Möglichkeit einer aussagekräftigeren prognostischen Bewertung zu eruieren.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Untersuchungen an kaninen Hodentumoren

Histomorphological and immunohistochemical investigations on canine testicular tumours

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Anna Remiezowicz, Dr. Kristin Müller

3 Anhand eines umfangreichen Untersuchungsgutes erfolgt eine morphologische sowie immunhistologische Untersuchung des Differenzierungsgrades kaniner Hodentumoren. In diesem Zusammenhang soll geklärt werden, inwiefern immunhistologische Methoden einen Beitrag zur Ermittlung der biologischen Wertigkeit dieser Neoplasien leisten können. Die Untersuchungen erfolgen unter Einbeziehung der detaillierten klinischen Vorberichte und des weiteren postoperativen Krankheitsverlaufes. Darüber hinaus erfolgt eine kritische Beurteilung der Befunde unter Einbeziehung der aus der human- und veterinärmedizinischen Literatur bekannten immunhistologischen Beschreibungen von Hodentumoren.

4. nein

5. TG 51

1 Detektion und Auswirkungen anabol wirksamer Substanzen an peripubertären Pferdehengsten unter besonderer Berücksichtigung histomorphologisch erfassbarer Befunde am Hoden

Detection and effects of anabolic steroids in peripubertal stallions with emphasis on the histomorphological findings in the testes

2 Prof. Dr. H-Af Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. C Ellenberger; TÄ B Zingrebe, PD Dr. C.P. Bartmann, Dr. M Köllmann, Prof. Dr. E Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover); Prof. Dr. H-O Hoppen (Zentrumsabteilung für Chemische Analytik und Endokrinologie, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Dr. S Schlote (ZeBRA GmbH, Beckedorf)

3 Da vermutet wird, dass anabole Steroide auch in der Pferdepraxis eingesetzt werden, sollen mittels der Studie Daten für die andrologische Bewertung und Prognose von Hengsten, die in der Zucht eingesetzt werden, erarbeitet werden. Durch eine gezielte und kontrollierte Anabolika-Verabreichung bei Hengsten wird der Effekt dieser Substanzen auf klinisch zu erfassende, endokrinologische und histomorphologische Parameter im Vergleich zu einer Kontrollgruppe untersucht und durch eine Dopinganalyse begleitet.

4 nein

5 Drittmittel

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Angiogenese in Hoden peripubertärer Pferdehengste - Besitzen anabol wirksame Substanzen einen angiogenen Effekt auf die Vaskularisierung equiner Hoden?

Morpho-functional investigations of angiogenesis in testes of peripubertal stallions – do anabolic steroids have an angiogenic effect on the vascularization of equine testes

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller (mueller.kristin@vetmed.uni-leipzig.de), Dr. C. Ellenberger, TÄ Anja Teubner, Prof. Dr. Erich Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover)

3 Durch vorangegangene Untersuchungen von Hoden peripubertärer Hengste wurde im Hoden ein scheinbar gehäuftes Auftreten von Gefäßen zwischen den Tubuli seminiferi nach Behandlung der Tiere mit Anabolika beobachtet. In Studien (v.a. bei Ratten) konnte ein pro-angiogener Effekt von anabolen Substanzen auf die Vaskularisierung beobachtet werden. Ziel dieser Studie ist daher eine immun-/histologische und morphometrische Untersuchung der Vaskularisierung und Angiogenese in Hoden peripubertärer Hengste nach Anabolika-Verabreichung im Vergleich zu unbehandelten Tieren.

1 Der Einfluss von p38-MAPK auf die Mikrozirkulation und das Überleben von adipokutanen Lappentransplantaten bei ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung

Influence of p38-MAPK on microcirculation and survival of adipocutaneous flaps with ischemic pre- and respectively postconditioning

2 Dr. Andreas Dacho (andreas.dacho@medizin.uni-leipzig.de) (Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Plastische Chirurgie, Universität Leipzig), Stephan Lutensky; Dr. Kristin Müller, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Ziel der Studie ist es am Beispiel von Haut-Fett-Lappen zu zeigen, ob und wie in die Abläufe der ischämischen Prä- bzw. Postkonditionierung entweder durch die Applikation von Gefäßklemmen oder durch pharmakologisch stimulierte Blockierung oder Aktivierung der MAPKs eingegriffen werden kann, um eine verbesserte Überlebensrate von Lappentransplantaten zu gewährleisten. Im Institut für Veterinär-Pathologie erfolgt im Rahmen dieser Studie eine histomorphologische und immunhistologische Untersuchung der Angiogenese sowie angiogener Faktoren und Rezeptoren in den adipokutanen Lappentransplantaten nach ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung im Vergleich zu den Kontrolltieren.

4 nein

5 Drittmittel

1 Untersuchungen zur Genese und Diagnostik infektiöser Erkrankungen der Lungen von Schlangen der Familien *Boidae* und *Pythonidae*

Diagnostic investigations of infectious diseases of lungs in snakes

2 PD Dr. M. Pees (pees@vogelklinik.uni-leipzig.de), Prof. Dr. M.-E. Krautwald-Junghans, Dr. K. Müller, Prof. Dr. H.-A. Schoon

3 Infektiöse Erkrankungen der Lungen spielen bei Boiden eine bedeutende Rolle und führen oftmals zum Exitus der Tiere. Diagnostische Verfahren sind in diesem vergleichsweise neuen Gebiet der Veterinärmedizin bisher wenig etabliert und die ätiologische Abklärung insbesondere der in diesem Zusammenhang bedeutenden viralen Ursachen ist in der Praxis meist unzureichend. Ziel der Studie ist es deshalb, erstmalig eine umfassende systematische Untersuchung zur Genese infektiöser Lungenerkrankungen und deren Auswirkungen auf die Lungenfunktion durchzuführen. Zusätzlich sollen Nachweis, Lokalisierung und Charakterisierung der tödlich verlaufenden Paramyxovirusinfektion inklusive der Etablierung und Validierung diagnostischer Verfahren (u.a. Immunhistologie, -elektronenmikroskopie) für die Routinediagnostik erfolgen.

4 ja

5 Drittmittel

1 Nachweis genitalpathogener bakterieller Erreger am Endometrium von Pferdestuten mittels Fluoreszenz In situ-Hybridisierung (FISH) im Vergleich zur bakteriologischen Untersuchung

Detection of genitopathogenic bacteria in the endometrium of mares by means of fluorescence in situ-hybridisation (FISH) in comparison to the results of bacteriological culture

2 Prof. Dr. H-A Schoon, Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), Diplombiologin Hilke Gräfe, Prof. Dr. E Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Dr. Regina Scheller (Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen, Standort Leipzig)

3 Durch die Untersuchung von Endometriumbiopsaten nachgewiesenermaßen keimbelasteter Pferdestuten mittels FISH wird versucht, die Erreger im Endometrium zu lokalisieren/charakterisieren und mögliche Interaktionsmuster der Bakterien zu

erfassen. Die Interpretation der Befunde erfolgt unter Einbezug der klinisch-gynäkologischen Daten sowie der Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchung von Zervixtupferproben mit dem Ziel, weiteren Aufschluss über die Pathogenesemechanismen bakteriell bedingter Endometritiden bei Stuten zu erlangen.

4 ja

5 TG 51

1 Zytokeratinexpressionsmuster unterschiedlicher epithelialer Gewebe - ein diagnostisches Hilfsmittel zur Charakterisierung schlecht differenzierter Karzinome und ihrer Metastasen?

Expression of cytokines in various epithelial tissues - a diagnostic tool to characterize poorly differentiated carcinomas and their metastases?

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), Tierärztin Eileen Heinrich

3 Ziel der Studie ist die vergleichende immunhistologische Untersuchung epithelialer Gewebe bei Hund, Katze und Pferd sowie der Versuch, den Ursprung schlecht differenzierter Karzinome und/oder ihre Metastasen mittels der etablierten Marker zu ermitteln.

4 ja

5 TG 51

1 Vergleich der endometrialen Zytologie und Histologie an verschiedenen Lokalisationen des Uterus in vitro

Comparison of cytological and histological examinations at different locations of the equine uterus in vitro

2 Prof. Dr. W. Heuwieser, Tierärztin Wiebke Overbeck, T.S. Witte, Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de)

3 Der Nachweis neutrophiler Granulozyten im Stratum compactum des equinen Endometriums gilt als Goldstandard für die Diagnose einer Endometritis. Ziel dieser Studie war die Untersuchung der Verteilung von neutrophilen Granulozyten in unterschiedlichen Lokalisationen des Uterus mittels Zytologie im Vergleich mit Endometriumbiopsaten auch unter Verwendung einer Chlorazetatesterase-Reaktion.

4 nein

5 Tiergyn Berlin e.V.

Institut für Veterinär-Pathologie

Direktor: Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (0341) 9738271 (schoon@rz.uni-leipzig.de)

1. Bearbeitete Forschungsprojekte 2011

Forschungsschwerpunkte

Ätiologie, Pathogenese und Diagnostik von Reproduktionsstörungen

Immunität der Schleimhäute

Reproduktionspathologie

Tumorerkrankungen

Verlauf und Einflussfaktoren der Wundheilung bei verschiedenen Tierarten

Übergreifende Forschungsprojekte

keine

Forschungsprojekte des Institutes

1 Untersuchungen zur Koi-Herpesvirus Infektion mit dem Schwerpunkt auf potentielle Infektion von Carrierfischen und der Weiterentwicklung der serologischen Diagnostik basierend auf dem ELISA-Verfahren

Investigations on koi herpesvirus infection with regard to the potential infection of carrier fish and further development of a serological testing based on the ELISA-method

2 Prof. Dr. U. Truyen (truyen@vmf.uni-leipzig.de) (Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen, Universität Leipzig, Leipzig, Deutschland), Dr. Kathrin Jäger, Dipl. Biologin Hilke Gräfe (graefe@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. H.-A.Schoon, TÄ Juliane Straube (Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen, Universität Leipzig, Leipzig, Deutschland), TÄ Jenny Steinbrück (Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen, Universität Leipzig, Leipzig, Deutschland)

3 Die Infektion mit dem Koi-Herpesvirus ist eine bedeutende Erkrankung. Das Virus verursacht Erkrankungen bei Nutz- (*Cyprinus carpio carpio*) und Koi-Karpfen (*Cyprinus carpio koi*) mit hohen Morbiditäts- und Mortalitätsraten. Andere Fischarten sind bisher nicht von klinischen Erkrankungen betroffen, spielen aber als Träger (Carrier) eine wichtige Rolle. Im Projekt sollen daher Untersuchungen zur Infizierbarkeit und Infektionskinetik bei anderen Fischarten durchgeführt werden. Es werden PCR und in-situ Hybridisierung angewandt.

4 ja, Laufzeit bis 2012

5 Drittmittel, Förderung über den Europäischen Sozialfond (ESF) bzw. das Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

1 Morphologische und immunhistologische Charakterisierung verschiedener Ovarveränderungen der Stute mit besonderer Beachtung der Granulosazelltumoren
Morphological and immunohistochemical characterization of various ovarian disorders in the mare, with a special view on granulosa cell tumours

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de); Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Granulosazelltumoren sind die häufigsten Ovar-tumoren der Stute. Mittels morphologischer und immunhistologischer Methoden werden diese Neoplasien sowie verschiedene andere tumoröse und nicht-neoplastische equine Ovarveränderungen näher charakterisiert. Diese Parameter werden hinsichtlich ihrer diagnostischen Einsetzbarkeit zur Beurteilung der biologischen Wertigkeit und endokrinen Aktivität der Tumoren untersucht.

4 nein

5 TG 51

1 Funktionelle Morphologie des Endometriums bei der Stute

Functional morphology of the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de); Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Endokrinopathien im Zuge hormonell aktiver Ovarialtumoren oder ovarieller Funktionsanomalien führen zu endometrialen Fehldifferenzierungen mit daraus resultierenden Fertilitätsstörungen. Ihre Erfassung und Charakterisierung mit Hilfe immunhistologischer Verfahren schaffen die Grundlage einer medizinisch fundierten Therapie und ermöglichen Aussagen hinsichtlich der Prognose.

4 ja

5 TG 51

1 Funktionelle Bedeutung des eCG/LH im zyklischen und erkrankten equinen Endometrium

Functional importance of eCG/LH in cyclic and altered equine endometrium

2 TA Denny Böttcher (denny.boettcher@vetmed.uni-leipzig.de), Dr. C. Ellenberger, Diplombiologin Hilke Gräfe, Prof. Dr. H.-A. Schoon; Prof. Dr. H. Alexander und Dr. G. Zimmermann (Zentrum für Reproduktionsmedizin, gynäkologische Endokrinologie und Sexualmedizin Universitätsfrauenklinik, Leipzig, Deutschland)

3 In der Humanmedizin stellt das hCG einen wichtigen funktionellen, fertilitätsprognostischen Marker für ein gesundes Endometrium dar. Im Rahmen funktioneller Untersuchungen (PCR, Immunhistologie) soll an zyklischen gesunden Endometrien und veränderten Endometrien der Pferdestute verglichen werden, ob eCG/LH ebenfalls für prognostische, fertilitätsrelevante Rückschlüsse bei der Stute genutzt werden kann.

4 ja

5 TG 51

1 In vitro Untersuchungen zur Ätiologie und Pathogenese equiner Endometriumkrankungen

Etiology and pathogenesis of equine endometrial diseases: in vitro investigations

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, TA Tobias Theuß, TA Denny Böttcher

3 Anhand einer Primärzellkultur endometrialer Stromazellen sowie glandulärer Epithelien soll unter definierten Versuchsbedingungen der Einfluss endokriner Faktoren sowie alterierender Noxen (z.B. Hypoxidose) auf die Funktionsmorphologie allein oder kokultivierter Zellen definiert werden. Erwartet werden grundlegende Erkenntnisse hinsichtlich der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen (Endometrose) sowie neue Ansätze hinsichtlich Therapie und Prophylaxe.

4 ja

5 TG51 + „Ernst-Weber-Stiftung“

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Pathogenese und Prognose der equinen Endometrose

Morpho-functional investigations regarding the pathogenesis of the equine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Kristin Klose, Dr. Sandra Schöniger, Dr. Christin Ellenberger, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Die Ätiopathogenese der Endometrose sowie der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen ist nicht geklärt. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um einen möglichen Einfluss verschiedener Wachstumsfaktoren, Metalloproteinasen und deren Inhibitoren an der Pathogenese der therapeutisch derzeit nicht beeinflussbaren, altersassoziierten, progredienten endometrialen Erkrankung der Stute aufzuzeigen.

4 ja

5 TG 51

1 Qualität und Altersabhängigkeit der Angiopathien bei Maidenstuten in Relation zur equinen Endometrose

Angiopathies and endometrosis in maiden mares

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Frauke Ennen; Dr. Christin Ellenberger, Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Die equine Endometrose ist eine altersassoziierte, fertilitätsmindernde Erkrankung, deren Ätiopathogenese bisher nicht vollständig aufgeklärt ist. Bei den degenerativen Gefäßwandläsionen im Endometrium der Stute handelt es sich v.a. um graviditätsassoziierte Veränderungen. Ältere Maidenstuten zeigen dagegen altersabhängige Alterationen. Inwieweit die Endometrose mit den Gefäßwandveränderungen bei Maidenstuten in Verbindung steht, soll die vorliegende Arbeit genauer untersuchen. Durch eine Charakterisierung der altersassoziierten Angiosen bei Maidenstuten unterschiedlichen Alters soll festgestellt werden, inwieweit Übereinstimmungen/Abweichungen zu der Graviditätssklerose bestehen. Hierfür stehen insgesamt Endometriumbiopsate von 242 klinisch-gynäkologisch gut dokumentierten Maidenstuten im Alter von drei bis 22 Jahren zur Verfügung.

4 ja

5 TG 51

1 Statistische Auswertung eines definierten Untersuchungsmaterials hinsichtlich genetischer Dispositionen für die Entstehung endometrialer Erkrankungen bei der Stute
Statistical analysis of a well defined material in respect to possible genetical influences on the pathogenesis of equine endometrial diseases

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ Julia Winter; Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Anhand eines 30-jährigen Untersuchungszeitraums soll der mögliche Einfluss einer genetischen Disposition für die klinische Manifestation endometrialer Erkrankungen untersucht werden. Hierfür steht ein klinisch, von der Abstammung sowie der Zuchtleistung vollständig dokumentiertes Untersuchungsgut von ca. 2500 Stuten einschließlich Endometriumbiopsien aus der sog. „Herbstuntersuchung“ des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen zur Verfügung.

4 ja

5 TG 51

1 Auswirkung intrauteriner Plastikbälle („small uterine device“) auf die histomorphologischen Befunde des equinen Endometriums

Effects of intrauterin plastic balls (“small uterine device“) on the histomorphological findings in the equine endometrium

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, TÄ Veronika Waltl, Dr. Kristin Müller

(mueller.kristin@vetmed.uni-leipzig.de); Prof. Dr. Terttu Katila (Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Helsinki, Finnland)

3 Die Doping-Bestimmungen in vielen Ländern der EU verbieten die Gabe von Hormonen zur Unterdrückung der Rosse im Pferdesport. Als Alternative werden intrauterin Glasbälle eingesetzt, welche zu einer verlängerten lutealen Phase führen. Der exakte Mechanismus hierfür ist nicht bekannt. Es wird angenommen, dass die Glaskugeln im Uterus entweder als Embryo erkannt werden oder aber durch Induktion einer chronischen Endometritis zu einer fehlenden bzw. anhaltend niedrigen Prostaglandinfreisetzung führen, wodurch die luteale Phase verlängert wird. Ziel der Studie ist eine histomorphologische und immunhistologische Untersuchung von Endometriumbiopsaten künstlich besamter Stuten (trächtig/nicht trächtig) im Vergleich zu Stuten mit uterinen Plastikbällchen (mit bzw. ohne verlängerte luteale Phase).

4 ja

5 TG 51

1 Histomorphologische Untersuchungen am Genitaltrakt in-/subfertiler Rinder unter Verwendung einer Endometriumbiopsie

Histomorphological investigations of the female genital tract of infertile / subfertile cattle with special emphasis on the utilization of an endometrial biopsy

2 Prof. Dr. H.-A. Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Christin Ellenberger, TÄ Sarah Rodenbusch, Prof. Dr. Axel Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig), Anke Kießling (Forschungsprojekt der Interessengemeinschaft der Erzeugerzusammenschlüsse (IGE) in Sachsen e.V., Projekt zur Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung der Fruchtbarkeit in Hochleistungsherden der Sächsischen Milcherzeugung, Chemnitz, Deutschland)

3 Ziel dieser Studie ist es, eine Übersicht über die am Genitaltrakt diagnostizierbaren Alterationen bei geschlachteten Rindern zu geben. Hierbei sollen anamnestische Daten berücksichtigt werden, um mögliche statistisch zu ermittelnde Zusammenhänge aufzuzeigen. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit die Endometriumbiopsie beim Rind als zuverlässiges und aussagekräftiges Verfahren zur Diagnose endometrial bedingter Fertilitätsstörungen dient.

4 nein

5 TG 51 / Drittmittel Industrie

1 Prognostische Bewertung histopathologischer endometrialer Befunde bei klinisch gesunden Rindern

Prognostic assessment of endometrial biopsy findings in clinically healthy cattle

2 Prof. Dr. H-A Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. D. Schoon, TÄ S. Merbach, Dr. C. Ellenberger, TÄ J. Schult (Klinik für Rinder, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland), Prof. Dr. M. Hoedemaker (Klinik für Rinder, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland), Dr. T. Heilkenbrinker (Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Tiergesundheit, Oldenburg, Deutschland), Prof. Dr. A. Sobiraj (Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik, Universität Leipzig)

3 Es ist bekannt, dass die Endometriumbiopsie beim Rind als sicheres Verfahren zur Diagnose fertilitätsrelevanter Läsionen dient. Zur prognostischen Bewertung liegen

keine gesicherten Erkenntnisse vor. Daher soll mittels Endometriumbiopsie der endometriale Zustand klinisch gesunder Rinder mit ≥ 1 Abkalbung, die erneut besamt worden, histopathologisch dokumentiert werden. Anhand der erhobenen Trächtigkeitsdaten sollen die Tiere 2 Gruppen (tragend/nicht tragend) zugeordnet werden. Mittels vergleichender Untersuchung wird ermittelt, welche Befunde, unter Berücksichtigung ihrer graduellen Ausprägung, mit einer Gravidität vereinbar sind.

4 nein

5 TG 51

1 Charakterisierung und prognostische Bewertung mittels Biopsie erfassbarer endometrialer Veränderungen beim Rind

Characterisation and prognostic assessment of endometrial biopsy findings in cattle

2 Dr. Christin Ellenberger, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ María del Carmen Espejel del Moral, TÄ Kirsten Busenbach

3 Subklinische Erkrankungen, wie nicht eitriges Endometritiden, Angiopathien sowie die Endometrose können mittels Biopsie beim Rind problemlos diagnostiziert werden, während sie mit konventionellen Techniken, inkl. Zytologie, nicht erfassbar sind.

Um detaillierte Informationen zur prognostischen Bewertung der mittels Endometriumbiopsie nachweisbaren Erkrankungen zu erlangen, soll bei Milchkühen im Rahmen einer Verlaufsuntersuchung über mehrere Jahre der Einfluss von Trächtigkeit und Alter auf den Zustand des Endometriums untersucht werden. Hier sollen insbesondere der Zustand der endometrialen Gefäße und die bovine Endometrose berücksichtigt werden.

4 ja

5 Förderverein Biotechnologieforschung e.V., Adenauerallee 174, 53113 Bonn

1 Histomorphologische und immunhistochemische Charakterisierung der bovinen Endometrose

Histomorphological and immunohistochemical characterization of the bovine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), TÄ María del Carmen Espejel del Moral, Dr. Christin Ellenberger; Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Die Ätiologie der Endometrose ist nicht geklärt, der Pathomechanismus hieraus resultierender Fertilitätsstörungen durch vergleichbare Untersuchungen zur equinen Endometrose ist zum Teil verstanden. Bei der Stute ist bereits bekannt, dass insbesondere mittelgradige und destruierende Formen der Endometrose mit einer ungünstigen prognose versehen sind. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene immunhistochemische Verfahren erarbeitet, um die Endometrose des Rindes detailliert zu charakterisieren und mögliche auftretende histomorphologische Unterschiede in den Erscheinungsbildern dieser irreversibel degenerativen Erkrankung mit einer prognostischen Aussage versehen zu können.

4 ja

5 TG 51 + Förderverein Biotechnologieforschung e.V., Adenauerallee 174, 53113 Bonn

1 Untersuchungen zur klinischen Pathologie am weiblichen Genitaltrakt von Kaninchen
Clinical and pathological investigations of the female genital tract of rabbits

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Christin Ellenberger (ellenber@rz.uni-leipzig.de), TÄ Tessa Brockhaus, Prof. Dr. A.-R. Günzel Apel (Institut für Reproduktionsmedizin,

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland), Tierarztpraxis Dres. Möhrke und Rösch (Dortmund, Deutschland)

3 Anhand eines definierten Untersuchungsmaterials wird das histomorphologische Erscheinungsbild insbesondere von Uteropathien unter Einbeziehung des Ovarbefundes sowie spezifischer klinischer Parameter beim Kaninchen im Vergleich zu gynäkologisch gesunden Tieren charakterisiert. Ziel ist es, auf diesem Wege eine Klassifizierung spezifischer Erkrankungen in der Gynäkologie beim Kaninchen zu erarbeiten.

4 nein

5 TG 51

1 Untersuchungen zum Einfluss klinischer, histomorphologischer und endokrinologischer Parameter auf die prognostische Bewertung kaniner Mammatumoren

Influence of clinical, histomorphological and endocrinological parameters on the prognosis of canine mammary tumors.

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Silvia Blaschzik (Klinik für Kleintiere, Universität Leipzig), Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere, Universität Leipzig), Prof. Dr. Almut Einspanier (Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut, Universität Leipzig)

3 Im Rahmen einer long-term follow-up Studie werden detaillierte klinische, histologische, immunhistologische und endokrinologische Untersuchungsverfahren durchgeführt. Die Möglichkeit, aus Sicht der Pathologie, jedoch unter Berücksichtigung von allen erhobenen Parametern, eine aussagekräftige prognostische Bewertung der unterschiedlichen Tumortypen zu erarbeiten, stellt hierbei den Hauptschwerpunkt dar.

4 nein

5 TG 51

1 Differenzierung von Myoepithelzellen in einfachen/ komplexen Adenomen/ Karzinom und Mischtumoren der Schweißdrüsentumoren des Hundes und der Katze

Differentiation of myoepithelial cells in canine and feline simple/complex adenomas/ carcinomas and mixed tumours of the sweat glands

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Kerstin Riedel, Prof. Dr. Thomas Aigner (Institut für Pathologie, Universität Leipzig)

3 Mittels Spezialverfahren (p63, Zytokeratin 14, Aggrecan, Kollagen Typ II, Alzianblau-Färbung, Safranin-Orange-Färbung) soll untersucht werden, ob Myoepithelzellen in Schweißdrüsentumoren (SDT) den Ursprung der Knorpelbildung darstellen.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Charakterisierung kaniner Hämangiome und Hämangiosarkome unter Berücksichtigung prognostischer Aspekte

Histological and immunohistochemical characterization of canine hemangioma and hemangiosarcoma considering aspects of prognosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, TÄ Mariana Göriz, Dr. Kristin Müller (mueller.kristin@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Gerhard Oechtering (Klinik für Kleintiere, Universität Leipzig)

3 In dieser retrospektiven Studie werden kanine Hämangiome und Hämangiosarkome mittels detaillierter histologischer und immunhistologischer Verfahren untersucht und hinsichtlich ihrer Wachstumseigenschaften und immunhistologischen Expressionsmuster, unter besonderer Berücksichtigung angiogener Faktoren, charakterisiert. Soweit möglich sollen diese Ergebnisse mit den Überlebenszeiten der Tiere ab dem Zeitpunkt der operativen Entnahme der Tumoren korreliert werden um die Möglichkeit einer aussagekräftigeren prognostischen Bewertung zu eruieren.

4 ja

5 TG 51

1 Histologische und immunhistologische Untersuchungen an kaninen Hodentumoren
Histomorphological and immunohistochemical investigations on canine testicular tumours

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon (schoon@rz.uni-leipzig.de), Dr. Kristin Müller

3 Anhand eines umfangreichen Untersuchungsgutes erfolgt eine morphologische sowie immunhistologische Untersuchung des Differenzierungsgrades kaniner Hodentumoren. In diesem Zusammenhang soll geklärt werden, inwiefern immunhistologische Methoden einen Beitrag zur Ermittlung der biologischen Wertigkeit dieser Neoplasien leisten können. Die Untersuchungen erfolgen unter Einbeziehung der detaillierten klinischen Vorberichte und des Weiteren postoperativen Krankheitsverlaufes. Darüber hinaus erfolgt eine kritische Beurteilung der Befunde unter Einbeziehung der aus der human- und veterinärmedizinischen Literatur bekannten immunhistologischen Beschreibungen von Hodentumoren.

4. nein

5. TG 51

1 Morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Angiogenese in Hoden peripubertärer Pferdehengste - Besitzen anabol wirksame Substanzen einen angiogenen Effekt auf die Vaskularisierung equiner Hoden?

Morpho-functional investigations of angiogenesis in testes of peripubertal stallions – do anabolic steroids have an angiogenic effect on the vascularization of equine testes

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kristin Müller (mueller.kristin@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Anja Teubner, Prof. Dr. Erich Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland)

3 Durch vorangegangene Untersuchungen von Hoden peripubertärer Hengste wurde im Hoden ein scheinbar gehäuftes Auftreten von Gefäßen zwischen den Tubuli seminiferi nach Behandlung der Tiere mit Anabolika beobachtet. In Studien (v.a. bei Ratten) konnte ein pro-angiogener Effekt von anabolen Substanzen auf die Vaskularisierung beobachtet werden. Ziel dieser Studie ist daher eine immun-/histologische und morphometrische Untersuchung der Vaskularisierung und Angiogenese in Hoden peripubertärer Hengste nach Anabolika-Verabreichung im Vergleich zu unbehandelten Tieren.

4 ja

5 TG 51

1 Der Einfluss von p38-MAPK auf die Mikrozirkulation und das Überleben von adipokutanen Lappentransplantaten bei ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung
Influence of p38-MAPK on microcirculation and survival of adipocutaneous flaps with ischemic pre- and respectively postconditioning

2 Dr. Kristin Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), Dr. Andreas Dacho (Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Plastische Chirurgie, Universität Leipzig), Stephan Lutensky (stephan.lutensky@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon

3 Ziel der Studie ist es am Beispiel von Haut-Fett-Lappen zu zeigen, ob und wie in die Abläufe der ischämischen Prä- bzw. Postkonditionierung entweder durch die Applikation von Gefäßklemmen oder durch pharmakologisch stimulierte Blockierung oder Aktivierung der MAPKs eingegriffen werden kann, um eine verbesserte Überlebensrate von Lappentransplantaten zu gewährleisten. Im Institut für Veterinär-Pathologie erfolgt im Rahmen dieser Studie eine histomorphologische und immunhistologische Untersuchung der Angiogenese sowie angiogener Faktoren und Rezeptoren in den adipokutanen Lappentransplantaten nach ischämischer Prä- bzw. Postkonditionierung im Vergleich zu den Kontrolltieren.

4 ja

5 Drittmittel

1 Untersuchungen zur Genese und Diagnostik infektiöser Erkrankungen der Lungen von Schlangen der Familien *Boidae* und *Pythonidae*

Diagnostic investigations of infectious diseases of lungs in snakes

2 PD Dr. M. Pees (Klinik für Vögel und Reptilien, Universität Leipzig), Prof. Dr. M.-E. Krautwald-Junghans (Klinik für Vögel und Reptilien, Universität Leipzig), Dr. K. Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. H.-A. Schoon

3 Infektiöse Erkrankungen der Lungen spielen bei Boiden eine bedeutende Rolle und führen oftmals zum Exitus der Tiere. Diagnostische Verfahren sind in diesem vergleichsweise neuen Gebiet der Veterinärmedizin bisher wenig etabliert und die ätiologische Abklärung insbesondere der in diesem Zusammenhang bedeutenden viralen Ursachen ist in der Praxis meist unzureichend. Ziel der Studie ist es deshalb, erstmalig eine umfassende systematische Untersuchung zur Genese infektiöser Lungenerkrankungen und deren Auswirkungen auf die Lungenfunktion durchzuführen. Zusätzlich sollen Nachweis, Lokalisierung und Charakterisierung der tödlich verlaufenden Paramyxovirusinfektion inklusive der Etablierung und Validierung diagnostischer Verfahren (u.a. Immunhistologie, -elektronenmikroskopie) für die Routinediagnostik erfolgen.

4 ja

5 Drittmittel

1 Nachweis genitalpathogener bakterieller Erreger am Endometrium von Pferdestuten mittels Fluoreszenz In situ-Hybridisierung (FISH) im Vergleich zur bakteriologischen Untersuchung

Detection of genitopathogenic bacteria in the endometrium of mares by means of fluorescence in situ-hybridisation (FISH) in comparison to the results of bacteriological culture

2 Prof. Dr. H-A Schoon, Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), Diplombiologin Hilke Gräfe, Prof. Dr. E Klug (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland), Prof. Dr. Harald Sieme (Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland), Dr. Regina Scheller (Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen, Standort Leipzig)

3 Durch die Untersuchung von Endometriumbiopsaten nachgewiesenermaßen keimbelasteter Pferdestuten mittels FISH wird versucht, die Erreger im Endometrium zu lokalisieren/charakterisieren und mögliche Interaktionsmuster der Bakterien zu

erfassen. Die Interpretation der Befunde erfolgt unter Einbezug der klinisch-gynäkologischen Daten sowie der Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchung von Zervixtupferproben mit dem Ziel, weiteren Aufschluss über die Pathogenesemechanismen bakteriell bedingter Endometritiden bei Stuten zu erlangen.

4 ja

5 TG 51

1 Zytokeratinexpressionsmuster unterschiedlicher epithelialer Gewebe - ein diagnostisches Hilfsmittel zur Charakterisierung schlecht differenzierter Karzinome und ihrer Metastasen?

Expression of cytokines in various epithelial tissues - a diagnostic tool to characterize poorly differentiated carcinomas and their metastases?

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Tina Rickmeyer, TÄ Eileen Heinrich

3 Ziel der Studie ist die vergleichende immunhistologische Untersuchung epithelialer Gewebe bei Hund, Katze und Pferd sowie der Versuch, den Ursprung schlecht differenzierter Karzinome und/oder ihre Metastasen mittels der etablierten Marker zu ermitteln.

4 ja

5 TG 51

1 In-situ Hybridisierung an Endometriumbiopsaten der Stute zur Charakterisierung ausgewählter Wachstumsfaktoren, Matrixmetalloproteinasen (MMPs) sowie ihrer Inhibitoren (TIMPs) in der equinen Endometrose

Application of in-situ-hybridisation-techniques in endometrial biopsies of mares for the detection of selected growth factors, matrix metallo proteinases (MMPs) and their inhibitors (TIMPs) in equine endometrosis

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), TÄ Sarah Benneter, TÄ Jan Scheinert

3 Im Rahmen dieses Projektes sollen methodische Ansätze zur Klärung der Frage entwickelt werden, ob und in welcher Weise ausgewählte Wachstumsfaktoren, MMPs sowie TIMPs, die im Endometrium physiologischerweise an Differenzierungs- und Adaptationsvorgängen beteiligt sind, bei der Entstehung der periglandulären Fibrose eine Rolle spielen.

4 ja

5 TG 51

1 Interdisziplinäre Untersuchungen zu Ätiopathogenese des Alopezie-Syndroms der Brillenbären

Interdisciplinary aetiopathogenetic investigations of the alopecia syndrome in spectacled bears (Tremarctos ornatus)

2 Dr. S. Langguth (Zoo Leipzig GmbH, Leipzig), Prof. Dr. A. Einspanier (Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut, Universität Leipzig), TÄ Nadine Bechtein (Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut, Universität Leipzig), TÄ Martina Schachtner, Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. H.-A. Schoon

3 Die Spezies *Tremarctos ornatus* wird seit Jahrzehnten weltweit in Zoos gehalten. Hier tritt seit ca. 40 Jahren das Phänomen der progressiven Alopezie bei weiblichen Brillenbären auf, dessen Ursache bis jetzt jedoch unklar ist. Mittels interdisziplinärer Untersuchungsstrategien soll versucht werden, die Erkrankungsursache zu definieren,

einen diagnostischen Plan sowie eventuell Therapieansätze für zukünftige Fälle zu entwickeln.

4 ja

5 Drittmittel, TG 51

1 Vergleichende morphologisch-funktionelle Untersuchungen zur Tumorgenität zweier humaner Melanom-Zelllinien im Mausmodell

Comparative histomorphologic and functional studies of the tumorigenicity of two human Melanoma-cell-lines in mouse model

2 Dr. V. Savkovic (Translationszentrum für Regenerative Medizin, Leipzig), Mandy Kirsten (Translationszentrum für Regenerative Medizin, Leipzig), Dr. Kathrin Jäger (jaeger.kathrin@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. H.-A. Schoon

3 Die Studie befasst sich mit der vergleichenden Untersuchung der humanen nicht-tumorigenen Melanom-Zelllinie HM mit der tumorigenen Zelllinie BRO in einem definierten Zeitraum. Hierbei soll für beide Zelllinien das biologische Verhalten überprüft werden und eine Abgrenzung zu spontan auftretenden Neoplasien bei Mäusen erfolgen.

4 ja

5 Drittmittel

1 Histomorphologische und immunhistologische Untersuchungen an B-Zelllymphomen von Mäusen

Histomorphological and immunohistochemical investigation on B-Cell Lymphomas of the mice

2 Prof. Friedemann Horn (Institut für Klinische Immunologie, Universität Leipzig), TÄ M. Köberle (Institut für Klinische Immunologie, Universität Leipzig), Prof. Dr. G. Alber (Institut für Immunologie, Universität Leipzig), Dr. K. Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de), Prof. Dr. H.-A. Schoon

3 Am Institut für Veterinär-Pathologie erfolgt eine histomorphologische und immunhistologische Untersuchung von Mausorganen hinsichtlich der Folgen einer Injektion unterschiedlicher neoplastischer B-Zelllinien auf die Entwicklung von B-Zelllymphomen. In diesem Zusammenhang wird das Organmaterial der Tiere histomorphologisch sowie immunhistologisch auf das Vorliegen der entsprechenden B-Zelllinien sowie auf die Ausbildung von Lymphomen untersucht.

4 ja

5 Drittmittel

1 Vergleichende histomorphologische und immunhistologische Untersuchungen zu dem Verlauf und den Einflussfaktoren auf die Wundheilung unterschiedlicher Tierarten
Comparative histomorphological and immunohistochemical investigation on the process and the factors influencing wound healing in different species

2 Prof. Dr. H.-A. Schoon, Dr. K. Müller (kristin.mueller@vetmed.uni-leipzig.de)

3 Da in der veterinärmedizinischen Literatur vergleichsweise wenige Angaben über den exakten zeitlichen Ablauf sowie die einzelnen Einflussfaktoren auf die Wundheilung bei den verschiedenen Tierarten existieren, muss im Rahmen einer (forensischen) Untersuchung hinsichtlich des Alters einer Läsion überwiegend auf humanmedizinische Literatur zurückgegriffen werden. Ziel der Studie ist daher eine vergleichende histomorphologische und immunhistologische Untersuchung zu dem Verlauf und den Einflussfaktoren auf die Wundheilung unterschiedlicher Tierarten. Zu diesem Zweck werden in der Routinediagnostik Wunden unabhängig von Tierart, Lokalisation im

Organismus und Ursache gesammelt und histologisch aufgearbeitet. Soweit retrospektiv möglich wird der exakte Zeitpunkt der Entstehung der Läsion ermittelt. Unter Zuhilfenahme der gängigen humanmedizinischen Literatur erfolgt im Anschluss eine histomorphologische Auswertung der Wunden. Weiterführende immunhistologische Untersuchungen zur Identifizierung unterschiedlicher Einflussfaktoren folgen.

4 ja

5 TG 51

1 Histopathologische Untersuchungen an Endometriumbiopsien von Sportstuten
Histopathologic investigations of endometrial biopsies of mares used in equestrian sport

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, TÄ Helen Kilgenstein, Dr. Sandra Schöniger (sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de)

3 In der Praxis stellt sich das Erreichen einer Trächtigkeit bei Stuten aus dem fortgeschrittenen Tuniersport oft als schwierig dar; Ursachen und Zusammenhänge dieses Phänomens sind wissenschaftlich bisher kaum erforscht.

In diesem Projekt soll untersucht werden, ob sich in Endometriumbiopsaten von Sportstuten histopathologische Veränderungen nachweisen lassen, die mit einer verminderten Fertilität in Verbindung gebracht werden können. Die Endometriumbiopsie ermöglicht es dabei sowohl entzündliche (Endometritis) als auch degenerative Veränderungen der Uterusschleimhaut (Endometrose) und der uterinen Gefäße (Angiosklerose) zu charakterisieren, überdies kann sie als Indikator hormoneller Störungen fungieren.

4 Ja

5 TG 51

1. Immunhistochemischer und molekularbiologischer Nachweis von Equinen
Defensinen in Endometriumbiopsien von Stuten

Immunohistochemical and molecular analysis of equine defensins in endometrial biopsies of mares

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Sandra Schöniger (sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de), Diplombiologin Hilke Gräfe

3 Moleküle der angeborenen Immunität können aufgrund ihrer antimikrobiellen Funktion, entzündliche Erkrankungen der Schleimhäute verhindern. Jedoch ist auch eine Beteiligung dieser Moleküle an bestimmten degenerativen und entzündlichen Erkrankungen nachgewiesen. Ziel dieses Projektes ist es nachzuprüfen, ob Equine Defensine zur angeborenen Immunität des Endometriums bei Stuten beitragen. Im Falle eines positiven Ergebnisses soll untersucht werden, in welchen Zellen die Defensine nachweisbar sind und ob bestimmte Faktoren (z.B. entzündliche oder degenerative Veränderungen des Endometriums) die Expression dieser Moleküle beeinflussen.

4 Ja

5 TG 51

Histopathologische und immunhistologische Untersuchungen an Tumoren und Tumor-
ähnlichen Veränderungen des Gesäuges von Hauskaninchen

Histopathological and immunohistochemical characterisation of mammary tumors and tumor-like lesions in pet rabbits

2 Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Dr. Sandra Schöniger (sandra.schoeniger@vetmed.uni-leipzig.de)

3 Tumoren der Gesäugeleiste stellen seltene Veränderungen bei Hauskaninchen dar. Richtlinien zur histopathologischen Klassifizierung dieser Tumoren liegen derzeit nicht vor. Ziel dieses Projektes ist die histopathologische und immunhistologische Untersuchung einer größeren Fallzahl von Tumoren und Tumor-ähnlichen Veränderungen des Gesäuges von Hauskaninchen sowie die Erarbeitung eines Vorschlages zur Klassifizierung der diagnostizierten Veränderungen.

4 Ja

5 TG 51